

UNIVERSITÄT
LUZERN

THEOLOGISCHE FAKULTÄT



LEHRVERANSTALTUNGEN

THEOLOGIE, ETHIK, RELIGIONSLEHRE
HERBSTSEMESTER 2024

Inhaltsverzeichnis

Dekanat und Studienberatung	3
Termine Examina/Abgabe Abschlussarbeiten	4
Prüfungssession Bachelor- und Masterstudiengänge	4
Termine Masterarbeiten.....	4
Fachschaft Theologie	4
Administrative Hinweise zu den Lehrveranstaltungen	4
Administrative Hinweise zum Fernmodus	5
Lehrveranstaltungen Bachelor- und Masterstudiengang Theologie	6
Theologische Grundlegung.....	6
Sprachkurse	7
Latein	7
Griechisch	9
Hebräisch	13
Lehrveranstaltungen der Professur für Philosophie der TF	17
Lehrveranstaltungen am Philosophischen Seminar der KSF	26
Biblich-historischer Bereich (Fächergruppe 1).....	28
Exegese des Alten Testaments	28
Exegese des Neuen Testaments.....	31
Judaistik	35
Kirchengeschichte	46
Systematischer Bereich (Fächergruppe 2).....	52
Fundamentaltheologie	52
Dogmatik	54
Theologische Ethik	59
Praktischer Bereich (Fächergruppe 3)	69
Kirchenrecht / Staatskirchenrecht	69
Liturgiewissenschaft	73
Pastoraltheologie.....	77
Religionspädagogik / Katechetik.....	80
Praktische Homiletik	83
Praktische Katechetik	86
Religionswissenschaft / Islamwissenschaft.....	87
Patrologie	89
Ökumenische Theologie	90
Theologische Gender Studies (Kairos-Theologie).....	90
Missionswissenschaft	90
Kirchenmusik.....	92
(Religions-)Psychologie	94
(Religions-)Soziologie.....	94
Theologie der Spiritualität.....	95
Praktika	97
Katechetisches Praktikum	97
Pfarreipraktikum	98
Spitalseelsorgepraktikum.....	100
Betriebs- und Diakoniepraktikum	101
Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Ethik	102
Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Judaistik	103
Einführungsjahr des Bachelorstudiums Theologie	104
Blockveranstaltungen	104

Masterstudiengang Religionslehre.....	106
Fachlehrveranstaltungen	106
Religionswissenschaft	106
Theologie.....	106
Ethik	106
Philosophie.....	106
Lehrdiplom Religionslehre	107
Fachdidaktik: Religionspädagogik und Religionslehre	107
Spezielle Fachdidaktik Religionslehre.....	110
Allgemeine Didaktik, Pädagogische Psychologie.....	111
Berufspraktische Studien.....	115
Masterstudiengang Liturgical Music.....	117
Ergänzende Fächer	117
Grundlagenfächer.....	117
Kernfachbereich	117
Theologie der Musik	117
Gregorianik.....	117
Joint-Degree-Masterstudiengang „Religion – Wirtschaft – Politik“ (in Zusammenarbeit mit der KSF).....	118
Online Master’s in Philosophy, Theology and Religions (PhilTeR).....	118
Master «Ethik»	119
Weitere Informationen	123
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (KSF)	123
Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät.....	123
Rechtswissenschaftliche Fakultät (RF).....	123
Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät.....	123
Abkürzungsverzeichnis.....	124

Dekanat und Studienberatung

Adresse Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern
Postanschrift 6002 Luzern
E-Mail-Adresse tf@unilu.ch
Homepage www.unilu.ch/tf

Dekanin	Prof. Dr. theol. Margit Wasmaier-Sailer Büro 3.B45	margit.wasmaier@unilu.ch 041 229 52 10
Prodekanin	Prof. Dr. theol. Birgit Jeggle-Merz Büro 3.B33	birgit.jeggle@unilu.ch 041 229 52 63
Prodekan	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia Büro 3.B22	giovanni.ventimiglia@unilu.ch 041 229 57 72
Fakultätsmanagerin	Teres Graf Büro 3.B28	teres.graf@unilu.ch 041 229 52 20
Assistentin Fakultätsmanagement/ Prüfungsorganisation	Nadja Jatsch Büro 3.B39	nadja.jatsch@unilu.ch 041 229 52 24
Studienleiter Theologie Bachelor, Master, Doktorat	lic. theol. Markus Wehrli Büro 3.B41	studienleitung-tf@unilu.ch 041 229 52 04
Studienleiter Religionspädagogik Bachelor und Diplom	Dr. theol. Damian Pfammatter Büro 3.B37	david.wakefield@unilu.ch 041 229 52 47
Studienleiter Master Religionslehre	lic. theol. Matthias Kuhl Büro 3.B21	matthias.kuhl@unilu.ch
Studienleiterin Master Philosophy, Theology and Religions (PhilTeR)	Dr. phil. Almedina Fakovic Büro 3.B19	Info-masterphilter@unilu.ch 041 229 52 82
Koordinator Studiengang Master Ethik	Dr. phil. Jürg Kühnis Büro 3.B38	masterethik@unilu.ch 041 229 52 35
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	Martina Kumli Büro 3.B27	kommunikation-tf@unilu.ch 041 229 52 02
Kommunikation und Wissenstransfer/ Veranstaltungen	Franziska Winterberger Büro 3.B27	franziska.winterberger@unilu.ch 041 229 52 02
Social Media Managerin/ Mitarbeiterin Dekanat	Lucinda Alice Herrmann Büro 3.B27	lucinda.herrmann@unilu.ch 041 229 52 02
Administrative Assistentin	Sabine Köhler-Meter Büro 3.B27	sabine.koehler@unilu.ch 041 229 52 03
Technischer Support TF (Präsenz- und Fernmodus)	Andrea Huggler Büro 3.B19	andrea.huggler@unilu.ch 041 229 52 23

Termine Examina/Abgabe Abschlussarbeiten

Prüfungssession Bachelor- und Masterstudiengänge

- **Prüfungssession HS24:** Montag bis Freitag, 13. – 24. Januar 2025
- **Nachprüfungen:** Montag bis Freitag, 17. – 21. Februar 2025

Alle Prüfungen (auch diejenigen des Studiums im Fernmodus) finden **vor Ort in Luzern** statt. Der detaillierte Prüfungsplan wird Mitte Oktober auf der Website publiziert.

Termine Masterarbeiten

Die Masterarbeit wird dem Dekanat in elektronischer Form eingereicht. Detailinformationen zur Masterarbeit werden den Studierenden via Merkblatt zur Verfügung gestellt.

Abgabefrist im Herbstsemester 2024: Montag, 30. September 2024
Abgabefrist im Frühjahrssemester 2025: Montag, 31. März 2025

Fachschaft Theologie

Zur Fachschaft Theologie sind die Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge zusammengeschlossen. Die [Fachschaft](#) befasst sich mit Fragen, welche die Ausbildung der Theologiestudierenden betreffen, und mit Anliegen, die sich aus der theologischen und kirchlichen Situation ergeben. Sie ernennt Studierendenvertreterinnen und -vertreter, die in der Fakultätsversammlung Einsitz haben. E-Mail: FACHSCHAFT_TF@stud.unilu.ch

Administrative Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

- ➡ Im UniPortal (<https://vv.unilu.ch>) werden die Angaben laufend aktualisiert. In der Rubrik „**Neuigkeiten**“ unterhalb des Lehrveranstaltungstitels wird jeweils speziell auf **Änderungen** hingewiesen.

Die Anmeldung für die einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt online über das UniPortal (für das HS 2024 in der Zeit vom 9. – 27.09.2024). Da diese Anmeldung die Grundlage ist für die Freischaltung der Kurse in OLAT, empfehlen wir Ihnen dringend, die **Online-Anmeldung möglichst frühzeitig vorzunehmen**.

Im Einzelfall ist zusätzlich eine **Anmeldung per E-Mail** an die jeweiligen Dozierenden nötig. Dies ist jeweils in der Rubrik „Anmeldung“ der einzelnen Lehrveranstaltung ersichtlich. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei **Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl** ist die Reihenfolge des Anmeldungseingangs massgeblich.

Administrative Hinweise zum Fernmodus

Um eine optimale Basis zu schaffen für das medial vermittelte Fernstudium, gibt es zwei hauptsächliche **Informationsquellen**, in denen die wichtigsten Informationen zusammengefasst sind. Es sind dies

1. das vorliegende **kommentierte Vorlesungsverzeichnis**, welches die Planung des jeweiligen Semesters ermöglicht, und
2. die **Infos mit Bedienungsanleitungen in der OLAT-Gruppe «Foyer» für Studierende**.

Bitte konsultieren Sie die Dokumente ausführlich, sie werden Ihnen viele Fragen beantworten und Umtriebe ersparen.

Wichtige Hinweise:

Unter folgendem Link finden Sie die Anleitung zur Einschreibung in Ihre gewählten Kurse:

https://portal.unilu.ch/site/documents/AnleitungOnlineAnmeldungStudierende_LV_TF_DE.pdf

Bei einigen Lehrveranstaltungen ist die **Teilnahme an der ersten Onlinesitzung** verpflichtend, da dort grundlegende Informationen gegeben werden oder die Themenvergaben stattfinden.

Ab dem 09.09.2024 erhalten Sie (pro eingeschriebenem Kurs) eine **OLAT-Einladung** für den Zugriff auf den entsprechenden Online-Kurs, in welchem Sie Zugang zu den Unterlagen und Podcasts haben. Bitte beachten Sie, dass es vom Zeitpunkt der Anmeldung im Uniportal bis zum Erhalt der OLAT-Einladung 5 Arbeitstage dauern kann.

Nützliche Links:

- **Homepage Theologie Flex-Studium** <https://www.unilu.ch/studium/studienangebot/bachelor/theologische-fakultaet/theologie-flex-studium/>
- **OLAT:** <https://lms.uzh.ch/dmz/>
- **Microsoft 365 Webmail:** <https://outlook.office.com/mail>**UniPortal:** <https://portal.unilu.ch>
- **Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Reglemente:** <https://www.unilu.ch/studium/lehveranstaltungen-pruefungen-reglemente/tf/>

Lehrveranstaltungen Bachelor- und Masterstudien- gang Theologie

Theologische Grundlegung

Das Proseminar wird jeweils im HS angeboten, die Vorlesung «Einführung in die Systematische Theologie» jeweils im FS.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Mag. Theol. Svenja Groß / Severin Schnurrenberger, MTh
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Vereinb.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Die speziell für Studienanfänger konzipierte Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Beispielsweise: Wie recherchiere ich wissenschaftliche Literatur? Wie zitiere ich einheitlich? Welche Struktur hat eine Seminararbeit? Wie bereite ich mich auf ein Referat vor? Auf was muss ich achten, wenn ich ein Referat halte?
<i>Lernziele:</i>	Den Studierenden sind die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens bekannt. Dazu können sie insbesondere: mit den grundlegenden fachlichen Hilfsmitteln korrekt umgehen; eine Literaturrecherche durchführen; Forschungsliteratur kritisch sichten und für die eigene Arbeit aufbereiten; einheitlich zitieren und bibliographieren; ein wissenschaftliches Referat konzipieren und halten, inkl. Anwendung geeigneter Hilfsmittel.
<i>Prüfung:</i>	- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Benotete schriftliche Arbeit mit reduz. Vorleistungen (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend. Die genauen Durchführungsmodalitäten werden vor der ersten Sitzung auf OLAT bekannt gegeben.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Bestandteil des Einführungsjahres Theologie Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit den Dozierenden in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Kontakt:</i>	svenja.gross@stud.unilu.ch/severin.schnurrenberger@unilu.ch

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Sprachkurse

Latein

Sprachkurs Latein: Einführung, Morphologie und Syntax (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmmler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 13:15 - 14:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Der Kurs findet an zwei Tagen pro Woche statt: Dienstag hybrid 13.15-14.00 h und Freitag via Zoom 08.30-09.30 h.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Der Kurs führt in die lateinische Sprache und in die Kultur der römischen Antike ein. Neben dem Erwerb eines Basis-Vokabulars werden die wichtigsten Erscheinungen der Formenlehre und der Syntax behandelt und durch das Übersetzen von Texten, die sich mit der klassischen Antike befassen oder aus der lateinischen Kirchentradition stammen, eingeübt und vertieft. Das Ziel ist ein selbstständiger wissenschaftlicher Zugang zu den Originaltexten.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden haben die Basis der lateinischen Sprache erarbeitet (Grammatik und Vokabular).- Sie können mit Hilfsmitteln einfache lateinische Texte übersetzen und haben so einen direkten, selbstständigen wissenschaftliche Zugang zu den Originaltexten.- Sie haben die Sprachkompetenz für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten erworben.- Sie können sich kritisch mit bestehenden Übersetzungen auseinandersetzen und die sprachlichen Argumentationen in der Fachliteratur nachvollziehen und einordnen.- Sie erfassen die Bedeutung, welche die römische Kultur und Latein für das Abendland haben.
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Schriftliche und mündliche Prüfung (Jahreskurs) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)- KSF: Unbenotete Prüfung (2 Cr)* <p>*Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen.</p>
<i>Hinweise:</i>	An diesem Kurs nehmen Präsenz- und Fernstudierende gemeinsam teil. Es finden wöchentlich zwei aufeinander aufbauende Lektionen statt. Die 1. Sitzung stellt die neue Grammatik vor und ist hybrid mit Live-Zuschaltung der Fernstudierenden via Zoom. In der 2. Sitzung wird übersetzt und die Grammatik repetiert und eingeübt. Diese Sitzung findet rein digital als Zoom-Meeting statt. Beide Lektionen werden aufgezeichnet und sind danach als Podcasts verfügbar. Als Hilfsmittel zur selbstständigen Arbeit dienen die Podcasts des hybriden und digitalen Unterrichts sowie Online-Lektionen zur Grammatik.

	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend (präsent oder Live-Zuschaltung am Dienstag bzw. Zoom-Meeting am Freitag).
	Die regelmässige Teilnahme am Unterricht ist erwünscht und wird empfohlen.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung bzw. Meetings via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	nicola.schmid@unilu.ch

Literatur

Lehrbuch: breVIA. Kompaktkurs Latein für Oberstufe und Uni von Peter Jitschin et al., Göttingen 2018. ISBN: 978-3-525-70253-6.

Grammatik: brevisima. Kompakte Systemgrammatik Latein von Susanne Gerth und Theo Wirth, 2., durchgesehene Neuauflage, Göttingen 2019. ISBN: 978-3-525-71125-5.

Wörterbuch: Albert Sleumer, Kirchenlateinisches Wörterbuch, Hildesheim 2020 (7. Nachdruck der Ausgabe 1926). ISBN: 978-3-487-31193-7.

Vertiefende Lektüre Latein

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Durchführung: Wöchentlich, mittwochs, 9.15-10.00 h
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Es findet jedes Semester eine Lektüre statt.
<i>Inhalt:</i>	Dieser Kurs schliesst sich an den Sprachkurs Latein an. Ausgewählte Texte der klassisch-lateinischen und späteren Literatur (Prosa und Poesie) werden gemeinsam übersetzt. Ausserdem werden die Kenntnisse in Grammatik, Wortschatz und Wortbildung, Metrik und Stilistik vertieft sowie das Wissen über die Antike Kultur ausgebaut. Das Thema der Lektüre wird noch bekannt gegeben. Die Lektüre lehnt sich im Idealfall an eine andere Veranstaltung an; wir lesen die lateinischen Texte, welche dort im Fokus stehen. Vorschläge können gerne per Mail an nicola.schmid@unilu.ch geschickt werden.
<i>Lernziele:</i>	- Die Studierenden haben ihre lateinischen Sprachkenntnisse weiter vertieft. - Sie können einfache lateinische Texte der klassischen und christlichen Tradition mit Hilfsmitteln übersetzen. - Sie haben die Sprachkompetenz für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten erworben. - Sie sind mit der Antiken Kultur und ihrem Nachwirken in Mittelalter und Neuzeit vertraut.

- Sie haben ein vertieftes Verständnis der in der Veranstaltung besprochenen Texte durch die Auseinandersetzung mit dem lateinischen Text erhalten.

Voraussetzungen: Sprachkurs Latein (Jahreskurs) oder gleichwertige Kenntnisse

Prüfung: - Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Mögliche Zusatzleistungen (+1 Cr):

- unbenotete kommentierte Übersetzung
- unbenotete mündliche Prüfung

Hinweise: Teilnahmeoptionen:
- Wöchentliche Meetings via Zoom, die aufgezeichnet und als Podcasts zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

Die regelmässige Teilnahme an den Konferenzschaltungen ist erwünscht. Falls dies nicht jede Woche möglich sein sollte, kann die Übersetzung zur Korrektur eingeschickt werden; bei einer selbstständigen Lektüre während des Semesters ohne Teilnahme an den Konferenzschaltungen findet als Leistungsnachweis eine 30-minütige mündliche Prüfung statt.

Neben dieser gemeinsamen Lektüre besteht die Möglichkeit, als Zusatzleistung ein fachspezifisches Textcorpus selbstständig zu bearbeiten; als Leistungsnachweis wird dazu eine kommentierte Übersetzung verfasst oder eine mündliche Prüfung abgelegt.

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen

Kontakt: nicola.schmid@unilu.ch

Literatur

Der Textreader und eine Literaturliste folgen zu Beginn des Semesters.

Griechisch

Sprachkurs Griechisch : Einführung in das neutestamentliche Bibelgriechisch (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus

Fernmodus

Dozent/in: Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmmler

Veranstaltungsart: Sprachkurs

Studienstufe: Bachelor / Master

Termin/e: Wöchentlich Di., 12:15 - 13:00, ab 17.09.2024

Weitere Daten: Der Kurs findet an zwei Tagen pro Woche statt: Dienstag hybrid 12.15-13.00 h und Freitag via Zoom 17.15-18.15 h.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Turnus: Jeweils im HS

Inhalt: Praktische Einführung ins Griechische des Neuen Testaments. Formenlehre anhand des am meisten verwendeten Wort-

schatzes mit möglichst anschaulichen Originalbeispielen Griechisch-Deutsch.

Lernziele:

- Die Studierenden erarbeiten sich die Grundlagen in Bibelgriechisch, der Sprache des Neuen Testaments.
- Sie haben die Sprachkompetenz und kennen die Hilfsmittel für ein eigenständiges Herangehen und Interpretieren der Originaltexte.
- Sie vermögen eine fachlich kompetente Diskussion unterschiedlicher Übersetzungen zu führen, Fachliteratur zu verstehen und eigene exegetische Arbeiten zu schreiben.
- Sie erfassen die Bedeutung, welche die Kenntnis des Griechischen für das Bibelverständnis hat

Prüfung: - Schriftliche und mündliche Prüfung (Jahreskurs) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Hinweise: An diesem Kurs nehmen Präsenz- und Fernstudierende gemeinsam teil. Es finden wöchentlich zwei aufeinander aufbauende Lektionen statt. Die 1. Sitzung ist hybrid mit Live-Zuschaltung der Fernstudierenden via Zoom. Die 2. Sitzung findet rein digital als Zoom-Meeting statt. Beide Lektionen werden aufgezeichnet und sind danach als Podcasts verfügbar.

Als Hilfsmittel zur selbstständigen Arbeit dienen die Podcasts des hybriden und digitalen Unterrichts sowie Online-Lektionen zur Grammatik.

Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend (präsent oder Live-Zuschaltung am Dienstag bzw. Zoom-Meeting am Freitag).

Die regelmässige Teilnahme am Unterricht ist erwünscht und wird empfohlen.

Hinweise Fernmodus: Teilnahmeoptionen:
- Live-Zuschaltung bzw. Meetings via Zoom

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen

Kontakt: nicola.schmid@unilu.ch

Literatur

Lehrbuch: Hellenisti ginoskeis? Neutestamentliches Griechisch. Praktische Einführung von Hanspeter Betschart, Universität Luzern 2018.

Lösungsheft: Hellenisti ginoskeis? Neutestamentliches Griechisch. Kleis. Schlüssel von Hanspeter Betschart, Universität Luzern 2018.

Die beiden Bücher von H. Betschart können im Studiladen gekauft oder unter <https://studiladen.com/shop> bestellt werden.

Grammatik: H. von Siebenthal, Kurzgrammatik zum griechischen Neuen Testament, Göttingen 5. Auflage 2021. ISBN: 978-3-7655-9579-0

Wörterbuch: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament. Griechisch-Deutsch. Zusammengestellt von Rudolf Kassühlike, 6. durchgesehene Auflage, Stuttgart 2013. ISBN: 978-3-438-05127-1

Vertiefende Lektüre Griechisch

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmeler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Durchführung: Wöchentlich, mittwochs, 10.15-11.00 h
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Es findet jedes Semester eine Lektüre statt.
<i>Inhalt:</i>	<p>Der Lektürekurs schliesst sich an den Sprachkurs an. Wenn möglich, folgt er thematisch einer NT- oder AT- Veranstaltung. Der inhaltliche Fokus im HS24 wird noch bekannt gegeben.</p> <p>Während der regelmässigen Zoom-Meetings werden die Texte gemeinsam übersetzt, welche in der NT- oder AT-Veranstaltung behandelt werden, und Grammatikthemen vertieft und eingeübt (auch in Übungsgruppen). Der Fokus liegt auf der Grammatik (Formen und Syntax) sowie der sprachlichen Ausgestaltung.</p> <p>Der Lektürekurs kann auch unabhängig von der NT- / AT-Veranstaltung besucht werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden vertiefen ihre Sprachkenntnisse des Bibeltürkischen.- Sie haben die Sprachkompetenz für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten erworben.- Sie sind mit der Antiken Kultur und ihrem Nachwirken in Mittelalter und Neuzeit vertraut.- Sie haben ein vertieftes Verständnis der in der Veranstaltung besprochenen Texte durch die Auseinandersetzung mit deren Original erhalten.
<i>Voraussetzungen:</i>	Sprachkurs Griechisch (Jahreskurs) oder gleichwertige Kenntnisse
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) Mögliche Zusatzleistungen (+1 Cr): <ul style="list-style-type: none">- unbenotete kommentierte Übersetzung- unbenotete mündliche Prüfung
<i>Hinweise:</i>	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wöchentliche Meetings via Zoom, die aufgezeichnet und als Podcasts zur Verfügung gestellt werden. Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend. <p>Die regelmässige Teilnahme an den Konferenzschaltungen ist erwünscht. Falls dies nicht jede Woche möglich sein sollte, kann die Übersetzung zur Korrektur eingeschickt werden; bei einer selbstständigen Lektüre während des Semesters ohne Teilnahme an den Konferenzschaltungen findet als Leistungsnachweis eine 30-minütige mündliche Prüfung statt.</p> <p>Neben dieser gemeinsamen Lektüre besteht die Möglichkeit, als Zusatzleistung ein fachspezifisches Textcorpus selbstständig zu bearbeiten; als Leistungsnachweis wird dazu eine</p>

kommentierte Übersetzung verfasst oder eine mündliche Prüfung abgelegt.

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen

Kontakt: nicola.schmid@unilu.ch

Literatur

Grammatik: H. von Siebenthal, Kurzgrammatik zum griechischen Neuen Testament, Göttingen 4. Auflage 2019. ISBN: 978-3-7655-9491-5.

Ein Reader inkl. Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

Hebräisch

Bibelhebräisch (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Monika Egger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Fr., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2024
<i>Termine Fernmodus:</i>	Zoom-Termine: wöchentlich, Mo., 19:00 - 20:00, ab 23.09.
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzlich gehören zum Sprachkurs 7 Hebräischabende. Termine im HS24: 30.10., 13.11., 27.11.2024
<i>Umfang:</i>	3 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Hebräisch ist die Sprache des Alten Testaments. Da Übersetzungen immer schon interpretieren, ist es für Theologiestudierende unerlässlich, sich mit der biblischen Ursprache zu beschäftigen. Auch für die Lektüre von exegetischen Kommentaren und das Verfassen exegetischer Arbeiten sind die Sprachkenntnisse von grosser Bedeutung. Darüber hinaus bietet eine Sprache immer auch Einblick in den Denkhorizont einer Kultur. Gerade dieser Aspekt ist für das Verständnis der alttestamentlichen Schriften besonders wertvoll. Der Sprachkurs fordert einen Zeiteinsatz von ca. einer Stunde pro Tag. Aber der Aufwand lohnt sich! Das Lesen der Bibel im hebräischen Original verspricht einen ganz anderen und wesentlich unmittelbareren Textbezug als die Arbeit mit Übersetzungen. Wer den Jahreskurs absolviert hat, wird mit den poetischen Stellen des Alten Testaments in befriedigender Weise umgehen können und die narrativen Texte verstehen.
<i>Lernziele:</i>	althebräische Sätze aus der Bibel lesen und verstehen starke Verben bestimmen über einen Wortschatz von ca. 380 Vokabeln verfügen
<i>Prüfung:</i>	- Mündliche und schriftliche Prüfung (Jahreskurs inkl. Hebräischabende) (7,5 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
	<p>Im Präsenzmodus wird die wöchentliche Grammatik mündlich erläutert. Die Studierenden üben den Stoff selbstständig. Zuschaltung per Zoom ist möglich, der methodische Fokus liegt aber auf den Studierenden vor Ort. Es gibt keine Podcasts.</p> <p>Im Fernmodus wird der Stoff aufgrund von bestehenden online-Lektionen eigenständig erarbeitet. Die wöchentliche Zoom-Sitzung gibt Gelegenheit zum Fragenstellen und Üben. Die beiden Modi können kombiniert werden.</p> <p>Der Sprachkurs ist ein Jahreskurs und schliesst am Ende des FS25 mit dem Hebraicum ab.</p>
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Im Fernmodus wird der Stoff aufgrund von bestehenden Online-Lektionen eigenständig erarbeitet. Die wöchentliche Zoom-Sitzung gibt Gelegenheit zum Fragenstellen und Üben.

Die Teilnahme an den Zoom-Terminen ist freiwillig, wird aber dringend empfohlen (in den ersten zwei Wochen unverzichtbar).

Es gibt keine Podcasts, aber Zuschaltung per Zoom zur Präsenzveranstaltung ist möglich (wöchentlich, Fr., 10:15-12:00)

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen

Kontakt: monika.egger@unilu.ch

Literatur

Martin Krause, Hebräisch. Biblisch-Hebräische Unterrichtsgrammatik. hg.v. Michael Pietsch und Martin Rösel, Berlin, Boston 2012. Ab dritter Auflage. Hinweis: Auflage 5 ist auch als ebook erhältlich.

Lektürekurs zur Hauptvorlesung AT

Fernmodus

Dozent/in: Dr. theol. Monika Egger

Veranstaltungsart: Lektürekurs

Studienstufe: Bachelor / Master

Weitere Daten: Wöchentlich, Mo., 20:15 - 21:00, ab 16.09. (Zoom)

Umfang: 1 Semesterwochenstunde

Turnus: Jeweils im HS

Inhalt: Parallel zur Hauptvorlesung AT lesen wir die dort besprochenen Texte auf Hebräisch (MT).

Lernziele: Lesen und übersetzen des Bibeltextes.
Bestimmen von zentralen Verbformen.

Voraussetzungen: Abgeschlossenes Hebraicum oder nach Vereinbarung mit der Dozentin

Prüfung: - Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Hinweise: Teilnahmeoptionen:
- Meetings via Zoom

Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen

Kontakt: monika.egger@unilu.ch

Literatur

Siehe die Literatur zur Hauptvorlesung (wird zu Beginn der Vorlesungszeit per OLAT publiziert.)

Modernhebräisch I (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Maya Blättel-Habshush
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzlich finden drei Hebräischabende statt, die zum obligatorischen Kursprogramm gehören: 13.11., 27.11., 11.12.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Erlernen und Einüben eines Wortschatz von ca. 700 Wörtern- Erlernen und Einüben der Basis der Grammatik: Nominalsatz, regelmässige Verben im Präsens und Perfekt, unregelmässige Verben im Präsens, Zahlen, Grundlagen der Syntax- Ausserdem: Kleine Inputs zu aktuellen Themen aus Israel: Politik, Kultur, Religion und Gesellschaft- Hebräischabende zusammen mit dem Sprachkurs Bibelhebräisch -> Hebräisch: seit fast 5000 Jahren modern.- Der Unterricht ist interaktiv gestaltet und setzt das Erlernen von ca. 30 neuen Vokabeln pro Woche sowie das Erledigen kleiner Aufgaben voraus.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Verstehen einfacher Texte (schriftlich und mündlich)- Führen einfacher Alltagsgespräche- Verfassen einfacher Texte- Entspricht der Stufe A2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- TF: Mündliche und schriftliche Prüfung (Jahreskurs inkl. Hebräischabende) (5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)- KSF: Unbenotete Prüfung (Jahreskurs inkl. Hebräischabende) (8 Cr)* <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<i>Hinweise:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.- Der Kurs ist ein Jahreskurs, die Prüfung findet Ende des Frühjahrssemesters statt.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: <ul style="list-style-type: none">- Live-Zuschaltung via Zoom- Podcast <p>Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.</p>
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	maya.blaettel@doz.unilu.ch

Literatur

Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef: Hebräisch für Deutschsprachige. Lehrbuch mit CD, Hamburg: Hempen Verlag, 5. Auflage 2017.

Modernhebräisch II (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Maya Blättel-Habshush
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Es finden zwei Hebräischabende per Zoom statt: 13.11., 27.11.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Erweiterung des Grundwortschatzes auf ca. 1500 Wörter; Einübung des Perfekts und des Futurs; Fähigkeit zur Lektüre leichter bis mittelschwerer Texte sowie zum Führen einfacher Gespräche.
<i>Lernziele:</i>	Der Kurs bildet die Fortsetzung von Modernhebräisch I: Es geht um die weitere Einführung in die hebräische Syntax und Morphologie. Neben der Lektüre unpunktierter Texte wird die mündliche Ausdrucksfähigkeit gepflegt. Neben dem Erlernen der Sprache sollen auch Einblicke in die israelische Kultur und Literatur vermittelt werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Kurses Modernhebräisch I oder gleichwertige Kenntnisse.
<i>Prüfung:</i>	- TF: Unbenotete Prüfung (Jahreskurs) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - KSF: Unbenotete Prüfung (Jahreskurs) (8 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	- Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend. - Der Kurs ist ein Jahreskurs, die Prüfung findet Ende des Frühjahrssemesters statt.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	maya.blaettel@doz.unilu.ch

Literatur

Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen: Hempen 2013 (oder andere Auflage) Verlag. Später im Semester lernen wir mit dem Buch: "Ivrit Mibereshit II". Die StudentInnen erhalten Kopien der Kapitel, die sie aus diesem Buch lernen (Rachgold Verlag, Nili Ganani, Ruthy Shimoni).

Lehrveranstaltungen der Professur für Philosophie der TF

Hinweis: Beachten Sie auch die Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars der KSF (nur Präsenzmodus).

Grundthemen der Antiken Philosophie

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Die Termine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	alle 4 Semester
<i>Inhalt:</i>	<p>Viele der in der deutschen Sprache und in vielen modernen Sprachen verwendeten Wörter wurden in der griechischen Philosophie geboren und zum ersten Mal definiert. Wann immer wir zum Beispiel Wörter wie "Substanz" oder "substanziell", "potenziell", "aktuell", "Kategorie" verwenden, sprechen wir die Sprache griechischer Philosophen. Auch die heute sehr populäre Rhetorik gegen die klassischen humanistischen Disziplinen kann nicht umhinkommen, auf Wörter der griechischen Philosophie gestützt zu sein. Der Kurs zielt darauf ab, zu den Wurzeln der westlichen Kultur und unserer eigenen westlichen Sprache zurückzukehren und einige der zentralen Fragen der griechischen Philosophie zu analysieren: Wie argumentieren wir? Was gibt es überhaupt (Ideen oder Individuen)? Was ist der Mensch (Eine Seele oder ein beseelter Körper)? Warum (moralisch) besser sein (um an einem transzendenten Guten teilnehmen zu können oder um glücklich zu sein)? Gibt es für alles eine Ursache?</p> <p>Gemeinsam werden wir entdecken, wie die Antworten von Vorsokratikern wie Heraklit, Parmenides und den Sophisten, über Sokrates, Platon und Aristoteles bis zu den Stoikern und Epikureern, immer noch überraschend aktuelle Einsichten zu diesen Problemen bieten.</p>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden setzen sich anhand antiker Philosophen mit einigen der Grundfragen der Philosophie auseinander, die noch heute aktuell sind. Sie gewinnen dabei einen Überblick über die Antwortmöglichkeiten und historisch bewusst beteiligen sie sich an den lebhaften Debatten, die sich in unserer Zeit weiterentwickeln. Sie können dabei die Hauptargumentationslinien nachvollziehen, eigene Fragen bzw. Thesen formulieren und sich kritisch mit den verschiedenen Stellungnahmen auseinandersetzen.
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)- Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)- KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* (= Benotete Prüfung)

* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

Hinweise:	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Philosophie: Philosophiegeschichte
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	philosophie_tf@unilu.ch

Literatur

- Kenny: Geschichte der abendländischen Philosophie. Bd. I: Antike. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2014.
- E. Berti: In principio era la meraviglia. Le grandi questioni della filosofia antica. Roma-Bari: Laterza 2007.

Was ist Gott? Antworten aus der antiken und der mittelalterlichen (muslimischen, jüdischen und christlichen) Philosophie

Präsenzmodus

Fernmodus

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2024
Weitere Daten Fernmodus:	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Die Termine werden am Semesterbeginn vereinbart.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Ist die Existenz Gottes rational beweisbar? Existiert Gott oder geschieht Er? Wird Er oder existiert Er? Ist Gott zeitlos oder zeitlich? Handelt es sich bei Gott um eine Person oder eine unpersönliche Entität? Ist Gott einzig oder vielfältig? Oder vielleicht beides? Kann Gott Leidenschaften erleben? Unterscheidet sich Gott von der Welt oder sind sie eins? Verschiedene Gottesauffassungen, die sich durch mehrere, religiöse und philosophische Traditionen, Kulturen und Epochen von der Antike bis zum Mittelalter ziehen, bieten uns sowohl gemeinsame als auch unterschiedliche Antworten auf diese und ähnliche Fragen.

In diesem Seminar erstreben wir einen detaillierten Einblick in die Evolution monotheistischer Konzepte, beginnend mit ihren Wurzeln in der antiken Philosophie über ihre vielfältigen Entwicklungen in den jüdischen, islamischen und christlichen Philosophien im Mittelalter und erstreckend bis zu ihren Manifestationen in der zeitgenössischen Theologie. Diese religionsübergreifende Perspektive ermöglicht es den Studierenden Parallelen und Unterschiede in der Auffassung des Monotheismus über verschiedene Glaubensrichtungen hinweg von der Antike bis zum Mittelalter zu erkennen und zu verstehen.

Lernziele:	Die Studierende werden in diesem Seminar die analytische Fähigkeit erwerben, die es ihnen ermöglicht, Parallelen und Unterschiede in den Gottesauffassungen über verschiedene Glaubensrichtungen hinweg zu erkennen und zu verstehen.
Voraussetzungen:	Einführung in die Philosophie
Begrenzung:	Max. 28 Teilnehmende
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none"> - Bestätigte Teilnahme mit Impuls-Referat (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
Hinweise:	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend, für die allgemeine Vorstellung des Seminars und die Planung der Sitzungen.
	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Philosophie: Metaphysik
Hinweise Fernmodus:	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom <p>- Die Live-Zuschaltung zur ersten Sitzung am 17.09.2024 ist verpflichtend, für die allgemeine Vorstellung des Seminars und die Planung der Sitzungen.</p> <p>- Grundsätzlich müssen Studierende an mind. 6 Sitzungen live dabei sein. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine Kontaktaufnahme mit dem Dozenten über philosophie_tf@unilu.ch erforderlich.</p>
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	philosophie_tf@unilu.ch

Literatur

- Giovanni Ventimiglia, "Is the Thomistic Doctrine of God as 'Ipsum Esse Subsistens' Consistent?" *European Journal for Philosophy of Religion*, 4 (2018), 161-191.
- Cobb and Griffin: John B. Cobb Jr. and David Ray Griffin. 1976. *Process Theology: An Introductory Exposition*. Philadelphia, PA: Westminster Press.
- Alvin Plantinga. 1980. *Does God Have a Nature?*. Milwaukee, Wis.: Marquette University Press.
- Clark H. Pinnock, Richard Rice, John Sanders, William Hasker, and David Basinger. 1994. *The Openness of God: A Biblical Challenge to the Traditional Understanding of God*. Downers Grove, Ill.: InterVarsity.
- Eleonore Stump. 2016. *The God of the Bible and the God of the Philosophers*. Milwaukee, MN: Marquette University Press.
- Michael Kühnlein (Hrsg.). 2018. *Religionsphilosophie und Religionskritik: Ein Handbuch*. Berlin: Suhrkamp

Weitere Quellen und Primärliteratur werden zum Semesterbeginn bekanntgegeben.

Frege und Wittgenstein: Zwei Väter der analytischen Philosophie

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

Dozent/in:

Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia

Veranstaltungsart:

Lektürekurs/Proseminar

Studienstufe:

Bachelor / Master

Termin/e:

Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2024

Weitere Daten Fernmodus:

Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Die Termine werden zum Semesterbeginn bekannt gegeben.

Umfang:

2 Semesterwochenstunden

Inhalt:

In diesem Proseminar widmen wir uns der Untersuchung grundlegender Themen in den Werken von Gottlob Frege und Ludwig Wittgenstein. Beide gelten als Schlüsselfiguren in der Entwicklung der analytischen Philosophie und zählen zu den bedeutendsten Philosophen des letzten Jahrhunderts. Der Kurs gliedert sich in zwei Teile:

Im ersten Teil konzentrieren wir uns auf die Themen der Sprach- und Logikphilosophie, wie sie von Frege und Wittgenstein behandelt werden. Dabei werden wir uns insbesondere mit deren Theorien der Sätze auseinandersetzen und die Unterscheidungen von Sinn und Bedeutung, Behauptung und Prädikation, sowie Begriff und Objekt bei Frege erörtern. Bei Wittgenstein werden die Unterscheidungen zwischen Sinn und Unsinn, Zeichen und Symbolen sowie Sagen und Zeigen behandelt. Ein besonderer Fokus liegt auf den Konzepten des Sprachspiels und der Familienähnlichkeit, welche zentrale Bestandteile in der Philosophie des späteren Wittgenstein darstellen.

Im zweiten Teil des Seminars untersuchen wir die Anwendungen der sprachphilosophischen Konzepte von Frege und Wittgenstein in anderen philosophischen und theologischen Bereichen. Dazu gehören anthropologische Fragen über die Natur des Menschen als beseelten Körper, die Theorie von Gott als Wesen und die Natur der religiösen Sprache.

Lernziele:

Das Proseminar zielt darauf ab, den Studierenden Schlüsselkonzepte und Analysemethoden zu vermitteln, die für ein tiefgreifendes Verständnis der Philosophien von Frege und Wittgenstein entscheidend sind. Diese Philosophen haben einen massgeblichen Einfluss auf die moderne Kulturlandschaft ausgeübt. Die im Seminar erarbeiteten Erkenntnisse sind nicht nur in theoretischen und historischen Aspekten der Philosophie und Theologie von Bedeutung, sondern bieten auch praktische Einblicke, die für zeitgenössische Diskurse und Debatten relevant sind. Durch diesen Ansatz sollen die Studierenden dazu motiviert werden, die Wechselwirkungen zwischen diesen philosophischen Ideen und der heutigen Gesellschaft zu erkunden und zu verstehen.

Begrenzung:

Max. 28 Teilnehmende

Prüfung:

- Bestätigte Teilnahme mit Impuls-Referat (1 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
- Unbenotetes Referat (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*

* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

Hinweise:

Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend, für die allgemeine Vorstellung des Seminars und die Planung der Sitzungen.

Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:
Philosophie: Anthropologie; Erkenntnistheorie und Logik

KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar.

Hinweise Fernmodus:

Teilnahmeoptionen:

- Live-Zuschaltung via Zoom
- Podcast
- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom

Die Live-Zuschaltung zur ersten Sitzung am 19.09.2024 ist verpflichtend, für die allgemeine Vorstellung des Seminars und die Planung der Sitzungen.

Grundsätzlich müssen Studierende an mind. 6 Sitzungen live dabei sein. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine Kontaktaufnahme mit den Seminarverantwortlichen über philosophie_tf@unilu.ch erforderlich.

Hörer/innen:

Offen für Hörer/innen

Kontakt:

philosophie_tf@unilu.ch

Literatur

- Frege, G., 1892. Über Sinn und Bedeutung, in Zeitschrift für Philosophie und philosophische Kritik, 100: 25–50; translated as 'On Sense and Reference' by M. Black in Geach and Black (eds. and trans.), 1980, 56–78.
- Wittgenstein, L., 1921. Tractatus Logico-Philosophicus. Suhrkamp Verlag; (Englische Übersetzung: Wittgenstein, L., 1922, Tractatus Logico-Philosophicus (TLP), C. K. Ogden (trans.), London: Routledge & Kegan Paul).
- Wittgenstein, L., 1953. Philosophische Untersuchungen. Blackwell Verlag; (Englische Übersetzung: Wittgenstein, L., 1953, Philosophical Investigations, G.E.M. Anscombe and R. Rhees (eds.), G.E.M. Anscombe (trans.), Oxford: Blackwell).
- Kenny, A., 1973, Wittgenstein, Cambridge, MA: Harvard University Press.
- Kenny, A., 1995, Frege: An Introduction to the Founder of Modern Analytic Philosophy, Oxford: Blackwell.
- Kerr, F., 1986, Theology After Wittgenstein, Oxford: Blackwell.
- Geach, P., 1965 Assertion, The Philosophical Review, Vol. 74, No. 4 (Oct., 1965), pp. 449-465.
- Ventimiglia, G., 2020, Aquinas After Frege, Palgrave Macmillan

Das Erbe des islamischen Philosophen Averroes: Ein Dialog der Kulturen

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

Dozent/in:	Dr. des. Mostafa Najafi
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2024
Weitere Daten:	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Die freiwilligen Termine werden am Semesterbeginn vereinbart.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	<p>Das Erbe des islamischen Philosophen Averroes (gest. 1198) hallt bis in unsere Zeit nach, überschreitet kulturelle und zeitliche Grenzen und verbindet Welten des Denkens. Averroes, durch seine philosophischen Schriften zum vorzüglichen Kommentator des Aristoteles erhoben, prägte nachhaltig das philosophische Diskursfeld, reichend von jüdischen bis zu christlichen Denktraditionen. Was aber verleiht dem Gedankengut von Averroes seine unverwechselbare philosophische Anziehungskraft?</p> <p>In diesem Seminar widmen wir uns der Entschlüsselung einigen metaphysischen, anthropologischen und theologischen Dimensionen, die das Werk von Averroes durchziehen. Kernthemen wie „Existenz“, „Wahrheit“, „Intellekt“ und „Gott“ bieten uns hierbei ein Panorama seines philosophischen Erbes. Eine sorgfältige Einführung in Averroes' Philosophiebegriff und seine Perspektive auf das Verhältnis zwischen Philosophie und Religion legt den Grundstein für eine tiefe Auseinandersetzung mit seinen Texten.</p> <p>Dieses Seminar zielt darauf ab, Studierende nicht nur in die Tiefen von Averroes' Philosophie einzuführen, sondern auch die lebendige Relevanz seines Denkens für die Gegenwart zu erschliessen.</p>
Lernziele:	Die Studierenden üben ihre Fähigkeit, philosophische Texte zu durchdringen, indem sie die darin enthaltenen Schlüsselbegriffe und Argumentationsstrukturen erkennen, analysieren und bewerten. Sie lernen zudem, Fachterminologie zielgerichtet einzusetzen, um Lehrinhalte mit wissenschaftlicher Genauigkeit darzustellen. Darüber hinaus erhalten sie die Möglichkeit, durch das Halten eines Referats ihre Präsentationskompetenzen zu erweitern und zu verfeinern.
Voraussetzungen:	Einführung in die Philosophie
Begrenzung:	max. 28 Teilnehmende
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none">- Bestätigte Teilnahme mit Impuls-Referat (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*

* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

Hinweise:	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend, für die allgemeine Vorstellung des Seminars und die Planung der Sitzungen.
	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Philosophie: Metaphysik
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
	- Die Live-Zuschaltung zur ersten Sitzung am 17.09.2024 ist verpflichtend, für die allgemeine Vorstellung des Seminars und die Planung der Sitzungen. - Grundsätzlich müssen Studierende an mind. 6 Sitzungen live dabei sein. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine Kontaktaufnahme mit dem Dozenten über mostafa.najafi@unilu.ch erforderlich.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	mostafa.najafi@unilu.ch

Literatur

- Averroes 2008. Über den Intellekt: Auszüge aus seinen drei Kommentaren zu Aristoteles' "De anima", übersetzt von David Wirmmer. Freiburg: Herder.
- Averroes 2010. On Aristotle's "Metaphysics": An Annotated Translation of the So-Called "Epitome", Arnzen Rüdiger (hrsg.). Berlin, Boston: De Gruyter.
- Menn, Stephen 2012. "Farabi in the Reception of Avicenna's Metaphysics: Averroes against Avicenna on Being and Unity," in The Arabic, Hebrew and Latin reception of Avicenna's "Metaphysics," ed. by Dag Nikolaus Hasse, Amos Bertolacci. Berlin: De Gruyter, 51-96.

The Problem of God and Time in Jewish, Christian, and Islamic Philosophy

Präsenzmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Fernmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Blockveranstaltung <input checked="" type="checkbox"/>
<i>Dozent/in:</i>	Ryan Mullins, PhD	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Termin/e:</i>	Fr., 13.12.2024, 14:15 - 17:00 Sa., 14.12.2024, 09:15 - 17:00	
<i>Weitere Daten:</i>	Further tradeoff via Zoom: Scheduled as needed	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Turnus:</i>	jährlich im HS	
<i>Inhalt:</i>	Students will participate in a seminar course dedicated to an in-depth philosophical, theological, and scientific examination of God, time, and creation across the Abrahamic faiths. The course will focus on the careful reading and rigorous discussion of primary sources or other key texts, with a view to modeling critical philosophical thinking.	
<i>Lernziele:</i>	A successful student in this course will: 1. Develop an understanding of basic issues within the philosophy of time and how those issues apply to theological debates within Judaism, Christianity, and Islam.	

	<p>2) Develop an understanding of religious doctrines like models of God, creation, providence, and life after death.</p> <p>3) Evaluate different religious thinkers and their positions on God and time.</p>
Prüfung:	<p>- Qualifizierte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</p> <p>- KSF: Aktive Teilnahme (2 Cr)*</p> <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
Hinweise:	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom <p>Für die Abschlussform "Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung" ist die Teilnahme an der zusätzlichen Austauschmöglichkeit via Zoom verpflichtend, wenn die Teilnahme am Seminar mittels Podcast erfolgt.</p>
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	philosophie_tf@unilu.ch / ryan.mullins@unilu.ch

Literatur

- 1) Benjamin L. Curtis and Jon Robson, A Critical Introduction to the Metaphysics of Time.
- 2) Gregory Ganssle (ed), God and Time: 4 Views.
- 3) R.T. Mullins, From Divine Timemaker to Divine Watchmaker.

Social Epistemology

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Margit Wasmaier-Sailer
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	<p>Als Social Epistemology bezeichnet man einen Zweig der Erkenntnistheorie, der Wissen, Information, Überzeugung und Urteil primär als soziale – und nicht etwa nur als individuelle – Phänomene betrachtet. Alvin Goldman, einer der Begründer dieser Richtung, unterscheidet zwischen einer interpersonalen, einer kollektiven und einer institutionellen sozialen Epistemologie: Die Überzeugungsbildung zwischen einzelnen Personen habe einen anderen Charakter als die Überzeugungsbildung von Gruppen oder die Überzeugungsbildung von Institutionen. Das Hauptseminar behandelt die geschichtliche Entwicklung sowie die zentralen Themen der Social Epistemology. Ein besonderes Augenmerk gilt der Frage nach dem Ertrag der Social Epistemology für interpersonelle, kollektive und institutionelle Lernprozesse.</p>
Lernziele:	Die Studierenden arbeiten sich in das Feld der Social Epistemology ein und diskutieren deren Implikationen für soziale Lernprozesse.

Voraussetzungen:	Einführung in die Philosophie
Begrenzung:	Max. 20 Teilnehmende
Prüfung:	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*
	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
Hinweise:	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	margit.wasmaier@unilu.ch

Literatur

Miranda Fricker/Peter J. Graham/ David Henderson/Nikolaj J.L.L. Pedersen (ed.): The Routledge Handbook of Social Epistemology. New York/London 2020.

Kolloquium für Postdocs, Doktorierende sowie Studierende mit Masterarbeiten im Fachbereich Philosophie

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

Dozent/in:	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Studienstufe:	Master / Doktorat
Termin/e:	Do., 10.10.2024, 12:00 - 19:00 Do., 07.11.2024, 12:00 - 19:00 Do., 12.12.2024, 12:00 - 19:00
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	kein Turnus
Inhalt:	Diskussion der Forschungsergebnisse, besonders im Bereich der Rezeption Aristoteles im Mittelalter.
Lernziele:	Einführung in die Methode der wissenschaftlichen Forschung und Supervision der Doktorarbeiten.
Anmeldung:	philosophie_tf@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
Prüfung:	- Qualifizierte Teilnahme (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
Kontakt:	philosophie_tf@unilu.ch

Lehrveranstaltungen am Philosophischen Seminar der KSF

Hinweis: Das Lehrangebot besteht nur im Präsenzmodus.

Die Einschreibung in die **OLAT-Kurse** kann und muss von den Studierenden selber vorgenommen werden.

Die Proseminare gelten als Lektürekurse. Die Methodenseminare gelten als Proseminare. Die Masterseminare gelten als Hauptseminare (nur für Masterstudierende).

Für Theologiestudierende gelten eigene Abschlussformen mit anderen Credit-Zahlen (siehe eVV). In Tutoraten können keine Credits erworben werden.

Das Kommentierte Verzeichnis des Philosophischen Seminars der KSF ist abrufbar unter <http://www.unilu.ch/phlsem>. Im UniPortal (<https://vv.unilu.ch>) werden die Angaben laufend aktualisiert (in der Rubrik "Neuigkeiten" unterhalb des Lehrveranstaltungstitels wird auf Änderungen hingewiesen).

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereich	Dozent/Dozentin	Titel	Zeit
Vorlesung Bachelor/Master TP	Prof. Dr. Nadja El Kassar	Einführung in die Erkenntnistheorie	Mo, 10.15–12.00
Vorlesung Bachelor/Master TP/PP	Prof. Dr. Nadja El Kassar / PD Dr. Federica Gregoratto	Einführung in die Philosophie	Mi, 12.15–14.00
Kolloquialvorlesung Bachelor/Master	Prof. Dr. Martin Hartmann / Dr. Jacob Bjorheim	Special Topics in PPE	Mi, 09.15–12.00
Proseminar Bachelor TP	Dr. Emmanuel Baierlé	Können Roboter bewusst sein?	Di, 16.15–18.00
Proseminar Bachelor TP/KTP	Rebecca Papendieck, MA	Sally Haslanger: Der Wirklichkeit widerstehen	Do, 12.15–14.00
Proseminar Bachelor TP/PP/KTP/KPP	PD Dr. Federica Gregoratto	Søren A. Kierkegaard	Mi, 16.15–18.00
Proseminar Bachelor PP	Dr. Magdalena Hoffmann	Was soll ich tun? Wie soll ich leben? Klassische Texte der Ethik	Di, 10.15–12.00
Meth. Seminar Bachelor	PD Dr. Christoph Pfisterer	Einführung in die Logik	Do, 16.15–18.00
Meth. Seminar Bachelor	Prof. Dr. Nadja El Kassar	Philosophisches Argumentieren	Di, 14.15–16.00
Hauptseminar Bachelor/Master TP/PP	PD Dr. Federica Gregoratto	Philosophies of Depression	Mo, 14.15–16.00
Hauptseminar Blockseminar Bachelor/Master PP	Fiona Wachberger, MA	Critical Whiteness	Einführung: Do, 19.09, 16.15–18.00. Termine: Fr/Sa 14./15.11. und 21./22.11.2024 jeweils 10.15–18.00

Hauptseminar Bachelor/Master PP/Phil. der Ökonomie	Dr. Jacob Bjorheim	Philosophy of Economics	Mi, 14.15–16.00
Masterseminar Master	Prof. Dr. Bettina Beer / Prof. Dr. Nadja El Kassar	«Philosophie in Afrika»: Ein philosophisch-ethnologischer Dialog	Mi, 14.15–16.00
Masterseminar Master	Dr. Michael Ivo Räber	Ideologie und Ideologiekritik	Di, 12.15–14.00

TP Theoretische Philosophie
KTP Klassiker der Theoretischen Philosophie

PP Praktische Philosophie
KPP Klassiker der Praktischen Philosophie

Biblisch-historischer Bereich (Fächergruppe 1)

Exegese des Alten Testaments

- Die Einleitungsvorlesung wird als Jahreskurs angeboten. Beginn jeweils im HS.
- Das Exegetische Proseminar wird jeweils im FS angeboten.

Herr Prof. Ederer ist im HS 2024 im Forschungssemester.

Einleitung in das Alte Testament (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Monika Egger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden zu Beginn der Vorlesungszeit auf OLAT bekanntgegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick über die Bücher bzw. Buchsammlungen des Alten Testaments und führt in deren literarische und theologische Besonderheiten ein. Darüber hinaus behandelt sie Kernfragen einer biblischen Hermeneutik, d.h. sie stellt verschiedene Ausprägungen des Kanons vor und fragt nach dem Verhältnis zwischen der jüdischen Bibel und dem christlichen AT sowie nach dem Verhältnis zwischen AT und NT in den christlichen Bibelkanones. Als zweiter Teil des Jahreskurses wird im FS25 eine Vorlesung in die kulturelle Umwelt des AT einführen und einen knappen Überblick über die alttestamentliche Zeitgeschichte geben. Zudem wird sie sich der Geschichte Israels (mit Schwerpunkten auf Sozial- und Religionsgeschichte) von den Anfängen im 12.Jh bis in die Zeit des Hellenismus (1.Jh v.d.Z.) widmen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können die Struktur und Systematik der unterschiedlichen Kanonausprägungen des AT/der Hebräischen Bibel beschreiben, wichtige theologische Themen sowie literarische Eigenheiten der alttestamentlichen Bücher bzw. Buchsammlungen erläutern und Grundfragen von Kanon- und Bibelhermeneutik kritisch reflektieren.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (am Ende des Jahreskurses) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende TF/Theologie: Bestandteil des Einführungsjahres Theologie TF/Theologie: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Altes Testament: Einleitung in AT und biblische Umwelt AT
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom

<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	monika.egger@unilu.ch

Literatur

ZENGER, ERICH/u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. 9., aktualisierte Ausgabe, herausgegeben von Christian Frevel (KStTh 1.1), Stuttgart 92015.

Lebensbaum und Paradiesgarten in den Ketubim und den deuterokanonischen Büchern

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Konrad Kremser
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 08:15 - 10:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Im Semester finden zwei zusätzliche (fakultative) Zoomtermine (19.30-20.30 Uhr) statt. Genaue Termine werden vor Beginn der Vorlesungszeit auf OLAT bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Die Motive „Lebensbaum“ und „Paradiesgarten“ lassen zunächst an Gen 2–3 denken. Jedoch sind Baum und Garten ein auch im dritten Kanonteil, den Ketubim, sowie den deuterokanonischen Schriften präsenten Motiv. In Ps 1 dient der Baum an Wasserbächen als Symbol für den toratreuen Mann, ebenso in Sir 19,19. Im Buch der Sprichwörter (3,18; 11,30; 13,12; 15,4) steht der Lebensbaum für die lebenspendende Weisheit. Im Hohelied sind Gartenlandschaft und Bäume Ort der Begegnung von Mann und Frau. Paradiessymbolik klingt an. Ähnlich, wen auch mit negativer Konnotation, verhält es sich in der Susanna-Erzählung (Dan 13). Im Buch Kohelet (2,4-11) erscheinen Baum und Garten in kritischer Brechung. Ganz anders im Buch Daniel: Dort (Kap. 4) steht das Fällen des Weltenbaumes für den Sturz des Königs Nebukadnezar. An viele dieser Stellen knüpfen das Neue Testament und die Apokryphen an, wenn sie die Motive von Lebensbaum und Paradiesgarten aufgreifen und fortführen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können - die Motive von (Lebens-)Baum und (Paradies-)Garten durch den dritten Teil des Kanons (Ketubim) und die deuterokanonischen Schriften verfolgen und Zusammenhänge herstellen. - ausgewählte Textpassagen exegetisch erschliessen, - ausgewählte Textpassagen in ihre (zeit- und theologiegeschichtlichen sowie literarischen) Kontexte einordnen und vor deren Hintergrund profilieren, ihre wesentlichen Inhalte differenziert erläutern und (ausgewählte) antiken Rezeptionsprozesse analysieren.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Jahreskurses "Einleitung in das Alte Testament" sowie Griechisch- und Hebräisch-Kenntnisse sind von Vorteil.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

	- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Altes Testament: Exegese des AT: Psalmen und Weisheitsliteratur
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	konrad.kremser@doz.unilu.ch

Literatur

Konrad Kremser, Der Baum des Lebens – ein Baum der Weisheit?, in: Georg Braulik/Agnethe Siquans/Jan-Heiner Tück (Hg.), „Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte“. FS Ludger Schwienhorst-Schönberger, Freiburg im Breisgau 2022, 251–264.

Weitere Literatur wird vor Beginn der Vorlesungszeit über OLAT publiziert.

Lektürekurs zur Hauptvorlesung AT

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Monika Egger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Wöchentlich, Mo., 20:15 - 21:00, ab 16.09. (Zoom)
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Parallel zur Hauptvorlesung AT lesen wir die dort besprochenen Texte auf Hebräisch (MT).
<i>Lernziele:</i>	Lesen und übersetzen des Bibeltextes. Bestimmen von zentralen Verbformen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Hebraicum oder nach Vereinbarung mit der Dozentin
<i>Prüfung:</i>	- Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	monika.egger@unilu.ch

Literatur

Siehe die Literatur zur Hauptvorlesung (wird zu Beginn der Vorlesungszeit per OLAT publiziert.)

Exegese des Neuen Testaments

- Die Einleitungsvorlesung wird als Jahreskurs angeboten. Beginn jeweils im HS.
- Das Exegetische Proseminar wird jeweils im FS angeboten.

Einleitung in das Neue Testament (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 08:15 - 10:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung verschafft einen grundlegenden Überblick über die Schriften des neutestamentlichen Kanons, indem sie über die Entstehungssituation und die Themen der jeweiligen Textzeugnisse informiert. Ein besonderer Fokus liegt auf den Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Es werden aber auch Fragen der neutestamentlichen Zeitgeschichte aufgeworfen und beantwortet, beispielsweise zur Rückfrage nach dem historischen Jesus, zum Judentum seiner Zeit und zur Welt der hellenistisch-römischen Antike.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Schriften, ihre Autoren und Adressaten, ihre Entstehungszeiten und -räume, ihre Gliederung und ihre wichtigsten Themen. Sie vermittelt die Kompetenz eines kritischen und informierten Umgangs mit dem Neuen Testament, veranschaulicht die Methodik neutestamentlicher Exegese und führt in die Welt der Theologie des Neuen Testaments ein.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (am Ende des Jahreskurses) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende. TF/Theologie: Bestandteil des Einführungsjahres Theologie TF/Theologie: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Neues Testament: Einleitung in NT und biblische Umwelt NT
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Kontakt:</i>	robert.vorholt@unilu.ch

Literatur

U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, UTB 1830, Göttingen 2013.

U. Wilckens, Theologie des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2005ff.

U. Schnelle, Die ersten 100 Jahre des Christentums, UTB 4411, Göttingen 2016.

M. Ebner, St. Schreiber (Hg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart 2008.

Grundthemen paulinischer Theologie

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom/Sprechstunde: Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Paulus von Tarsus wird bisweilen als Architekt des christlichen Glaubens beschrieben. Das Urteil ist sicher überzogen. Dennoch lässt sich die enorme Wirkkraft, die die paulinische Missions- und Verkündigungsdynamik auf die Ausbildung des frühen Christentums genommen hat, kaum übersehen. Wer war dieser "Apostel der Heiden"? Wo liegen seine Wurzeln, was sind seine Themen und woher bezieht er sie? Welche zentralen theologischen Paradigmen, die für die christliche Theologie bis heute unauflösbar sind, verbinden sich mit seinem Namen und was sind die Grundlinien seines Denkens?
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung führt ein in die Grundthemen paulinischer Theologie und zeichnet die Antwortmodelle des Apostels auf die Fragen seiner Zeit nach. Es soll nachvollziehbar werden, wie Paulus im Rückgriff auf frühjüdisches und hellenistisches Denken die christliche Botschaft fokussiert und für seine Zeitgenossinnen und Zeitgenossen verstehbar werden lässt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Einleitungsvorlesung NT
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Neues Testament: Exegese des NT: Paulusbriefe
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	robert.vorholt@unilu.ch

Literatur

U. Schnelle, Paulus. Leben und Denken, Berlin 2014.

F.W. Horn, Paulus Handbuch, Tübingen 2013.

Dorn, Klaus, Paulus. Geschichte - Überlieferung - Glaube (UTB 5107), Stuttgart 2019.

Verkündender Jesus - verkündigter Christus. Der Gottessohn im Spiegel des Markusevangeliums

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom/Sprechstunde: Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Das Markusevangelium erzählt die Geschichte des Gottessohnes Jesus knapp und markant. Mit erzählerischer Brillanz und theologischer Präzision erschließt das älteste Evangelium Zugänge zur Christologie. Im Rahmen der Vorlesung sollen die Essentials der markinischen Jesus-Geschichte nachgezeichnet und das Ineinander von Botschafter und Botschaft verstehbar werden.
<i>Lernziele:</i>	Einführung in die markinische Christologie und Kontextualisierung der theologischen Grundinhalte des Markusevangeliums im Horizont des zeitgenössischen Frühjudentums.
<i>Voraussetzungen:</i>	Einleitungsvorlesung NT
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Neues Testament: Exegese des NT: Synoptische Evangelien
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	robert.vorholt@unilu.ch

Literatur

Dschulnigg, P., Das Markusevangelium (ThK NT 2), Stuttgart 2007.

Eckey, W., Das Markusevangelium: Orientierung am Weg Jesu. Ein Kommentar, Neukirchen-Vluyn 2008.

Klaiber, W., Das Markusevangelium, Neukirchen-Vluyn 2010.

Heinrich Schlier. Eine kritische Analyse seiner Interpretation paulinischer Theologie

	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Weitere Daten:</i>	Erstes Treffen online am Freitag, 27.09.2024, 17.30-19.00 Uhr. Danach wöchentlich.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden

<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Heinrich Schliers (1900-1978) Interpretation der paulinischen Theologie ist von beständigem Interesse, weil er in ihr - dem Bezugspunkt der evangelischen Rechtfertigungslehre - ein zutiefst katholisches Zeugnis sieht. Reinhard von Bendemann zeigt, dass und wie Heinrich Schlier schon lange vor seinem Übertritt zur katholischen Kirche ein Unbehagen an einer traditionell einseitigen Paulusexegese empfunden hat. Im Mittelpunkt von Schliers umfangreichen exegetischen Werk steht das Interesse am Epheserbrief, an dem ihn zeitlebens die enge Verbindung von Christusgesehen und konkreter Kirche fasziniert hat.
<i>Lernziele:</i>	Einführung in die paulinische Theologie aus der Perspektive Heinrich Schliers, der zu den bedeutendsten und einflussreichsten Paulusinterpreten des 20. Jahrhunderts zählte.
<i>Begrenzung:</i>	15 Teilnehmer:innen
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme (1 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
<i>Hinweise:</i>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	robert.vorholt@unilu.ch

Literatur

R. von Bendemann, Heinrich Schlier. Eine kritische Analyse seiner Interpretation paulinischer Theologie. (Ed. Chr. Kaiser), 1995.

Judaistik

- Eine Einleitungsvorlesung wird jeweils im HS angeboten, im FS kann jeweils eine Hauptvorlesung als Einleitungsvorlesung belegt werden.

Einheit und Vielfalt des Judentums. Einleitungsvorlesung Judaistik.

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Vereinbarung
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Neu jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Zivilisationen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in die heute üblichen Jüdischen Studien anhand eines Überblicks über jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden. Dazu soll die Entwicklung des Faches von der Judaistik als Hilfswissenschaft der Theologie über die literatur- und geschichtswissenschaftlich orientierte Wissenschaft des Judentums hin zu den modernen kulturwissenschaftlich orientierten «Jewish Studies» aufgezeigt werden.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die modernen Jüdischen Studien. Das Fach wird in all seinen Facetten, Themen und in seiner historischen Entwicklung vorgestellt. Ziel ist es, eine Grundlage für das weitere Studium der Judaistik beziehungsweise die Einordnung judaistischer Themen zu vermitteln.
<i>Prüfung:</i>	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	TF: Bestandteil des Einführungsjahres Theologie TF: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Judaistik: Einführung in die Judaistik
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	simon.erlanger@unilu.ch

Literatur

Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.

Von Braun, Christina/Brumlik, Micha (Hg.): Handbuch Jüdische Studien; Wien/Köln/Weimar 2018.

Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.

Geschichte und Themen des jüdisch-christlichen Dialogs

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

Dozent/in:	Prof. P. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Eine gegenseitige Bezugnahme von Juden und Christen hat es immer gegeben, jüdisch-christlicher Dialog ist jedoch ein Konzept der Moderne. Die Vorlesung führt in die systematischen Grundlagen ein, stellt Dialog-Pioniere vor und beschreibt den gesellschaftlichen Kontext und Durchbruch nach der Shoa. Entstehung und Rezeption des Konzilsdokuments <i>Nostra aetate</i> spielen dabei eine zentrale Rolle. Die unterschiedlichen Akteure des Dialogs sowie Themen und Herausforderungen, werden dargestellt und reflektiert. Ein Blick auf die USA, Europa und Israel lässt unterschiedliche Entwicklungen sichtbar werden.
Lernziele:	Voraussetzung und Konzept sowie Geschichte und Themen des jüdisch-christlichen Dialogs kennenlernen.
Prüfung:	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	christian.rutishauser@jesuiten.org (bis 31.07.2024) / christian.rutishauser@unilu.ch (ab 01.08.2024)

Literatur

Rendtorff Rolf/Henrix Hans Hermann/Kraus Wolfgang (Hg.) Die Kirchen und das Judentum. Dokumente von 1945-1985, Bd.1 Paderborn München 1988/ Bd. 2 Paderborn 2000;

Boschki Reinhold/Wohlmuth Josef (Hg.), *Nostra Aetate* 4. Wendepunkt im Verhältnis von Kirche und Judentum – bleibende Herausforderung für die Theologie, Schöningh Paderborn 2015.

Christian M. Rutishauser/Barbara Schmitz/Jan Woppowa (Hg.), *Jüdisch-christlicher Dialog. Ein Studienhandbuch für Lehre und Praxis*, Mohr-Siebeck: Tübingen 2024

Jüdische Medizin-Ethik

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	David Bollag, PhD
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Montag, 16.09.2024, 30.09.2024, 04.11.2024, 16.12.2024 jeweils 16:15 - 19:00
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzlich 7./28.10., 18.11., 2.12.2024, jeweils 16:15 – 19:00 per Zoom
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Die grossen Fortschritte der Medizin werfen neue ethische und religiöse Fragen auf. Die religionsgesetzlichen Autoritäten des Judentums stellen sich diesen Fragen und geben Antworten. In dieser Vorlesung werden jüdische Antworten zu ausgewählten Fragen der Medizin-Ethik vorgestellt und analysiert. (Gentechnologie, Schwangerschafts-Verhütung, Organtransplantation, Definition des Todes, Sterbehilfe)
<i>Lernziele:</i>	Das Ziel ist, die wichtigsten Themengebiete und Überlegungen der jüdischen Medizin-Ethik kennenzulernen und zu verstehen.
<i>Prüfung:</i>	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*
	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	dreistündig gelesen
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	david.bollag@unilu.ch

Literatur

Bleich, J. David: Judaism and Healing (Jersey City, N.J.: Ktav, 2002)

Nordmann, Yves: Zwischen Leben und Tod, Aspekte der jüdischen Medizinethik (Bern: Lang, 1999)

Rosner, Fred und Bleich, J. David (Hg.): Jewish Bioethics (Hoboken, N.J.: Ktav Publishing House, 2000)

Steinberg, Avraham: Encyclopedia of Jewish Medical Ethics (Jerusalem: Feldheim, 2003)

Jewish Identity in the Modern Period

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒	Blockveranstaltung ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Dr. theol. h.c. Susannah Heschel	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termin/e:</i>	Mo., 21.10.2024, 18:15 - 20:00 (zugleich öffentlicher Vortrag)	

22./23./24.10., 16:15-18:00
Fr. 25.10., 10:15-12:00
28./29./30./31.10., 16:15-18:00
4./5./6.11. 16:15-18:00

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Turnus: Kein Turnus

Inhalt: Das Versprechen der Moderne ist ein Versprechen des Universalismus. Die europäische Aufklärung versprach den Juden Emanzipation und Integration. Die Schriften von Kant und Lessing wie die Grundwerte der Französischen Revolution unterstrichen dies. Die Hinwendung der Juden in Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten zur europäischen Moderne inspirierte eine bemerkenswerte Ära jüdischer Kreativität in allen Facetten des religiösen, intellektuellen und wissenschaftlichen Engagements. In diesem Kurs werden einige der Schlüsselemente dieser Kreativität sowie einige der daraus resultierenden Debatten sowohl innerhalb der jüdischen Gemeinschaft als auch zwischen Juden und Nicht-Juden untersucht. Fragen der Emanzipation, der Macht, der Assimilation, des Nationalismus, der Migration, des Diasporismus, des Geschlechts, des Rassismus, des Antisemitismus und der religiösen Praxis (Recht und Frömmigkeit) werden uns im Laufe des Semesters beschäftigen.

Wir vergleichen und kontextualisieren auch jüdische Erfahrungen der Moderne - westeuropäische und osteuropäische, europäische mit nordafrikanischer und jener im Nahen Osten, jüdische und arabische - und wir werden diese Erfahrungen kontextualisieren und verschiedene Möglichkeiten der Theoriebildung in Betracht ziehen, mit Bezug auf postkoloniale Theorie, feministische Theorie und psychoanalytische Theorie.

Die Lektüre umfasst Werke der Philosophie und Theologie, der Geschichte, der Kulturwissenschaften, der erzählenden Fiktion, der Poesie und der Theorie, um einen breit gefächerten Ansatz zum Verständnis der Herausforderungen zu schaffen, denen sich Juden gegenübersehen, die gleichzeitig um zeitgenössische Relevanz rangen und sich einer Tradition und einer Vergangenheit verpflichtet fühlten, die sie faszinierend und doch zuweilen irrelevant fanden.

Wir werden chronologisch vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart vorgehen, wobei wir nur ausgewählte Beispiele aus den florierenden Diskussionen und der Sekundärliteratur lesen können.

Lernziele:

- Verfolgen der Entwicklung des jüdischen Denkens in der Neuzeit.
- Entwicklung kritischer Lese- und Denkfähigkeiten im Umgang mit Primärquellen von und über Juden und das Judentum ab dem 18. Jahrhundert.
- Entwicklung interdisziplinärer Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ausdrucksformen, einschliesslich literarischer, politischer, historischer und philosophischer Schriften.

- Verständnis der Geschichte der Juden in Europa und ihrer intellektuellen und historischen Entwicklung in Bezug auf das europäische Denken und die europäische Politik.
- Verständnis der Beziehung zwischen theologischen Fragen und historischem Kontext.
- Vertrautheit mit der komplexen Natur der Moderne, insbesondere ihrer Beziehung zu Europa, wie sie von Jüd:innen in West-, Mittel- und Osteuropa verstanden wird.
- Hintergrundwissen über das moderne jüdische Denken, das sowohl das zeitgenössische Judentum als auch die Debatten über zeitgenössische jüdische Themen beleuchtet.

Prüfung:	<ul style="list-style-type: none"> - TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
-----------------	---

Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: <ul style="list-style-type: none"> - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
----------------------------	---

Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	susannah.heschel@dartmouth.edu

Geschichte des Antisemitismus

Präsenzmodus

Fernmodus

Dozent/in:	Dr. phil. Simon Erlanger
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Wöchentlich, Montag 14.15-16.00, ab 16.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Seit Herbst 2023 erleben wir in Europa aber auch den USA eine antisemitische Welle, wie seit den dreissiger Jahren nicht mehr. Jüdinnen und Juden sehen sich verbalen und teils auch physischen Anfechtungen und Angriffen ausgesetzt. Jüdische Gemeinden müssen massive Sicherheitsmassnahmen ergreifen. In vielen Ländern erscheint jüdische Existenz als gefährdet. Nun ist Judenfeindschaft seit über zwei Jahrtausenden virulent und hat sich dabei sowohl als äusserst beständig und gleichzeitig als extrem wandelbar erwiesen, vom klassischen religiösen Antijudaismus, über den pseudowissenschaftlich Antisemitismus des 19. und des 20. Jahrhunderts bis hin zum "neuen Antisemitismus" des 21. Jahrhunderts. Im Seminar soll das Phänomen geschichtlich ergründet und wissenschaftlich verstanden werden, gemäss den gängigen Theorien und gleichzeitig die aktuelle Situation analysiert werden.
Lernziele:	Die wesentlichen Fakten zur Geschichte des Antisemitismus sollen vermittelt werden, ebenso die gängigen Theorien und Methodologien zum Thema.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik

Prüfung:	<ul style="list-style-type: none"> - TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
Hinweise:	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	simon.erlanger@unilu.ch

Literatur

Bergmann, Werner: Geschichte des Antisemitismus; C.H. Beck, München 2002.

Peter Longerich: Antisemitismus: Eine deutsche Geschichte. Von der Aufklärung bis heute; Siedler, München 2021.

Wistrich Robert: S. A Lethal Obsession: Anti-Semitism from Antiquity to the Global Jihad; Random House, New York 2010.

Jüdische Denker reflektieren das Christentum

Präsenzmodus

Fernmodus

Dozent/in:	Prof. P. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Die Rabbiner Joseph D. Soloveitchik, Abraham J. Heschel, David Novak und Irving Greenberg haben je aus unterschiedlicher Perspektive das jüdische Verhältnis zum Christentum reflektiert. Sie formulieren zugleich Bedingungen für einen Dialog und entwerfen eine jüdische Theologie der Religionen. Im Seminar werden ihre Sichtweisen vorgestellt und diskutiert, die heute den Blick auf das Christentum in Nordamerika aber auch in Europa prägen.
Lernziele:	Repräsentative rabbinische Texte zu Kirche und Christentum heute wahrnehmen und verstehen lernen.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
Prüfung:	<ul style="list-style-type: none"> - TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*

* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

Hinweise: Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

Hinweise Fernmodus: Teilnahmeoptionen:
- Live-Zuschaltung via Zoom

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen

Kontakt: christian.rutishauser@jesuiten.org (bis 31.07.2024) / christian.rutishauser@unilu.ch (ab 01.08.2024)

Literatur

Joseph D. Soloveitchik, Confrontation, in: Tradition, Vol. 6/Nr. 2 (1964), 5-28.

Abraham J. Heschel, No Religion is an Island, in: Union Seminary Quarterly Review, Vol. 21 2 (1966), 117- 134.

Irving Greenberg, Covenantal Partners in a Postmodern World, in: Ders., For the Sake of Heaven and Earth. The New Encounter Between Judaism and Christianity, Jewish Publication Society: Chicago (2004), 49-102.

Folger Arie/Ahrens Jehoschua (Hg.), Rabbiner im Gespräch mit dem Vatikan. Jüdisch-katholische Beziehungen nach Nostra Aetate und Korrespondenzen mit Benedikt XVI., Forum Christen und Juden 20, LIT: Münster 2021, 41-64.

Kimelman Reuven, Rabbis Josef B. Soloveitchik and Abraham Joshua Heschel on Jewish-Christian Relations, in: The Edah Journal 4:2 (2004), 1-21.

Andrevon Thérèse M./Krisel William (Hg.), Réflexions juives sur le christianisme, Labor et Fides: Genève 2021.

Midrasch als rabbinische Denkform und jüdische Hermeneutik

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

Dozent/in: Prof. P. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ

Veranstaltungsart: Hauptseminar

Studienstufe: Master

Termin/e: Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Turnus: Kein Turnus

Inhalt: Der Midrasch stellt die traditionelle Methode rabbinischer Auslegung und Interpretation der Hebräischen Bibel dar. Er unterscheidet sich oft von christlicher Bibelauslegung, insbesondere von moderner Exegese. Daher ist es wichtig, den Midrasch als eigenständige Interpretationsweise wahrzunehmen. Das Seminar gibt einen Überblick über die Midraschliteratur und stellt exemplarische Midraschim vor. Es reflektiert sodann die Midraschmethode als text- und schriftbezogenes Denken. Dieses unterscheidet sich von anderen Art und Weisen des Denkens und kann als eine Grundform jüdischer Reflexion und Hermeneutik verstanden werden.

<i>Lernziele:</i>	Midrasch als Auslegung von biblischen Texten und als rabbinische Denkform kennenlernen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch einer Veranstaltung im Fachbereich Judaistik
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<i>Hinweise:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend. - Für Studierende der KSF gilt die Lehrveranstaltung als Masterseminar.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.rutishauser@jesuiten.org (bis 31.07.2024) / christian.rutishauser@unilu.ch (ab 01.08.2024)

Literatur

Daniel Boyarin, *Intertextuality and the Reading of Midrash*, Indiana University Press: Bloomington Indianapolis 1990.

Gerhard Langer, *Midrasch*, Jüdische Studien 1, Mohr-Siebeck: Tübingen 2016.

Günter Stemberger, *Midrasch. Vom Umgang der Rabbinen mit der Bibel. Einführung, Texte, Erläuterungen*, Beck: München 1989.

Almut Bruckstein, *Die Maske des Moses. Studien zur jüdischen Hermeneutik*, Europäische Verlagsanstalt: Hamburg 2022.

Messianische Bewegungen im Judentum

Präsenzmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Fernmodus <input checked="" type="checkbox"/>
<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Martin Steiner, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs/Proseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 16.09.2023
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom (Q&A Runde): nach Vereinbarung
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Die Geschichte jüdischer Messiasfiguren beginnt vor der christlichen Zeitrechnung und reicht bis in unsere Gegenwart hinein. Messiaskonzeptionen, wie jene aus dem Hause Josefs oder den davidischen Messias gibt es seit der Antike. Das Christentum selbst entstand aus einer messianischen Bewegung und Jesus von Nazareth ist wohl die bekannteste Messiasfigur aus dem Judentum. Zu seiner Zeit und danach traten

viele weitere jüdische Lichtgestalten auf, wie z.B. Bar Kochba. Doch die meisten brachten nicht die Erlösung, die sich deren Anhänger erhofften. In der Regel enttäuschten sie und aus der Ernüchterung heraus sollte anhand von Kriterien der „richtige“ vom „falschen“ Messias unterschieden werden. Der mittelalterliche Gelehrte Moses Maimonides legte Unterscheidungsmerkmale vor, die bis heute innerjüdische Orientierung in der Messiasfrage bieten. Die frühe Neuzeit brachte mit Shabbatei Zwi (1626-1676) und Jakob Frank (1726-1791) wieder „falsche“ Messiasse hervor und die meisten ihrer Anhänger wurden bitter enttäuscht. Ab der Aufklärung wurde in vielen jüdischen Strömungen die Frage nach dem Messias entpersonalisiert. An die Stelle des Messias trat das Konzept der messianischen Zeit, wie u.a. bei Abraham Geiger (1810–1874) oder Hermann Cohen (1842–1918). Selbst in der Moderne verklang die Frage nach dem Messias aber nicht. Menachem Mendel Schneerson, der 1994 starb, wird als der Messias aus Brooklyn vorgestellt. Seine Chabad-Lubawitscher Bewegung wächst weltweit. Besonders litauische Talmudgelehrten kritisieren Rebbe Scheerson mitunter stark, weil er von seinen Anhängern teils als göttlicher Messias charakterisiert wird. Zuletzt soll ein Seitenblick in umstrittene „messianisch-jüdische Gemeinden“ in Jerusalem gelegt werden, die als immer grösser werdendes Randphänomen existieren und sich selbst als Teil des Judentums betrachten.

Prüfung:

- TF: Bestätigte Teilnahme (1 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
- TF: Unbenotetes Referat (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
- TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*

* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

Hinweise:

Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend
 TF: Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit benoteter schriftlicher Arbeit) belegt werden.
 KSF: Die Veranstaltung gilt als Proseminar oder methodisches Seminar.

Hinweise Fernmodus:

Teilnahmeoptionen:

- Live-Zuschaltung via Zoom
- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom (Q&A Runde)

Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
 Die Veranstaltung kann als Lektürekurs oder als Proseminar (ausschliesslich mit benoteter schriftlicher Arbeit) belegt werden.

Hörer/innen: Nach Vereinbarung

Kontakt: martin.steiner@unilu.ch

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Jeanne Hersch: Ein philosophisches Porträt aus judaistischer Perspektive

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Richard Blättel
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 17.09.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	<p>Jeanne Hersch (1910-2000) war die erste Philosophieprofessorin der Schweiz, mit einem Lehrstuhl für Systematische Philosophie an der Universität Genf. 1910 wurde sie in dieser Stadt geboren. Ihre Eltern waren polnisch-jüdischer Herkunft und wanderten 1904 als Studenten in die Schweiz ein. Sie entgingen der zaristischen Repression, um in einem «Land der Freiheit» zu studieren, so die gewichtige Charakterisierung von Jeanne Hersch in ihrem persönlichen Essay «Mein Judentum». Die Keim- oder auch Geheimzelle dieses Judentums findet eine bedeutende Spur in der politischen Aktivität ihrer Eltern: Sie waren «Bundisten» und gehörten dem sogenannten «Bund» an. In Absetzung gegenüber den Zionisten traten sie für eine jüdisch ausgerichtete «Ethik der Brüderlichkeit» ein und hatten eine soziale, kulturelle und pädagogische Mission. Darin ist ein autobiografisches Dispositiv angelegt, das die Kindheitserinnerungen von Hersch atmosphärisch wie thematisch prägte. Sie bringt ihr Jüdinsein mit unterschiedlichen Spielarten von Treue in Verbindung, woraus sich – etwas frei assoziiert – eine Art philosophischer Bund speist, das ihr Werk in zweifacher Hinsicht elementar prägt: Zum einen als politische Denkerin, die gegen totalitäre und ideologische Tendenzen anschreibt. Zum anderen als existenzielle Denkerin, wobei die Begegnung mit Karl Jaspers zu einem «philosophischen Glauben» führt, welcher sich in die biblische Tradition einschreibt. Der Bezug zur Transzendenz bildet mithin eine Art leitmotivisch eingesetztes leuchtendes Fragezeichen.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ol style="list-style-type: none">1. Den "Bund" als sozialistische jüdische Partei historisch und gesellschaftspolitisch verstehen2. Die autobiografische Bedeutung der daraus entstehenden Strömung der "Bundisten" im Leben und Denken von Jeanne Hersch einordnen können3. Die konkrete Ausgestaltung dieser autobiografischen Keimzelle in den philosophischen Schriften erkennen können4. Hermeneutische Textarbeit: Analyse und Vernetzung von Texten
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- TF: Bestätigte Teilnahme (1 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende</p>

<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E- Mail ist verpflichtend.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	richard.blaettel@doz.unilu.ch.ch

Literatur

Hersch, Jeanne: Schwierige Freiheit. Gespräche mit Jeanne Hersch. München/Zürich 1990.

Hersch, Jeanne: Ausgewählte philosophische Schriften 1. Schriften zur theoretischen
Philosophie und Philosophiegeschichte. Basel 2020.

Hersch, Jeanne: Ausgewählte philosophische Schriften 2. Schriften zur politischen
Philosophie. Basel 2020.

Kirchengeschichte

Die Hauptvorlesungen Kirchengeschichte werden wie folgt angeboten:

HS 2024: Antike HS 2025: Neuzeit I
FS 2025: Mittelalter FS 2026: Neuzeit II

Einführung in Methoden und Quellen der Kirchengeschichte I

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. David Neuhold
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 20.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden auf OLAT bekannt gegeben
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Der Kurs kombiniert grundlegende methodische und theoretische Überlegungen zur Kirchengeschichte mit einem generellen, grobkörnigen Überblick zu Epochen, Themen und kirchenhistorischen Problemstellungen. Dabei ragt der Kurs in seinen angestrebten Reflexionen weit über den engeren Bereich der Kirchengeschichte hinaus. Wissenschaftstheoretische Fragestellungen sind ebenso Teil des Kurses wie die sinnvolle Handhabung eines methodischen Werkzeugkoffers in der Geschichtswissenschaft.</p> <p>Ein eher praktischer Zugang wird dann in der Einleitungsvorlesung II weitergeführt und vertieft behandelt. In FS 2025 geht es vorrangig um sogenannte «Quellen» und die Archive als Hauptfundorte «historischer Artefakte» (Johannes Fried) und zentrale Laboratorien historischer Forschung.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Verstehen verschiedener Perspektiven und Zugänge in der Kirchengeschichte.- Weiterentwicklung von wissenschaftlicher, kritischer Reflexivität (knowledge of criteria).- Kirchenhistorischer Überblick für das weitere Studium, in welchem historische Perspektiven sich in beinahe allen Fächern finden.- Interesse und «Eros» für die Geschichtswissenschaft/das Studium der Kirchengeschichte hervorrufen.- Relevanz der Kirchengeschichte für heute (v.a. public history, z.B. lokalgeschichtlich) aufzeigen können.
<i>Prüfung:</i>	- Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	<p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchengeschichte: Einführung in die «alte» Kirchengeschichte</p> <p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Podcast- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	david.neuhold@unilu.ch

Literatur

Jammerthal, Tobias/Janssen, David Burkhart/Reinert, Jonathan/Schuster, Susanne, Methodik der Kirchengeschichte (utb), Tübingen 2022.

Sallmann, Martin/Heyden, Katharina, Quellen auslegen. Konzepte und Methoden der Historischen Theologie, Darmstadt 2023.

Lengwiler, Martin, Praxisbuch Geschichte. Einführung in die historischen Methoden, Zürich 2011.

Kirchengeschichte der Antike

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. David Neuhold
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 19.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden auf OLAT bekannt gegeben
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Das frühe Christentum entstand als Teil des Judentums und wurde geprägt in Auseinandersetzung mit der antiken Kultur und Philosophie. Der Kurs geht diesem Geschehen in grossen Linien nach, beschäftigt sich insbesondere mit dem Pluralismus des ersten Christentums, mit der Entstehung der Ämter innerhalb der christlichen Kirche und verschiedener Theologien, Denkfiguren und Abgrenzungsfolien (z.B. Kanonbildung). Die altkirchlichen Christenverfolgungen werden ebenso behandelt wie die so genannten «Konstantinische Wende» Dazu kommen die ersten Konzilien dieser ursprünglich urbanen Religion, sodann die das Christentum anfragenden Strömungen (z.B. Gnosis) oder das asketische Mönchtum bzw. der Manichäismus zu Wort. Wir haben es also mit Entwicklungen zu tun, die bis in die vormals so genannte Zeit der «Völkerwanderungen» hineinreichen, wobei das Christentum unter Theodosius Ende des 4. Jhs. zur «Staatsreligion» wurde.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Studierende können die Entstehung der christlichen Kirche und ihre Beziehung zum Judentum im Kontext der antiken Kulturen erklären.- Die massive Transformation hinein in eine teils «freundliche» (z.B. Henotheismus), teils «feindliche» Umwelt (Kaiserkult) wird strukturell nachvollziehbar.- Der epochale Übergang des 4. Jh., welcher bis heute nachwirkt, wird ins weitere Studium weitergezogen.- Historisch evaluative Kompetenz wird gestärkt, wenn z.B. die Idealisierung dieser Epoche in späterer Zeit unter die Lupe genommen wird.
<i>Voraussetzung:</i>	Nach Möglichkeit Einleitungsvorlesung
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)- Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)- KSF: Benotetes Essay (2 Cr)*

	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchengeschichte: Einführung in die «alte» Kirchengeschichte; Kirchengeschichte: Alte Kirchengeschichte (1.-3. od. 4.-8. Jh.)
<i>Hinweise Fernmodus</i>	Teilnahmeoptionen: - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	david.neuhold@unilu.ch

Literatur

Bischof, Franz Xaver u.a., Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg 2014.

Greschat, Katharina, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter (LETh 3), Leipzig 2023.

Leppin, Hartmut, Die frühen Christen. Von den Anfängen bis Konstantin, München 2018.

Quellenstudium – Briefquellen allgemein, mit besonderer Berücksichtigung der digitalen Bullinger-Quellenedition von «Bullinger digital»

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. David Neuhold
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	14-täglich Fr., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2024
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Besonders interessantes «Quellenmaterial» in der Geschichtswissenschaft stellen Briefe und Korrespondenzen dar. Für die Historiografie bilden sie eine eigene Gattung, die im Kurs unser spezielles Interesse weckt. Der Kurs geht exemplarisch und illustrativ vor, nahe an bestehender Forschung des Lehrstuhls, macht sich dann aber auch an ein neu etabliertes Projekt der UZH heran, das von KirchenhistorikerInnen und ComputerlinguistInnen konzipiert wurde, cf. https://www.bullinger-digital.ch .
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Es gilt, den besonderen Charakter von Briefquellen inmitten der historischen Analyse zu verstehen. - Ein Austausch über einzelne Briefe aus Archiven geht im Kurs vor sich. Studierende entwickeln eigene, orientierende und interpretative Zugänge. - Heutige Korrespondenzen sollen abschliessend auf die im Kurs gewonnenen Überlegungen hin bedacht und reflektiert werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Kirchengeschichte Stufe "Bachelor Theologie"
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme mit Quellenpräsentation (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Hinweise:	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	david.neuhold@unilu.ch

Literatur

Neuhold, David, Mission und Kirche, Geld und Nation. Vier Perspektiven auf Léon G. Dehon, Gründer der Herz-Jesu-Priester (Studien zur christlichen Religions- und Kulturgeschichte 25), Basel 2019;

Arno Geiger, Das glückliche Geheimnis, München 2023;

sowie als Plattformen

- <http://www.dehondocsoriginals.org> und

- <https://www.bullinger-digital.ch>.

Kaiser Konstantin der Grosse – Akzentsetzungen, Wirkungsgeschichte, Einschätzungen

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

Dozent/in:	Prof. Dr. David Neuhold
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor und Master
Termin/e:	Samstag, 25.01.2024, 08.15 - 16.00 Sonntag, 26.01.2024, 08.15 - 16.00 Montag, 27.01.2024, 08.15 - 12.00
Weitere Daten:	2 digitale Vorbesprechungen (Termine werden noch bekannt gegeben)
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Begleitend zur Hauptvorlesung steht dieses Seminar, in dem Kaiser Konstantin (†337) im Zentrum steht. Freilich kann das Seminar unabhängig von der Vorlesung belegt werden. Wir sehen uns diese «gewichtige», prägende Gestalt und dessen Umfeld näher an. Verschiedene Einschätzungen Konstantin gegenüber werden bedacht und hinterfragt. Dabei stützen wir uns nicht nur auf klassische (vgl. Burckhardt) und neuere (vgl. Girardet) Literatur, sondern auch die Arte-Expertenserie «Apokalypse». Insbesondere in ihren Staffeln 8-10 werden unterschiedliche Sichtweisen auf Konstantin eröffnet. Ebenso interessant wie die Person des Konstantin ist die mit seinem Namen verbundene Wirkungsgeschichte. Die später so genannte Konstantinische Schenkung oder die Konstantinslegende sind nur zwei Beispiele. Nur wenige haben wie Konstantin das Epitheton «Der Grosse» erhalten. Dabei wird im Seminar ein grosser transversaler Bogen geschlagen, der bis zur jüngsten Sanierung des römischen Lateranpalastes reicht. In dieser Hinsicht ist der Kurs auch eine Vorbereitung auf das «Romseminar» im FS 2025. Ende März wird es in Kooperation mit der

Gregoriana (PUG), der Theologischen Hochschule Chur (TH Chur) und der Universität Freiburg (UNIFR) angeboten.

Lernziele:	- Mythologisierung und divergente Sicht-Schichten auf «grosse Gestalten der Geschichte» werden gehoben. - Verständnis soll geweckt werden, weshalb und wozu unterschiedliche Einschätzungen getätigt werden. - Die schillernde Gestalt des Konstantin soll auch ikonografisch in den Blick kommen und verstanden werden. - Diskussion um Einschätzungen und Wertungen werden geführt und gipfeln in einer synthetischen Abschlussarbeit.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Kirchengeschichte
Begrenzung:	24 TeilnehmerInnen
Prüfung:	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
Hinweise:	Die Teilnahme an der 1. Vorbesprechung oder eine vorgängige verbindliche Absprache mit dem Dozenten per E-Mail ist verpflichtend.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	david.neuhold@unilu.ch

Literatur

Girardet, Klaus Martin, Der Kaiser und sein Gott. Das Christentum im Denken und in der Religionspolitik Konstantins des Großen, Berlin/New York 2010.

Burckhardt, Jacob, Die Zeit Constantin des Großen (Neuaufgabe Taschenbuch 2019), 1880.

ARTE-Dokumentationsreihe «Die Apokalypse» (Staffeln 8-10).

Privatissimum – Forschungskolloquium Kirchengeschichte

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

Dozent/in:	Prof. Dr. David Neuhold
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Studienstufe:	Master / Doktorat
Termin/e:	Freitagnachmittag bzw. Samstag, nach Vereinbarung
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Es geht in dieser Veranstaltung darum, laufende Arbeiten im Fachbereich Kirchengeschichte vorzustellen und im Team «weiterzuentwickeln». Das Lehrformat ist nahe an der Forschung angesiedelt. Es wird versucht, GastreferentInnen zu gewinnen.
Lernziele:	Eine konstruktiv gelebte Feed-Back-Kultur hinsichtlich Textgenerierung steht ebenso im Zentrum unserer (kirchen-) historischen Lehr- und Lerngemeinschaft wie auch und vor allem die Integration neuer Erkenntnisse und «Entdeckungen» im Fachbereich Kirchengeschichte anvisiert sind.
Anmeldung:	Bis 27. September 2024 bitte per E-Mail an: david.neuhold@unilu.ch

	(Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<i>Prüfung:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Mögliche Kooperation mit UZH / PHLU.
<i>Kontakt:</i>	david.neuhold@unilu.ch

Literatur

Vgl. OLAT

Systematischer Bereich (Fächergruppe 2)

Fundamentaltheologie

Die Begründung der Kirche

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Margit Wasmaier-Sailer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden auf Wunsch vereinbart.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Angesichts der tiefgreifenden Legitimationskrise der Kirche stellt sich die Frage, wie die kirchliche Verfasstheit des christlichen Glaubens überhaupt begründet werden kann. In der Vorlesung sollen traditionelle und zeitgenössische Begründungsfiguren vorgestellt, verglichen und diskutiert werden.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden lernen traditionelle und zeitgenössische Begründungen von Kirche kennen und befragen diese auf ihre Tragfähigkeit für die Kirche von heute.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Fundamentaltheologie: Kirche als Ort der Glaubensvermittlung
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	margit.wasmaier@unilu.ch

Literatur

Literatur wird im Laufe des Semesters bekanntgegeben.

Theologische Erkenntnistheorien und Erkenntnisorte

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	PD Dr. theol. Franca Spies
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeiten via Zoom: 17.10., 14.11. und 19.12., jeweils 18.00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden

Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Die Vorlesung bietet eine fundamentaltheologische Einführung in die theologische Erkenntnislehre und damit eine grundlegende Reflexion des Verhältnisses von Glaube und Vernunft. Dabei werden die klassischen Orte theologischer Erkenntnis (Schrift, Tradition, Lehramt, Glaubenssinn) ebenso thematisiert wie die sogenannten «fremden» Orte (Philosophie, Geschichte, Kunst).
Lernziele:	Die Studierenden verstehen die Funktion theologischer Erkenntnislehre für die theologische Theoriebildung. Die Studierenden können unterschiedliche Orte theologischer Erkenntnis identifizieren, vergleichen und bewerten.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Systematische Theologie"
Prüfung:	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
Hinweise:	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Fundamentaltheologie: Theologische Erkenntnislehre (Glaube und Vernunft)
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	franca.spies@unilu.ch

Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Dogmatik

Einführung in die Dogmatik und Dogmengeschichte

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Fr., 08:15 - 10:00, ab 20.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Abendtermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Was ist ein Dogma? Wie kommt ein Dogma zustande, und wie geht die theologische Reflexion mit Dogmen um? Wandeln sich Dogmen? Was ist Dogmatik und wie arbeitet Dogmatik? Auf welche Hilfsmittel kann die Dogmatik bei ihrer Arbeit zurückgreifen? Welche Methoden wendet sie als akademische Disziplin an? Wo liegen ihre Wurzeln und wie hat sie sich durch die Zeit hindurch entwickelt? Wie verhält sie sich zu anderen theologischen Disziplinen? Diesen und weiteren Fragen geht die Einführungsvorlesung nach. Dabei entwirft sie ein Panorama der Theologie- und Dogmengeschichte, reflektiert Fragen der Lehr- und Dogmenentwicklung und führt in methodische Aspekte dogmatischen Arbeitens ein. Der Vorlesungsstil soll dabei immer wieder auf andere didaktische Elemente und Formen (Diskussion, Textarbeit) hin geöffnet werden.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden gewinnen einen grundlegenden Begriff dessen, was Dogmatik ist und wie Dogmatik arbeitet. Sie sind imstande, den Verlauf dogmengeschichtlicher Entwicklungen in Grundzügen zu skizzieren und verschiedene Gestalten theologischer Reflexion theologiehistorisch zu verorten. Sie reflektieren Genese und Verbindlichkeit theologischer Aussagen und sind mit den wichtigsten Hilfsmitteln dogmatischen Arbeitens vertraut.
<i>Prüfung:</i>	- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	ursula.schumacher@unilu.ch

Literatur

Kasper, Walter, Evangelium und Dogma. Grundlegung der Dogmatik (= Gesammelte Schriften 7), Freiburg i.Br./Basel/Wien 2015.

Raffelt, Albert, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Freiburg i.Br./Basel/Wien 2008.

Rahner, Johanna: Einführung in die katholische Dogmatik, Darmstadt 2008.

Eine Literaturliste mit weiteren Titeln wird zu Vorlesungsbeginn auf OLAT bereitgestellt.

Himmel, Hölle, Fegefeuer. Eschatologie

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Abendtermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Frage nach Sterben, Tod und einer möglichen todesjenseitigen Existenz ist fraglos eine der grundlegendsten und existenziell bedeutendsten Fragen, die Menschen sich zu allen Zeiten gestellt haben und bis heute stellen. Die Eschatologie ist der dogmatische Traktat, der sich diesen Fragen zuwendet und aus Sicht des christlichen Glaubens Antwortversuche formuliert: Was bedeutet es zu sterben? Was geschieht mit dem Menschen nach seinem Tod? Gibt es ein jenseitiges Gericht? Ein „Fegefeuer“? Und wenn ja, wie sind Gericht und Läuterungsgeschehen theologisch zu konzipieren? Wie verhalten sich die Vollendung von Individuum und Gesamtschöpfung zueinander? Was ist die Hölle – und kann es sie geben? Wie denkt das Christentum Vollendung? Und wie lässt sich überhaupt von einer Realität sprechen, die alle menschliche Erfahrung übersteigt? Diese und viele weitere Fragen – von Geschichtstheologie über Nahtoderfahrungen bis hin zur Bewertung von Reinkarnationsvorstellungen – werden in der Vorlesung aufgegriffen und dogmatisch diskutiert. Eine begriffs- und problemgeschichtliche Perspektive verbindet sich dabei mit der Entfaltung systematischer Antwortansätze.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden reflektieren die spezifische Hermeneutik eschatologischer Aussagen und sind imstande, sie deutend auf die Rede von den letzten Dingen von Welt und Mensch anzuwenden. Sie sind vertraut mit den zentralen Konzepten, Problemen und Erklärungsmodellen christlicher Eschatologie, können zu den wichtigsten Diskussionspunkten begründet Position beziehen und werden gesprächsfähig im Hinblick auf gegenwärtige eschatologische Lebensfragen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Systematische Theologie"
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Dogmatik: Eschatologie
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	ursula.schumacher@unilu.ch

Literatur

Markus Mühling, Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Göttingen 2007.

Franz-Josef Nocke, Eschatologie, in: Theodor Schneider/Dorothea Sattler (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 377–478.

Johanna Rahner, Einführung in die christliche Eschatologie, Freiburg i. Br./Basel/Wien, 2. Aufl. 2016.

Eine Literaturliste mit weiteren Titeln wird zum Vorlesungsbeginn auf OLAT bereitgestellt.

Jesus Christus, menschgewordenes Gotteswort. Christologie

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Abendtermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Schon im Neuen Testament ist es eine offene und ganz offenbar eine schwierige Frage, die die Begegnung mit der Gestalt Jesus von Nazareth aufwirft: „Für wen halten mich die Menschen?“ (Mk 8,27). Auf diese Frage wurden im Verlauf der Geschichte theologischer Reflexion ganz unterschiedliche, ja, unvereinbare Antworten gegeben – und zugleich betrifft diese Frage einen absolut zentralen Aspekt des christlichen Glaubens, ist sie doch als wesentlicher Antriebsfaktor für die Herausbildung des für das Christentum spezifischen trinitarischen Gottesbildes zu qualifizieren. Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, einen Überblick über die christologische Reflexion im Verlauf der christlichen Theologiegeschichte zu bieten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf dem Nachvollzug von Lehrentwicklung und Diskussionen der ersten Jahrhunderte liegen: Denn in diesem Zeitraum bilden sich nicht nur die Fragestellungen und Begriffe, sondern auch die grundlegenden Ansätze zur Deutung der Person Jesu Christi heraus, deren Interpretation bis in die Gegenwart hinein den christologischen Diskurs prägt.
<i>Lernziele:</i>	Studierende können die Entwicklung christologischer Reflexionen und Glaubensüberzeugungen ausgehend von der biblischen Grundlage in wesentlichen Zügen nachzeichnen. Sie kennen die wichtigsten Modelle zur Deutung der Person Jesu Christi, analysieren diese auf Aspekte theologischer Motivation, Rechtfertigung, Stärken und Grenzen hin und reflektieren ihre Aktualität.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Systematische Theologie"

Prüfung:	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
Hinweise:	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Dogmatik: Christologie und Soteriologie
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	ursula.schumacher@unilu.ch

Literatur

Helmut Hoving, Einführung in die Christologie, Darmstadt, 3. Aufl. 2014.

Walter Kasper, Jesus der Christus, Mainz 1982.

Jürgen Werbick, Gott-menschlich. Elementare Christologie, Freiburg i. Br./Basel/Wien 2016.

Eine Literaturliste mit weiteren Titeln wird zum Vorlesungsbeginn auf OLAT bereitgestellt.

Orthodoxe und katholische Dogmatik im Dialog

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

Dozent/in:	Prof. Dr. Ursula Schumacher / Prof. Dr. Stefanos Athanasiou
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Mo., 27.01.2025, 14:15 - 18:00 Di., 28.01.2025, 09:15 - 18:00 Mi., 29.01.2025, 09:15 - 13:00
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Die Ökumene wird in Mitteleuropa nur zu oft enggeführt auf die Begegnung zwischen den verschiedenen Kirchen der protestantischen Strömung und der römisch-katholischen Kirche. Das Hauptseminar möchte daher einmal eine seltener praktizierte und auch seltener akademisch reflektierte ökumenische Begegnung in den Mittelpunkt stellen: diejenige zwischen der orthodoxen und der katholischen Dogmatik. Anhand einer Diskussion von theologischen Texten zu Brennpunkten der orthodox-katholischen Konfessionsbegegnung – vom filioque über das Papstamt bis hin zur Annahme eines eschatologischen Reinigungsgeschehens – führt das Seminar nicht nur in die Inhalte des orthodox-katholischen ökumenischen Konfessionsdialoges und die dabei jeweils vertretenen theologischen Anliegen ein, sondern praktiziert zugleich den orthodox-katholischen Dialog. Dies wird durch die konfessions- und universitätsübergreifende gemeinsame Durchführung des Seminars mit dem Institut für Orthodoxe Theologie der Ludwig-Maximilians-Universität München ermöglicht.
Lernziele:	Die Studierenden lernen anhand der Auseinandersetzung mit den jeweiligen konfessionell geprägten Traditionen theolo-

gischen Denkens Zentralaussagen der orthodoxen und der katholischen Dogmatik kennen, sie erfassen und diskutieren deren Anliegen und üben in der konkreten Begegnung mit akademisch argumentierenden Gläubigen einer anderen Konfession eine ökumenische Dialoghaltung ein.

Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Systematische Theologie"
Begrenzung:	15 Teilnehmende. Ab der 16. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
Prüfung:	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
Hörer/innen:	Nein
Kontakt:	ursula.schumacher@unilu.ch

Literatur

Staniloae, Dumitru, Orthodoxe Dogmatik, 3 Bde., Düsseldorf 1984, 1990, 1995.

Schneider, Theodor/Sattler, Dorothea (Hg.), Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., Düsseldorf 7. Aufl. 2022.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Kolloquium: Quaestiones disputatae

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

Dozent/in:	Prof. Dr. Ursula Schumacher
Veranstaltungsart:	Master-/Doktorierendenkolloquium
Studienstufe:	Master / Doktorat
Weitere Daten:	Termine: 15.11. 2024, 15.30-20.00, 16.11.2024, 9.15-15.00 Durchführungsort: Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Umfang:	1 Semesterwochenstunde
Turnus:	Jeweils im HS
Inhalt:	Das Kolloquium eröffnet einen Raum für die Präsentation und Diskussion der Thesen von Masterarbeiten, Promotionen, Habilitationen und anderen wissenschaftlichen Projekten und dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen der Dogmatik. Es wird als Blockveranstaltung in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Dogmatik der Universität Münster durchgeführt. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Rücksprache möglich (ursula.schumacher@unilu.ch).
Lernziele:	Einübung in Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Vorhaben
Anmeldung:	Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Rücksprache möglich; Klärung über Teilnahme sollte bis spätestens Anfang Oktober erfolgen. ursula.schumacher@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
Prüfung:	- Qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
Kontakt:	ursula.schumacher@unilu.ch

Theologische Ethik

Ethik der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: 16.10.2024: 15.00 -15.30 04.12.2024: 15.00 -15.30
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Datenbasierte Systeme DS, die Texte verfassen und Kunstwerke schaffen; Autos, die selbst fahren; selbstfahrende Fahrzeuge, robotisierte chirurgische Eingriffe, assistierende Systeme, die Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung ermöglichen, Kryptowährungen, ... – technologiebasierte Veränderungen, die mit Begriffen wie „Digitalisierung“, „Automatisierung“, „Robotisierung“, „Maschinisierung“, „digitale Transformation“ sowie „Einsatz von künstlicher Intelligenz und Superintelligenz“ zu erfassen versucht werden, stehen für eine zunehmende Präsenz von Maschinen in der menschlichen Existenz. Sowohl den beruflichen Alltag als auch das Privatleben von Menschen charakterisiert in der Gegenwart eine wachsende Interaktion mit Maschinen.</p> <p>Ziel der Vorlesung sind die Diskussion und Identifizierung von Chancen und Risiken des digitalen Wandels aus ethischer Perspektive.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden verstehen die ethische Dimension der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz;</p> <p>kennen Prinzipien, Normen und Referenzrahmen zur ethischen Orientierung angesichts der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz;</p> <p>erkennen ethische Fragen der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz;</p> <p>eignen sich Kompetenzen an zum Umgang mit ethischen Fragen des digitalen Wandels und der künstlichen Intelligenz;</p> <p>nehmen sich selbst als Verantwortungsträger*innen angesichts von ethischen Chancen und Risiken der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz wahr.</p>
<i>Prüfung:</i>	<p>- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)</p> <p>- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)</p>
<i>Hinweise:</i>	<p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Ethik: Fundamentalmoral: Grundlegung einer theologischen Ethik; Freiheit, Gewissen, Gesetz Spezialmoral: Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit; Bioethik</p>

Sozialethik

International Lucerne Ethics of Human Rights-Symposium LES
11.-12.11.2024

EthikImpuls mit Prof. Dr. Katharina Pistor, Columbia University
22.11.2024, 17.00-18.30h

Hinweise Fernmodus: Teilnahmeoptionen:
- Live-Zuschaltung via Zoom
- Podcast
- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen
Kontakt: peter.kirchschlaeger@unilu.ch

Literatur

Kirchschläger, Peter G., Digital Transformation and Ethics. Ethical Considerations on the Robotization and Automatization of Society and Economy and the Use of Artificial Intelligence. Baden-Baden: Nomos 2021.

Kirchschläger, Peter G. Ethisches Entscheiden. Baden-Baden: Nomos 2023.

Misselhorn, Catrin, Grundfragen der Maschinenethik. Stuttgart: Reclam Verlag 2018

Ethik der Menschenrechte I

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

Dozent/in: Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschläger

Veranstaltungsart: Hauptvorlesung

Studienstufe: Bachelor / Master

Termin/e: Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2024

Weitere Daten: zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom:
16.10.2024: 14.00 - 14.30
04.12.2024: 14.00 - 14.30

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Turnus: Jährlich im HS

Inhalt: Alle Menschen sind Träger:innen von Menschenrechten. Die Menschenrechte schützen essentielle Elemente und Bereiche der menschlichen Existenz, die Menschen zum physischen Überleben (z. B. Recht auf Nahrung) und zu einem menschenwürdigen Leben (z. B. Recht auf Bildung) brauchen. Sie bilden also nur einen Minimalstandard. Trotzdem gibt es Kritik an ihrer universellen Geltung – dennoch verletzen Diktatoren, einige Unternehmen und fundamentalistische Gruppierungen in Religionsgemeinschaften die Menschenrechte. Was bedeuten Menschenrechte? Wie können sie in ihrer Universalität ethisch begründet werden? Wen verpflichten die Menschenrechte? Wie lassen sich Menschenrechtsverletzungen verhindern? Diese und ähnliche Fragen werden im Rahmen der Vorlesung diskutiert.

Lernziele: Die Studierenden

	<p>verstehen, was Menschenrechte sind und was sie schützen;</p> <p>kennen ethische Begründungsansätze der Menschenrechte; erkennen Pflichtenträger:innen der Menschenrechte und ihre Menschenrechtsverantwortung;</p> <p>eignen sich Kompetenzen an, um sich in den Diskurs über Menschenrechte einbringen zu können;</p> <p>nehmen sich selbst als Verantwortungsträger:innen für die Realisierung der Menschenrechte aller Menschen wahr.</p>
<i>Prüfung:</i>	<p>- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)</p> <p>- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)</p>
<i>Hinweise:</i>	<p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Ethik: Fundamentalmoral: Freiheit, Gewissen, Gesetz; Grundlegung einer theologischen Ethik Spezialmoral: Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit; Christliche Tugendlehre; Bioethik Sozialethik</p>
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	<p>Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom</p>
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	peter.kirchschlaeger@unilu.ch

International Lucerne Ethics of Human Rights-Symposium LES
11. November 2024 bis 12. November 2024

EthikImpuls mit Prof. Dr. Katharina Pistor, Columbia University
22. November 2024, 17.00 h-18.30 h

Hans Küng Weltethos Lecture zum Thema «Equality and Gender Justice» (Prof. Dr. Azza Karam, Secretary General of Religions for Peace International)
25. November 2024, 18.15 h

Literatur

Pollmann, A. (2022). Menschenrechte und Menschenwürde. Zur philosophischen Bedeutung eines revolutionären Projekts. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Kirchschläger, P. G. (2016). Menschenrechte und Religionen: Nichtstaatliche Akteure und ihr Verhältnis zu den Menschenrechten (Gesellschaft - Ethik - Religion) (Bd. 7). Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag.

Kirchschläger, P. G. (2013). Wie können Menschenrechte begründet werden? Ein für religiöse und säkulare Menschenrechtskonzeptionen anschlussfähiger Ansatz (ReligionsRecht im Dialog) (Bd. 15). Münster: LIT-Verlag.

Grundlegung der Sozialethik

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Alexandra Kaiser-Duliba
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Vereinb.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Ziel der Vorlesung ist die Grundlegung der Sozialethik. Dabei wird ein Verständnis vom Menschen als soziales und ins Zusammenleben mit Mitmenschen sowie in rechtliche Strukturen eingebettetes Wesen erschlossen. Des Weiteren werden hermeneutische Überlegungen angestellt und Quellen und Methoden der Sozialethik freigelegt. Diesen Inhalten wird ein ideengeschichtlicher Rückblick auf sozialetische Ansätze zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden konzeptionelle Klärungen (u. a. die Prinzipien „Personalität“, „Gemeinwohl“, „Solidarität“, „Subsidiarität“, „Option für die Armen“) vorgenommen und die Menschenrechte als sozialetischer Referenzpunkt eingeführt. Schliesslich stehen aktuelle sozialetische Fragen im Fokus der Auseinandersetzung. Die Vorlesung „Grundlegung der Sozialethik“ dient als Basis für weitere Lehrveranstaltungen in der Sozialethik.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none">- ein Verständnis vom in Beziehungen zu Mitmenschen und in die Gesellschaft eingebetteten Menschen herleiten,- Quellen und Methoden der Sozialethik hermeneutisch reflektiert erschliessen und diese anwenden.- sozialetische Ansätze ideengeschichtlich einordnen,- Prinzipien der Sozialethik verstehen und begründen,- die Menschenrechte als sozialetischen Referenzpunkt durchdringen und anwenden.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Ethik: Sozialethik
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: <ul style="list-style-type: none">- Podcast- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	alexandra.kaiser@unilu.ch

Literatur

Bergold, R./Sautermeister, J./Schröder, A. (Hg.), Dem Wandel eine menschliche Gestalt geben. Sozialetische Perspektiven für die Gesellschaft von morgen, Freiburg i. B. 2017.

Vogt, M. (Hg.), Theologie der Sozialethik, Quaestiones disputatae 255, Freiburg 2013.

Heimbach-Steins, M. (Hg.), Christliche Sozialethik: ein Lehrbuch. Bd. 1: Grundlagen, Regensburg 2004.

Wirtschafts- und Finanzethik

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

Dozent/in: Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger

Veranstaltungsart: Hauptvorlesung

Studienstufe: Bachelor / Master

Termin/e: Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 18.09.2024

Weitere Daten: Zusätzliche Austauschmöglichkeiten via Zoom:
16.10.2024: 14.30 -15.00
04.12.2024: 14.30 -15.00

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Inhalt: Innovationen im Dienste der Erarbeitung von materiellen Lebensgrundlagen, Schaffung von Arbeitsplätzen und unternehmerische Dynamik für gesellschaftlichen Fortschritt sowie globale Ungleichheit und weltweite Umweltzerstörung, beispielsweise jährlich 50-70 Milliarden verlorene Einnahmen in der EU aufgrund von Steuervermeidung durch Unternehmen und verheerende Folgen der letzten Finanzkrise – wie sind wirtschaftliches und finanzwirtschaftliches Entscheiden und Handeln und deren Rahmenbedingungen ethisch zu beurteilen? Ziel der Vorlesung ist es, in die wirtschafts- und finanzethische Reflexion einzuführen. Im Zuge dessen werden Zugänge, Modelle und Begriffe der Wirtschafts- und Finanzethik erläutert. Anhand von konkreten aktuellen ethischen Fragen der Wirtschaft und Finanzwirtschaft werden Möglichkeiten wirtschafts- und finanzethischer Beiträge diskutiert und begründet. Die Vorlesung „Wirtschafts- und Finanzethik“ dient als Basis für weitere wirtschafts- und finanzethische Lehrveranstaltungen.

Lernziele:

- Die Studierenden kennen Grundzüge einer Wirtschafts- und Finanzethik.
- Die Studierenden können verschiedene wirtschafts- und finanzethische Modelle nachvollziehen und kritisch betrachten.
- Die Studierenden wissen um die Verantwortung von wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Akteuren und können diese begründen.
- Die Studierenden kennen die verschiedenen Konzeptionen von Gerechtigkeit und ihre Relevanz für eine Wirtschafts- und Finanzethik.
- Die Studierenden können verschiedene ethische Referenzpunkte für wirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Akteure erschliessen sowie begründen und diese anwenden.

Prüfung:

- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)

Hinweise: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:
Theologische Ethik: Sozialethik

International Lucerne Ethics of Human Rights-Symposium LES
11. November 2024 bis 12. November 2024

EthikImpuls mit Prof. Dr. Katharina Pistor, Columbia University
22. November 2024, 17.00h-18.30 h

Hans Küng Weltethos Lecture zum Thema «Equality and Gender Justice» (Prof. Dr. Azza Karam, Secretary General of Religions for Peace International)
25. November 2024, 18.15 h

<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	peter.kirchschlaeger@unilu.ch

Literatur

Kirchschläger, Peter G. Ethisches Entscheiden. Baden-Baden: Nomos 2023.

Kirchschläger P. G. (Hg.), Die Verantwortung von nichtstaatlichen Akteuren gegenüber den Menschenrechten. Religionsrechtliche Studien Bd. 4, Zürich 2017.

Kirchschläger P. G., Wie können Menschenrechte begründet werden? Ein für religiöse und säkulare Menschenrechtskonzeptionen anschlussfähiger Ansatz, Münster 2013.

Emunds B., Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte, Wiesbaden 2014.

ISE-Ringvorlesung Ethik der Blockchain-Technologie

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschläger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Spezialvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2024 Mo./Di., 21./22.10.2024, 16:15 - 18:00 Mo./Di., 11./12.11.2024, 16:15 - 18:00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	An der Innovationskraft und dem wirtschaftlichen Potenzial der Blockchain-Technologie besteht kein Zweifel. Als Grundlage für neue Währungen, Finanzdienstleistungen und intelligente Verträge kann die Blockchain-Technologie als das fünfte disruptive Computerparadigma nach Grossrechnern, PCs, dem Internet und mobilen Geräten angesehen werden. Es gibt jedoch Fragen zu ihren ethischen Auswirkungen, die sich auch auf den wirtschaftlichen Erfolg der Blockchain-Technologie auswirken können. Ziel dieser interdisziplinären Ringvorlesung ist es, die ethischen Chancen und Risiken der Blockchain-Technologie zu identifizieren und zu diskutieren. 19.09.2024: Prof. Dr. Peter G. Kirchschläger, Leiter Institut für Sozialethik ISE, Universität Luzern: Ethik der Blockchain-Technologie. Eine Einführung

26.09.2024: Prof. Dr. Migle Laukyte, Pompeu Fabra University in Barcelona; Member European Group on Ethics in Science and New Technologies (EGE):
 «Blockchain Technology – A Legal Analysis»
 03.10.2024: Manuel Krieger, Co-Founder & Director, Sygnum Bank
 10.10.2024: Katharina Gehra, CEO und Co-Founder
 Immutable Insight: Chancen und Risiken von Kryptowährungen
 17.10.2024: Prof. Dr. Koray Caliskan, The New School University, New York
 «Data Money – Some Sociological Considerations»
 07.11.2024: Prof. Dr. iur. utr. Brigitte Tag, Universität Zürich: Blockchain-Technologie in der Medizin
 11.-12.11.2024: International Lucerne Ethics of Human Rights Symposium LES, u. a. mit Friedensnobelpreisträgerin Irina Scherbakowa
 21.11.2024: Laurence Lerch, Institut für Sozialethik ISE, Universität Luzern: Kryptowährungen – ethische Überlegungen
 28.11.2024: Prof. Dr. Claudio J. Tessone, Universität Zürich: Blockchain – What's Next? An Outlook on Future Applications of Blockchain Technology
 05.12.2024: Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger, Leiter Institut für Sozialethik ISE, Universität Luzern: Ethik der Blockchain-Technologie. Ein Ausblick

Lernziele:

Die Studierenden verstehen die ethische Dimension der Blockchain-Technologie;

kennen Prinzipien, Normen und Referenzrahmen zur ethischen Orientierung beim Einsatz der Blockchain-Technologie;

erkennen ethische Fragen der Blockchain-Technologie;

eignen sich Kompetenzen an zum Umgang mit ethischen Fragen der Blockchain-Technologie;

nehmen sich selbst als Verantwortungsträger*innen angesichts von ethischen Chancen und Risiken der Blockchain-Technologie wahr.

Prüfung:

- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Hinweise:

Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:
 Theologische Ethik: Fundamentalmoral: Grundlegung einer theologischen Ethik; Freiheit, Gewissen, Gesetz
 Spezialmoral: Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit; Bioethik
 Sozialethik

Hinweise Fernmodus:

Teilnahmeoptionen:
 - Live-Zuschaltung via Zoom
 - Podcast

Hörer/innen:

Offen für Hörer/innen

Kontakt:

peter.kirchschrager@unilu.ch

Literatur

Kirchschräger, Peter G., Digital Transformation and Ethics. Ethical Considerations on the Robotization and Automatization of Society and Economy and the Use of Artificial Intelligence. Baden-Baden: Nomos 2021.

Kirchschräger, Peter G. Ethisches Entscheiden. Baden-Baden: Nomos 2023.

Würde in der Wirtschaft

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Ernst von Kimakowitz, PhD
<i>Veranstaltungsart:</i>	Spezialvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Mittwoch 16.10.2024, 18:00 Mittwoch 20.11.2024, 18:00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Die Spezialvorlesung «Würde in der Wirtschaft» widmet sich der Frage, wofür wir wirtschaften und welche Rolle Würde dabei spielt. Der Würdebegriff ist ein universeller Anker in der Ausgestaltung zwischenmenschlicher Beziehungen und somit auch in dem Zusammenspiel von Wirtschaftsakteur:innen untereinander und mit ihren unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die inhaltliche Gestaltung baut auf dem «Dignity at Work» Modell auf, das einen Analyserahmen für die Einordnung von Haltungen und Aussagen bezüglich der Wahrnehmung von Würde durch Wirtschaftsakteur:innen ermöglicht.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden erarbeiten sich ein besseres Verständniss des Würdebegriffes. setzen sich mit normativen Fragen zu Zielsetzungen von Wirtschaftsakteur:innen auseinander. lernen das «Dignity at Work» Model kennen und üben seine Anwendung. steigern ihre Reflexionskompetenz zur Bedeutung von Würde im Wirtschaftsethischen Diskurs.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Hinweis Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Kontakt:</i>	ernst.von.kimakowitz@humanisticmanagement.org

Literatur

Bielefeldt, H. (2008). Menschenwürde, Der Grund der Menschenrechte. Berlin, Deutsches Institut für Menschenrechte.

Kant, I. (1785). Grundlegung zur Metaphysik der Sitten. Deutschland: J. F. Hartknoch.

Hemel, D. (2021). BEYOND THE DIGNITY OF WORK Comment on M. Sandel's The Tyranny of Merit. American Journal of Law and Equality 2021; 1 33–38. doi: https://doi.org/10.1162/ajle_a_00007.

Digitale Transformation des Gesundheitssystems aus ethischer Perspektive

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒	Blockveranstaltung ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termin/e:</i>	Mi., 18.09.2024, 08:15 - 10:00 Fr., 18.10.2024, 15:15 - 18:00 Fr., 25.10.2024, 14:15 - 18:00 Fr., 29.11.2024, 14:15 - 18:00 Fr., 06.12.2024, 14:15 - 18:00	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus	
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Hälfte der Menschen auf dieser Welt hat keinen Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung. Digitale Transformation von Medizin und Gesundheitsversorgung eröffnet die Möglichkeit, den Zugang zur Gesundheitsversorgung weltweit zu verbessern, was aus ethischer Sicht positiv ist. Gleichzeitig ergeben sich beim digitalen Wandel des Gesundheitssystems ethische Risiken im Hinblick auf die Menschenrechte auf Privatsphäre und Datenschutz. Aus ethischer Sicht stellt sich zudem die Frage, ob die mit der digitalen Transformation des Gesundheitssystems angestrebte «personalisierte» Medizin und Gesundheitsfürsorge eigentlich eine entpersonalisierte Medizin und Gesundheitsversorgung oder entmenschlichte Medizin und Gesundheitsversorgung umfasst: Nicht der einzelne Mensch, sondern seine Daten und Zahlen bzw. seine Muster stehen im Mittelpunkt und sind das Objekt des Interesses. Auch der Prozess der Medizin und des Gesundheitswesens läuft Gefahr, entpersonalisiert und entmenschlicht zu werden, indem möglichst viele Bereiche durch datenbasierte Systeme automatisiert werden – ohne menschliche Interaktion. Diese und ähnliche Themen stehen im Fokus des Hauptseminars.</p>	
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden verstehen die ethische Dimension der digitalen Transformation des Gesundheitssystems; kennen Prinzipien, Normen und Referenzrahmen zur ethischen Orientierung angesichts der digitalen Transformation des Gesundheitssystems; erkennen Chancen und Risiken der digitalen Transformation des Gesundheitssystems aus ethischer Perspektive; eignen sich Kompetenzen an zur Identifizierung von und zum Umgang mit ethischen Fragen im Bereich des digitalen Wandels des Gesundheitssystems; nehmen sich selbst als Verantwortungsträger*innen angesichts von ethischen Chancen und Risiken der digitalen Transformation des Gesundheitssystems wahr.</p>	
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Theologische Ethik	
<i>Begrenzung:</i>	20 Teilnehmende	
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Benotete schriftliche Arbeit mit Zusatzleistung (5 Cr) 	

<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast Für die Abschlussform "Bestätigte Teilnahme" ist eine Evaluation erforderlich, wenn die Teilnahme am Seminar mittels Podcast erfolgt.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	peter.kirchschlaeger@unilu.ch

Literatur

Kirchschläger, Peter G., Digital Transformation and Ethics. Ethical Considerations on the Robotization and Automatization of Society and Economy and the Use of Artificial Intelligence, Baden-Baden 2021.

Kirchschläger, Peter G., Ethisches Entscheiden, Baden-Baden 2023.

Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschläger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Mo., 21.10.2024, 11:45 - 17:00 Mo., 28.10.2024, 11:45 - 17:00 Fr., 22.11.2024, 15:00 - 16:30 (mit Prof. Dr. Katharina Pistor, Columbia University)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium der Lucerne Graduate School in Ethics LGSE dient der Diskussion aktueller Veröffentlichungen und eigener Projekte aus dem Bereich der Theologischen Ethik (Masterarbeiten, Dissertationsprojekte, Habilitationsprojekte, weitere wissenschaftliche Vorhaben).
<i>Lernziele:</i>	Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)
<i>Anmeldung:</i>	ise@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<i>Prüfung:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	-
<i>Kontakt:</i>	sonia.arfaoui@unilu.ch

Praktischer Bereich (Fächergruppe 3)

Kirchenrecht / Staatskirchenrecht

Herr Prof. Loretan bleibt bis 31.01.2026 für die Universität tätig, mit einem reduzierten Pensum (Lehrentlastung aufgrund Forschungsprojekt).

Die Einleitungsvorlesung wird jährlich im HS angeboten.

Einführung in das Kirchenrecht und Staatskirchenrecht

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. iur. Marius Tongendorff, LL.M., BTh
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mo., 12:15 - 14:00, ab 16.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Austauschmöglichkeit via Zoom: Donnerstag, 26.09.2024, 18.00-19.00 Freitag, 08.11.2024, 18.00-19.00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Freiheit und Institution sind keine Gegensätze (Hegel). Der Menschenrechtseinsatz der Kirche nach aussen ist nur glaubwürdig, wenn die Kirche als Institution menschliche Freiheit als Voraussetzung christlicher Freiheit verwirklicht (Walter Kasper). Institutionen können nur als Institutionen der Freiheit rechtsphilosophisch legitimiert werden. Die katholische Kirche hat eine Rechtstradition von 2000 Jahren. Wie organisiert sich eine Kirche im kirchlichen und heutigen staatlichen Recht? Welche Spannungen entstehen durch die beiden Rechtssysteme, die nicht übereinstimmen? Wie sind diese Spannungen zu überbrücken? Können sie noch überbrückt werden?
<i>Lernziele:</i>	- Rechtstexte in Kirche (Kirchenrecht) und Staat (Staatskirchenrecht) verstehen und analysieren lernen, - Kirche als Rechtsinstitution verstehen lernen, - Menschenwürde und daraus folgende Rechte jeder Person in einem Rechtssystem zu achten lernen.
<i>Prüfung:</i>	- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Bis 02.12.2024: Rücksprache wegen Essay-Thema Bis 06.01.2025: Abgabe Essay Bestandteil des Einführungsjahres Theologie Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchenrecht/Staatskirchenrecht: Einführung in das Kirchenrecht
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	marius.tongendorff@doz.unilu.ch (ab 01.08.2024)

Literatur

Urs Brosi, Recht, Strukturen, Freiräume. Kirchenrecht, 2. Aufl., Zürich 2016, Pflichtlektüre.

Christoph Ohly / Ludger Müller, Katholisches Kirchenrecht, 2. Aufl., Paderborn 2022.

Sabine Demel, Einführung in das Recht der katholischen Kirche, Darmstadt 2014

Synodale Kirchenreform in schweizerischen Kirchenstrukturen

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Daniel Kosch
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 18.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom nach Vereinbarung
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Ausgehend von den gesellschaftlichen, religionssoziologischen, kirchenrechtlichen und staatskirchenrechtlichen sowie finanziellen Rahmenbedingungen analysiert die Vorlesung die Situation der katholischen Kirche in der Schweiz und die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert ist. Der Fokus liegt dabei auf den typisch schweizerischen Kirchenstrukturen, namentlich dem dualen System, dessen Stärken und Chancen sowie dessen Schwächen und Risiken.</p> <p>Die von Papst Franziskus in Erinnerung gerufene und als konstitutives Merkmal verstandene Synodalität der Kirche wird unter Berücksichtigung theologischer und praktischer Überlegungen zum Verständnis von Synodalität sowie der verschiedenen synodalen Prozesse in der Schweiz, auf weltkirchlicher Ebene und in Deutschland als Chance verstanden, die schweizerischen Kirchenstrukturen weiterzuentwickeln und damit die strukturellen Rahmenbedingungen für eine Kirchenreform zu verbessern.</p> <p>In die Vorlesung fliessen nicht nur die theoretischen Kenntnisse und Reflexionen des Dozierenden ein, sondern auch seine langjährige Erfahrung mit staatskirchenrechtlichen Instanzen und der Zusammenarbeit im dualen System, sowie seine Einblicke in synodale Prozesse, namentlich den Synodalen Weg der katholischen Kirche in Deutschland.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ol style="list-style-type: none">1. Die Studierenden verstehen die Strukturen der katholischen Kirche in der Schweiz, namentlich die Doppelstruktur, die sich aus dem Miteinander von kirchenrechtlichen und staatskirchenrechtlichen Instanzen ergibt.2. Die Studierenden sind in der Lage, mögliche Auswirkungen des gesellschaftlichen und religionssoziologischen Wandels auf die Weiterentwicklung des staatlichen Religionsrechts und den resultierenden Handlungsbedarf für die römisch-katholische Kirche zu beschreiben und zu analysieren3. Die Studierenden kennen die von Papst Franziskus angestossene Entwicklung zu einer «synodalen Kirche» und die

	damit zusammenhängenden «synodalen Prozesse» auf weltkirchlicher Ebene, in der Schweiz und im benachbarten Deutschland. 4. Die Studierenden sind in der Lage, die Anforderungen an eine «Synodale Kirche Schweiz» zu beschreiben, die den spezifischen staatskirchenrechtlichen Rahmenbedingungen sowie dem gesellschaftlichen und religionssoziologischen Wandel Rechnung trägt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Voraussetzung für den Besuch der Hauptvorlesung ist die Einleitungsvorlesung ins Kirchenrecht und Staatskirchenrecht.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchenrecht/Staatskirchenrecht: Verhältnis von Staat und Kirche
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	daniel.kosch@kath.ch

Literatur

Markus Graulich/Johanna Rahner (Hg.), Synodalität in der katholischen Kirche. Die Studie der Internationalen Theologischen Kommission im Diskurs (QD 311), Freiburg i. Br. 2020, 389 Seiten (ausgewählte Beiträge).

Daniel Kosch, Synodal und Demokratisch. Katholische Kirchenreform in schweizerischen Kirchenstrukturen, Luzern: Edition Exodus, 2023, 520 Seiten (ausgewählte Texte).

Rafael Luciani, Unterwegs zu einer synodalen Kirche. Impulse aus Lateinamerika, Luzern: Edition Exodus, 2022, 176 Seiten.

Paul M. Zulehner/Peter Neuner/Anna Henersperger (Hg.), Synodalisierung. Eine Zerreissprobe für die katholische Weltkirche? Expertinnen und Experten aus aller Welt beziehen Stellung, Mainz: Grünewald 2022, 461 Seiten (ausgewählte Beiträge).

Forschungskolloquium: Ein interdisziplinäres Gespräch über die Forschungsarbeiten (Master, Dissertation, Habilitation)

Präsenzmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Fernmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Blockveranstaltung <input checked="" type="checkbox"/>
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. iur. can. et lic. theol. Adrian Loretan	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium	
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat	
<i>Termin/e:</i>	Mo., 26.08.2024, 08:15 - 19:00	
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde	
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS	

Inhalt:	Besprechung der Forschungsarbeiten: methodisch und inhaltlich. Die jeweiligen Forschungsergebnisse und die jeweiligen Entwicklungen in der eigenen Forschung werden vorgestellt und im Kreis der Forschenden analysiert, ergänzt, auch ermutigt, gekürzt etc.
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> - Klärung der grundlegenden Forschungsfrage und der Teilforschungsfragen der Teile - Berichten, besprechen und analysieren der Forschungsprojekte - Besprechung der Forschungseingaben SNF
Voraussetzungen:	Minimum eine benotete, gute Seminararbeit im Bereich Kirchenrecht oder im Bereich Staatskirchenrecht.
Anmeldung:	Die Anmeldung erfolgt verpflichtend bei Prof. Dr. Adrian Loretan (adrian.loretan@unilu.ch). (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
Prüfung:	- Qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
Hinweise:	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchenrecht/Staatskirchenrecht: Rechtliches Verhältnis von Staat und Kirche; Verfassungsrecht der Kirche und Theologie des Kirchenrechts; Theologie und Philosophie des Kirchenrechts und Strafrecht
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
Kontakt:	adrian.loretan@unilu.ch

Literatur

Alexander Jungmeister, Reflexion und Innovation im Forschungsprozess. Eine Einführung für Juristen, Kirchenrechtler und Ökonomen, Zürich 2016.

Siehe auch Dissertationen und Habilitationen der Reihe "ReligionsRecht im Dialog" bzw. "Law and Religion" des LIT-Verlags.

Liturgiewissenschaft

Die Feier des Pascha-Mysteriums in der Vielfalt gottesdienstlichen Lebens. Die Grundvollzüge der Kirche

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Birgit Jeggle-Merz
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Es wird ein zusätzlicher online durchgeführter Studientag angeboten. Teilnahme freiwillig, aber auf die Leistungsevaluation anrechenbar.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über das gottesdienstliche Leben der Kirche und geht folgenden Grundfragen nach: Was ist Liturgie? Wie gestalten sich die gottesdienstlichen Feiern im Rhythmus der Zeit? Was sind die Grundlinien der Liturgie sakramentlicher Feiern: die Feier der Eucharistie, des Christwerdens, der Heilung, die Feier der Trauung, Feiern im Angesicht des Todes, Segensfeiern und Wort-Gottes-Feiern.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Vorlesung vermittelt ein reflektiertes Basiswissen über das liturgische Leben der katholischen Kirche. Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none">- die Liturgie als einen Grundvollzug kirchlichen Lebens zu verstehen,- die elementaren Strukturen und Formen gottesdienstlichen Feierns zu kennen,- die gestufte Vielfalt liturgischer Feiern zu erkennen,- die sakramentlichen Feiern aus den Quellen der Liturgie zu erschliessen,- Kriterien zur Beurteilung liturgischer Feiern zu benennen,- und die liturgischen Bücher kompetent zu nutzen. <p>Dabei will die Vorlesung nicht nur Kenntnisse vermitteln, sondern auch dazu anleiten,</p> <ul style="list-style-type: none">- Liturgie als ein ganzheitliches Geschehen wahrzunehmen,- das Wesen der Liturgie "erspüren" und "begreifen" zu lernen, um dadurch einen Beitrag für eine Kultur des Feierns zu leisten. <p>Im Hinblick auf das Heute der Kirche ist es der Vorlesung ein grosses Anliegen, zusammen mit den Studierenden und zukünftigen Theolog:innen aus den Kenntnissen der Geschichte und der Sinngestalt der verschiedenen Feiern eine Krieteriologie für die je zeit- und situationsgemässe Gestaltung von Gottesdiensten zu entwickeln.</p>
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)- Mögliche Zusatzleistung: nach Absprache (+1 Cr)

- RPI: Bestätigte Teilnahme (2 Cr)*
 *Verpflichtend und vorbehalten für RPI-Studierende.

Hinweise:	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Liturgiewissenschaft: Initiation und andere Sakramente, Sakramentalien, Kirchenjahr, Tagzeitenliturgie, der Wortgottesdienst, Theologie der Liturgie
Hinweise Fernmodus:	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	birgit.jeggle@unilu.ch

Literatur

Adolf Adam / Winfried Haunerland, Grundriss Liturgie. Völlig überarb. Neuausgabe. Freiburg 2012.

Monika Bächler / Gunda Brüske / Birgit Jeggle-Merz / Jörg Müller / Nicola Ottiger / David Wakefield (Hg.), Gott feiern. Liturgie verstehen und gestalten. Kriens 2022 (Kontext Katechese 4).

Liborius Olaf Lumma, Crashkurs Liturgie. Regensburg, 3. überarb. u. verb. Aufl. 2015.

Gottesdienstliche Feiern im Rhythmus der Zeit II: Kirchenjahr

Präsenzmodus

Fernmodus

Dozent/in:	Prof. Dr. theol. Birgit Jeggle-Merz
Veranstaltungsart:	Hauptvorlesung
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termin/e:	Wöchentlich Di., 12:15 - 14:00, ab 17.09.2024
Weitere Daten:	Es besteht die Möglichkeit an Konferenzschaltungen via Zoom teilzunehmen. Die Teilnahme an drei Zoom-Terminen kann als Äquivalenz für eine unbenotete Prüfungsleistung angerechnet werden.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Kein Turnus
Inhalt:	Der Titel der Vorlesung „Gottesdienstliche Feiern im Rhythmus der Zeit“ ist bereits Programm. Die Vorlesung will nicht einfach den einzelnen Festen und Feiern nachgehen, die sich im Laufe der Jahrhunderte im „Kirchenjahr“ herauskristallisiert haben, sondern setzt grundsätzlicher an. Ihr liegt die Frage zugrunde, warum im Laufe der Zeit immer wieder aufs Neue bestimmte Heilsereignisse erinnert und so in die Gegenwart der Gemeinschaft der Glaubenden gestellt werden. Was ist die theologische Aussage dahinter? Was geschieht dabei? Natürlich werden wir auch die Geschichte und die Gestalt einzelner Feste erheben, aber dabei wird immer die Grundfrage nach der Entfaltung des Gottesdienstes in Woche und Jahr und damit der Frage nach dem Sinngehalt leitender Gedanke sein.
Lernziele:	Die Studierenden sollen angeleitet werden zu erkennen, dass es bei allen Festen im liturgischen Jahr um die Begegnung mit

	dem Pascha-Mysterium Jesu Christi geht, das sich im Jahreskreis entfaltet. Die Kenntnis einzelner Feste und Feiern soll sie befähigen, den Sinngehalt der Feiern im Rhythmus eines Jahres zu erheben und dies auf andere Feste, auf die nicht tiefer eingegangen werden kann, zu übertragen. Damit sollen ihre Fähigkeit weiter geschult werden, eine Krite-riologie für die je zeit- und situationsgemässe Gestaltung von Gottesdiensten im liturgischen Jahr zu entwickeln.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leis-tungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - Mögliche Zusatzleistungen (+1 Cr) nach Absprache
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Liturgiewissenschaft: Kirchenjahr; Theologie der Liturgie
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	birgit.jeggle@unilu.ch

Literatur

Auf der Maur, Hansjörg, Feiern im Rhythmus der Zeit I. Regensburg 1983 (GdK 5).

Bieritz, Karl-Heinrich, Das Kirchenjahr. Feste, Gedenk- und Feiertage in Geschichte und Gegenwart. München, 7. Aufl. 2005 (Beck'sche Reihe; 447).

Bradshaw, Paul F. / Johnson, Maxwell E., The origins of Feasts, Fasts and Seasons in Early Christianity. London 2011 (Alcuin Club Collection 86).

Kolloquium für Doktorierende und Studierende mit Masterarbeiten im Fachbereich Liturgiewissenschaft

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Birgit Jeggle-Merz
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Weitere Daten:</i>	Das Kolloquium findet gemeinsam mit den Doktorandinnen/Doktoranden des Promotionskollegs der Theologischen Hochschule Chur zweimal im Semester von 10:00 -16:00 Uhr statt. Die Termine sind ab Juni 2024 per Mail abrufbar.
<i>Umfang:</i>	0.5 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium dient dazu, die Inhalte des Studiums im Fach Liturgiewissenschaft durch Vortrag, Diskussion und gemeinsame Lektüre zu vertiefen. Insbesondere soll die Ausarbeitung der Qualifikationsarbeiten unterstützt werden. Hierzu besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Studienergebnisse vorzustellen.

<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden werden in der Abfassung ihrer Qualifikationsarbeiten unterstützt.
<i>Anmeldung:</i>	Anmeldung unter birgit.jeggle@unilu.ch erforderlich. (Anmeldung auch via UniPortal)
<i>Prüfung:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (0,5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Liturgiewissenschaft: Initiation und andere Sakramente, Sakramentalien, Kirchenjahr, Tagzeitenliturgie, der Wortgottesdienst, Theologie der Liturgie
<i>Kontakt:</i>	birgit.jeggle@unilu.ch

Pastoraltheologie

Die Einleitungsvorlesung besteht aus 2 Teilen. Teil 1 wird jährlich im HS angeboten. Teil 2 folgt jährlich im FS.

Einleitung Pastoraltheologie Teil 1. Personen und Lebenssituationen

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian Preidel
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 12:15 - 14:00, ab 26.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	RPI Tutorium im Anschluss während der Vorlesungszeit
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Eine Einführung in die Lebenssituationen aller Menschen und die Reaktionen praktischer Theologinnen und Theologen darauf. Aus dem Inhalt: 1) Wie beginnen? Pastoraltheologie in einer unübersichtlichen Welt 2) Wie lässt sich Praxis lernen? 3) Praktiken und Gegenpraktiken am Beispiel des Essens, Leidens, Spielens, Segnens und Heilens 4) Was bedeutet katholische/christliche/religiöse Intellektualität?
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - RPI: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)* *Verpflichtend und vorbehalten für RPI-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Bestandteil des Einführungsjahres Theologie Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Pastoraltheologie: Einführung in die Pastoraltheologie
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.preidel@unilu.ch

Literatur

Miller-McLemore, Bonnie. The Wiley-Blackwell Companion to Practical Theology. Wiley-Blackwell, 2012. (als Nachschlagewerk) (digital in der Bibliothek über swisscovery verfügbar).

Hütten und Paläste. Hauptvorlesung Pastoral am konkreten Beispiel

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian Preidel
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Zweiwöchentlich Mi., 12:15 - 16:00, ab 25.09.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Hauptvorlesung deckt alle "klassischen" Bereiche der Pastoral ab. Sie werden also etwas für Sakramentenpastoral, Kirchliche Gemeinschaft, Diakonie, Verkündigung und Evangelisierung mitnehmen. Sie dient aber auch dazu, dass Sie mit einem neuen Blick auf diese Felder und darüber hinausschauen.
<i>Lernziele:</i>	<p>Petrus wollte drei Hütten bauen. Wir werden eine selbstgebaute Hütte an unterschiedlichen Orten platzieren und dabei etwas lernen über Architektur, Kirche und die Zukunft von Gemeinde und Seelsorge.</p> <p>Am Ende der Veranstaltung können Sie</p> <ul style="list-style-type: none">- Ausschnitte aus der Geschichte des modernen Bauens in der Schweiz erinnern- die Rolle von Gebäuden im sozialen Miteinander verstehen- Ihr zukünftiges gemeindliches Umfeld analysieren- bauliche Interventionen verstehen
<i>Voraussetzungen:</i>	Der Besuch einer Einleitungsvorlesung Pastoraltheologie ist von Vorteil aber nicht notwendig.
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none">- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Pastoraltheologie: Kirchliche Diakonie; Kirchliche Gemeinschaft (Pfarrei, Orden, Bewegungen); Sakramentenpastoral; Verkündigung und Evangelisierung
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: <ul style="list-style-type: none">- Podcast <p>Statt zusätzlichen Terminen per Zoom bitte ich um Ihre Eindrücke von jeder aufgezeichneten Vorlesung schriftlich per Mail als PDF im Umfang von ca. 1/2-1 Seite.</p>
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.preidel@unilu.ch

Pastoral und Leadership

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian Preidel Dr. oec. Patrick Renz
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 10:15 - 12:00, ab 24.09.2024

<i>Weitere Daten:</i>	Die Teilnahme an der Tagung «International Conference on Theology and Leadership» (20.-21.6.2024) wird empfohlen.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Was macht lebendige Gemeinden aus, in denen sich Menschen gerne und nachhaltig engagieren und gemeinsam ihren Glauben leben? Gutes Leadership ist ein wesentlicher Baustein dazu. Wir alle führen in unserem pastoralen Alltag. Je besser wir uns unserer Rolle und den Möglichkeiten guter Führung im pastoralen Alltag bewusst werden, desto befriedigender können wir unseren Alltag für uns und die Gemeinde gestalten, desto erfolgreicher können wir unsere Mission und Vision gemeinschaftlich umsetzen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte des Leadership, sie können sie für die Pastoral anwenden, sie analysieren gelungene und problematische Leadership-Situationen im Gemeindealltag, sie evaluieren ihr eigenes Handeln als Führungspersonen und schaffen neue Führungs-Modelle für eine lebendige Gemeinde.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Pastoraltheologie
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Mögliche Zusatzleistung (+1 Cr): Teilnahme an der Tagung «International Conference on Theology and Leadership»
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom (kein Podcast)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.preidel@unilu.ch / patrick.renz@unilu.ch

Religionspädagogik / Katechetik

Einführung in die Didaktik des Religionsunterrichts

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol., dipl. päd. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 12:30 - 14:00, ab 19.09.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Die zwei zusätzlichen Zoom-Termine werden zu Semesterbeginn in OLAT bekanntgeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Die Studierenden lernen die Gegenstandsbereiche, aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionsdidaktik kennen. Sie diskutieren religionsdidaktische Prinzipien und bisherigen sowie aktuelle Konzeptionen religiösen Lernens in der Geschichte. Sie verstehen die rechtlichen und schulischen Rahmenbedingungen und die gegenwärtige Situation des Religionsunterrichts in der Deutschschweiz im Vergleich mit Deutschland.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden ... - verstehen und evaluieren die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionsdidaktik. - verstehen und analysieren einschlägige religionsdidaktische Prinzipien, wie z.B. Korrelation und Elementarisierung - verstehen und evaluieren die Situation des Religionsunterrichts im Kontext der Deutschschweiz und in Deutschland.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - Benotete schriftliche Prüfung mit Zusatzleistung (4-5 Cr) (= Benotete Prüfung mit Zusatzleistung) (für Studierende des Masters Religionslehre)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

Literatur

- Cebulj, C.: Let's switch again. Religionsdidaktik als Didaktik des Perspektivenwechsels. In: Thomas Schlag, Antje Roggenkamp und Philippe Büttgen (Hg.): Religion und Philosophie in schulischen Kontexten. Rahmenbedingungen, Profile und Pfadabhängigkeiten des Religions-

und Philosophieunterrichts in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Griechenland 2020, 275–289.

- Helbling, D./Kropac, U./Jakobs, M./Leimgruber, S. (Hg.): Konfessioneller und bekenntnisunabhängiger Religionsunterricht. Eine Verhältnisbestimmung am Beispiel Schweiz. Zürich 2013.

- Jakobs, M./Ebel, E./Schmid, K.: Bekenntnisunabhängig Religion unterrichten. Grundlagen - Erfahrungen - Perspektiven aus dem Kontext Schweiz. Ostfildern 2022.

- Leimgruber, S./Hilger, G./Kropac, U.: Konzeptionelle Entwicklungslinien der Religionsdidaktik. In: Hilger, G./Leimgruber, S./Ziebertz, H.-G. (Hg.): Religionsdidaktik. Neuaufl. München 2010, 42-66.

Kunst trifft Religion: Ästhetisches Lernen in Religionsunterricht und Katechese

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol., dipl. päd. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Wöchentlich Mittwoch, 16:30 - 18:00, 18.09. bis 27.11.2024 Zwei Exkursionen ins Kunsthhaus Zürich am Mittwoch von 14.00 - 18.00 am 2.10.2024 und am 30.10.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Inhalt:</i>	Die Studierenden setzen sich intensiv mit Konzeptionen und Theorien des ästhetischen Lernens in der Religionspädagogik auseinander. Dabei werden Kunstwerke verstanden und erschlossen und auf ihre praktischen Einsatzmöglichkeiten in Religionsunterricht und Katechese hin befragt. In Online-Sitzungsgestaltungen erhalten sie Impulse und referieren zu ausgewählten Aspekten der Beziehung von Kunst und (christlicher) Religion. In zwei Exkursionen nach Zürich (an zwei Mittwochen von 14-18 Uhr) ins Kunsthhaus bzw. Gross- und Fraumünster Zürich erleben, reflektieren, diskutieren und gestalten sie selbst exemplarisch, wie einschlägige Werke der bildenden Kunst ästhetisch, theologisch und religionspädagogisch wirken können. Das Seminar verläuft in Kooperation mit Prof. Dr. Christian Cebulj vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Katechetik der TH Chur sowie Frau Sybil Kraft vom Kunsthhaus Zürich.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• ... verstehen einschlägige Theorien des ästhetischen Lernens in der Religionspädagogik.• ... nehmen ausgewählte Werke der bildenden Kunst wahr und analysieren sie im Blick auf ihre religiösen Gehalte und Wirkungen.• ... erschaffen eigene ästhetische Darstellungen zu thematischen Aspekten des Seminars.• ... evaluieren, welche Beiträge Religionsunterricht, Katechese und religiöse Erwachsenenbildung im Bereich der ästhetischen Bildung leisten können.• ... entwickeln eigene Konzeptionen und Planungen von Ästhetischem Lernen für von ihnen ausgewählte religionspädagogische Bereiche und Altersgruppen.

<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Religionspädagogik
<i>Begrenzung:</i>	23 Teilnehmer:innen
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestätigte Teilnahme mit Beteiligung an Sitzungsgestaltung (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit eigener Sitzungsgestaltung (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Benotete schriftliche Arbeit mit Zusatzleistung (5 Cr) (für Studierende des Masters Religionslehre)
<i>Hinweise:</i>	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meetings via Zoom - Podcast (teilweise) <p>Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.</p> <p>Für Studierende, die an den Exkursionen nicht teilnehmen können, wird eine Ersatzleistung definiert.</p> <p>Grundsätzlich müssen Studierende an mind. 9 Seminarsitzungen live dabei sein. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine vorgängige Kontaktaufnahme mit dem Dozenten erforderlich.</p> <p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse</p>
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

Literatur

- Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht. München 2014.
- Gärtner, Claudia: Ästhetisches Lernen: Eine Religionsdidaktik zur Christologie in der gymnasialen Oberstufe. Freiburg i.Br.; Basel; Wien 2011.
- Gärtner, Claudia/Andreas Brenne, Andreas (Hrsg.): Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung: Entwicklung und Erprobung empirischer Verfahren. Stuttgart 2015.

Praktische Homiletik

Predigen heute. Grundlagen der Homiletik (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Katrin Dorothea Kusmierz
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termine:</i>	Montag, 23.9. / 7.10. / 21.10 / 28.10. / 18.11. / 2.12. / 16.12.2024, jeweils 10:15 - 12:00
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom (freiwillig): 15.10.2024, 17.00 Uhr, und 21.11.2024, 12.15 Uhr
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Homiletik reflektiert die Predigt als ein Kommunikationsgeschehen im Zusammenspiel von Text, Predigenden und Hörenden. Inhalt, Form und Sprache sowie das Bemühen um Lebensbezug und Relevanz sind wesentliche Elemente dafür, dass «das Gespräch zwischen Gott und seinem Volk» (Evangeli Gaudium, Nr. 143) in der Predigt auch heute gelingen kann. Dabei werden anhand aktueller homiletischer Reflexionsperspektiven auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen heutiger Predigt in den Blick genommen und deren Konsequenzen für die Predigtpraxis bedacht.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Homiletik. Sie reflektieren die Predigt als Dialog zwischen den Bibeltexten und den Hörenden, dem Damals und Heute. Sie verstehen die Predigt als eine Rede und können benennen, was dies für die Sprache, die Form und die Performanz der Predigt bedeutet. Sie reflektieren Ihre Rolle als predigende Person.
<i>Prüfung:</i>	- Essay (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Unbenotete mündliche Prüfung (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Pastoraltheologie: Homiletik Die Anrechnung der Credits ist ausschliesslich im Wahlbereich möglich.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	katrin.kusmierz@doz.unilu.ch
<i>Material:</i>	Als begleitendes Studienbuch ist empfohlen: Albrecht Grözinger, Homiletik, Gütersloh 2008.

Literatur

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 3. neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 2020 Tübingen/Basel 2011.

Ursula Roth/Jörg Seip/Bernhard Spielberg (Hrsg.), Geforderte Rede. Konstellationen, Kontexte und Kompetenzen des Predigens, München 2018.

Albrecht Grözinger, Homiletik, Gütersloh 2008.

Rolf Zerfass, Grundkurs Predigt, Band 1 (Spruchpredigt), Düsseldorf ³1991 und Grundkurs Predigt, Band 2 (Textpredigt), Düsseldorf 1992.

Praktische Predigtübungen

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

Dozent/in:	Dr. theol., lic. phil. Franco Luzzatto
Veranstaltungsart:	Übung
Studienstufe:	Master
Termin/e:	Blockveranstaltungen mit Predigtwochenenden Verbindliche Termine: Besprechung: Fr., 20.9.2024, 10.00-12.00 Uhr Sa. 12.10.2024, 14:00-18:30 Uhr, St. Peter und Paul, Werdgässchen 26, 8004 Zürich So. 13.10.2024 9:00-13:00 Uhr, St. Peter und Paul, Zürich Besprechung: Fr., 18.10.2024, 10.00-12.00 Uhr Besprechung: Mi., 04.12.2024, 10.00-12.00 Uhr Sa./So., 07./08.12.2024, Zürich, St. Peter und Paul Sa./So., 21./22.12.2024, Seelsorgeraum Schwyz, Herrengasse 22, 6430 Schwyz Sa./So., 04./05.1.2025, Seelsorgeraum Schwyz
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Jedes Studienjahr
Inhalt:	Ziele der Predigtpraxis - Schrittweise selbständig eine Predigt verfassen können - Kommunikative und rhetorische Fähigkeiten erproben - Instrumente für die Predigtanalyse kennen und qualifiziertes Feedback in der Gruppe geben - Predigtprozess reflektieren und so den Lernprozess unterstützen
Lernziele:	Vorstellen der exegetischen und theologischen Überlegungen Themen der biblischen Texte der eigenen Predigtsonntage Hausarbeit: Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen verarbeiten und Erstellen von zwei Predigtentwürfen Erste Vorbereitungen zur Gottesdienstgestaltung Vorstellen der Predigtentwürfe Halten der Predigt vor der Gruppe, Feedback geben und empfangen Hausarbeit: Überarbeiten des Predigtentwurfs und Verfassen der Texte für den Gottesdienst Aneignen des Textes (laut lesen, memorieren, Stichwortzettel) Predigten in den Gottesdiensten Feedback nach den Gottesdiensten Videos visionieren gemeinsam in der Gruppe Reflexion des Lernprozesses

Erstellen eines Protokolls zum eigenen Predigtprozess von den Vorbereitungsschritten bis zur Video-Visionierung mit Lernschritten und Lernzielen für zweite Übungspredigt
Festhalten des eigenen Predigtprozesses in Form eines Flussdiagramms

Voraussetzungen: Besuch der Homiletik-Vorlesung bei Katrin Kusmierz

Anmeldung: bis **15. Juli 2024** an studienleitung-tf@unilu.ch
(Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)

Prüfung:
- Erfolgreiches Verfassen und Halten zweier Predigten, schriftliche Rückmeldungen zu den Predigten der anderen Gruppenmitglieder sowie Festhalten des eigenen Predigtprozesses in Form eines Flussdiagramms (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)

Hinweise: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:
Pastoraltheologie: Homiletik

Die Anrechnung der Credits ist ausschliesslich im Wahlbereich möglich.

Zur Veranstaltung gehören alle Blocktage, die Teilnahme an den Gottesdiensten der anderen Gruppenmitglieder und den Besprechungen vor Ort.

Hörer/innen: Teilnahme nach Vereinbarung

Kontakt: franco.luzzatto@doz.unilu.ch

Literatur

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Tübingen/Basel 2011.

Martin Nicol, Einander ins Bild setzen. Dramaturgische Homiletik, Göttingen 2005.

Christine Wenona Hoffmann, Ann-Kathrin Knittel, Predigt und Exegese im Alteltier: Ein Praxisbuch, Stuttgart 2023.

Praktische Katechetik

Katechetische Praxis, Jahreskurs (Teil 2)

Präsenzmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Markus Elsener
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 17.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Di., 13:00 – ca. 18:00 (Unterrichtspraxis, inkl. Anreise und Besprechung. Die Zeiten werden dem Klassenangebot angepasst und können erst im September definitiv bestimmt werden.)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Phasen des Unterrichts, Teil 2 Klassenführung, Umgang mit Störungen im Unterricht Evaluationsmethoden Unterrichtsvorbereitung konkret Gestalten von Arbeitsunterlagen Praktische Übungen in Luzern und Umgebung
<i>Lernziele:</i>	Unterricht gezielt und effizient planen, durchführen und evaluieren
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Jahreskurses Teil 1
<i>Begrenzung:</i>	Max. 12 Teilnehmende
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Voraussetzung für die Teilnahme am Katechetischen Praktikum 2025 Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Einübung in die Praxis religiöser Lernprozesse
<i>Kontakt:</i>	markus.elsener@doz.unilu.ch

Literatur

Arbeits- und Lernmaterialien werden in den Lehrveranstaltungen abgegeben.

Weitere Fächer

Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Eine Hauptvorlesung Religionswissenschaft wird jährlich im FS angeboten.

Die Einleitungsvorlesung Islamwissenschaft wird jährlich im HS angeboten.

Einführung Islamwissenschaft

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Almedina Fakovic
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Mo., 16.09.2024, 12:15 - 15:45 Mo., 30.09.2024, 12:15 - 15:45 Mo., 14.10.2024, 12:15 - 15:45 Mo., 28.10.2024, 12:15 - 15:45 Mo., 11.11.2024, 12:15 - 15:45 Mo., 25.11.2024, 12:15 - 15:45 Mo., 09.12.2024, 12:15 - 15:45
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	22. Oktober 2024, 18:00-18:45 Uhr Zoom-Konferenzschaltung (freiwilliger Austausch zur vertiefung) 17. Dezember 2024, 18:00-18:45 Uhr Zoom-Konferenzschaltung (freiwilliger Austausch zur Vertiefung)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Einleitungsvorlesung vermittelt eine fundierte Expertise zur Geschichte und Gegenwart der islamischen Religion und Kultur von deren Anfängen bis in die Gegenwart. Die Wissensvermittlung grundlegender Glaubensinhalte und -lehren bleibt nicht nur auf historische Entwicklungen, normative Grundlagen und Strukturen sowie Norm- und Wertgefüge beschränkt, sie umfasst auch den Blick auf die Beziehungen zu anderen Wissenschaftsdisziplinen wie etwa der Philosophie, Kunst, Musik, Literatur und Ästhetik. Dadurch werden die Studierenden mit einem Facettenreichtum und einer Vielgestaltigkeit vertraut gemacht, die der Islam als Religion und kulturelles System ermöglicht und entfaltet.
<i>Lernziele:</i>	Die Einleitungsvorlesung vermittelt profunde Kenntnisse über die Religion des Islams samt wesentlicher Aspekte der islamischen Welt von deren Anfängen im 7. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dadurch sind die Studierenden in der Lage, sich tiefgehendes Wissen über Entstehungsgeschichte, Philosophie, Mystik sowie Kunst, Musik und Literatur anzueignen und wesentliche Entwicklungen und Kennzeichen wiederzugeben. Durch den Fokus auf religions- und kulturwissenschaftlichen Themen des Islams sowie muslimischer Lebenswelten in neuerer Geschichte und Gegenwart sind die Studierenden ebenfalls in der Lage, diese nicht nur selbstständig darzustellen, sondern auch zu kontextualisieren und kontextbezogen zu interpretieren. Durch diesen Ansatz sollen sie dazu sensibilisiert

	und motiviert werden, ein tieferes Verständnis für das Facettenreichtum des Islams in Wechselwirkung mit historischen und kulturellen Ereignissen zu entwickeln.
<i>Prüfung:</i>	- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	almedina.fakovic@unilu.ch

Literatur

Endress, Gerhard: Der Islam in Daten, München 2006.

Neuwirth, Angelika: Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang, Frankfurt am Main 2010.

Schimmel, Annemarie: Die Religion des Islam. Eine Einführung, Ditzingen 2023.

Patrologie

Die Hauptvorlesungen Patrologie werden jährlich im HS angeboten.

Einführung in die Patrologie: Geschichte der christlichen Literatur in der Antike. 2. Teil: Von der Reichskirche bis zum frühen Mittelalter

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Gregor Emmenegger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	In der goldenen Zeit der Patristik (4.–6. Jhd.) entstehen zahlreiche Klassiker der Theologie: Kirchengeschichtliche und exegetische Werke, systematische Abhandlungen, antihäretische Reden und mystische Traktate, monastische Regeln, Gebete und Gedichte und vieles mehr. Diesen Texten und ihren Autorinnen / Autoren ist diese Vorlesung gewidmet. Exemplarisch werden herausragende Werke besprochen, um so Einblick in die faszinierende Welt einer Literatur zu erhalten, die weit über diese Epoche hinaus Theologie, Kirche und Gesellschaft geprägt haben und prägen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden kennen Hauptwerke altchristlicher Literatur und ihre Autoren und Autorinnen, können sie in ihrem Kontext verstehen und für heute fruchtbar machen. Die Studierenden sind in der Lage, Referenzen auf patrologische Quellen in dogmatischen, liturgischen oder kirchenrechtlichen Texten zu beurteilen, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.
<i>Voraussetzungen:</i>	Kenntnisse der alten Sprachen erwünscht, aber nicht notwendig.
<i>Prüfung:</i>	Benotete mündliche Prüfung (1,5 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom - Podcast Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Patrologie: Einführung in die Patrologie (inkl. Theologie der Patrologie)
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	gregor.emmenegger@doz.unilu.ch

Literatur

Fürst, Alfons; Hamman, Adalbert. Kleine Geschichte der Kirchenväter: Einführung in Leben und Werk (Grundlagen Theologie). 3. Auflage. Freiburg: Herder 2010.

Drobner, Hubertus R. Lehrbuch der Patrologie. 2., überarb. und erg. Aufl. Frankfurt am Main: Lang, 2004.

Ökumenische Theologie

Hinweis: Ökumenische Theologie wird jährlich im FS angeboten.

Theologische Gender Studies (Kairos-Theologie)

Hinweis: Theologische Gender Studies werden jährlich im FS angeboten.

Missionswissenschaft

Die Vorlesung Missionswissenschaft wird neu jährlich im HS angeboten.

Mission im Wandel

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Dipl. theol. Ulrike Purrer Guardado
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Sa., 25.01.2025, 08:15 - 17:00 So., 26.01.2025, 08:15 - 12:00
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Lehrveranstaltung lädt zu einer (selbst-)kritischen Auseinandersetzung mit der wechselvollen Geschichte des katholischen Missionsverständnisses bis in die Gegenwart ein und begibt sich damit in das breite Spannungsfeld kirchlichen Handelns zwischen Gewalt und Frieden, Unterdrückung und Befreiung, Kolonialismus und de- bzw. postkolonialen Bestrebungen in Theorie und Praxis. Kontroverse Diskussionen sind dazu explizit erwünscht und verbunden mit dem Ziel, einen eigenen Standpunkt zur Daseinsberechtigung und praktischen Ausprägung von Mission heute zu entwickeln.</p> <p>Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung als Laienmissionarin wird die Lehrbeauftragte einen praxisorientierten Ansatz vertreten und den Schwerpunkt beispielhaft auf das neuzeitliche Lateinamerika legen.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden haben ...</p> <ul style="list-style-type: none">... Grundkenntnisse zur Entwicklung des katholischen Missionsverständnisses.... einen Überblick über unterschiedliche missionstheologische Positionen.... Kenntnis der wichtigsten lehramtlichen Dokumente zu Mission und Evangelisierung.... einen Einblick in postkoloniale theologische Ansätze.

... einen eigenen Standpunkt zu Mission heute.

Prüfung: Essay (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Hörer/innen: Teilnahme nach Vereinbarung

Kontakt: ulipg@gmx.de

Literatur:

- Estermann, Josef: Befreiung oder Unterdrückung? Mission und Theologie in der wechsellvollen Geschichte von Kolonialismus und Dekolonisation, Wien/Zürich 2019.

- Meier, Johannes: Die Stimme erheben. Studien zur Kirchengeschichte Lateinamerikas und der Karibik, Wiesbaden 2018.

- Silber, Stefan: Postkoloniale Theologien. Eine Einführung, Tübingen 2021.

Weiterführende Literaturempfehlungen werden begleitend zum Blockseminar angeboten.

Kirchenmusik

- Die Vorlesung Kirchenmusik findet alle zwei Jahre im HS statt.
- Im Rahmen des Theologiestudiums besteht die Möglichkeit, das Nebenfach Kirchenmusik an der Hochschule Luzern zu belegen. Informationsunterlagen sind beim zuständigen Studienleiter erhältlich.

Kirchenmusik

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Suzanne Z'Graggen
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi., 08:15 - 10:00, ab 18.09.2024 bis 27.11.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zwei Exkursionen: Mittwoch 16.10.: 11.00-15.00 Uhr (Hochschule für Musik-Luzern) und Donnerstag 12.12.: 14.00-18.00 Uhr (Jesuitenkirche Luzern) Für Studierende, die an der Exkursion nicht teilnehmen können, wird eine Ersatzleistung definiert.
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom (nach Vereinbarung) Für Studierende, die an der Exkursion nicht teilnehmen können, wird eine Ersatzleistung definiert.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Lehrveranstaltung bietet einen Einblick in die faszinierende Welt der Musik im kirchlichen Kontext. Dabei soll dem praktischen Bezug eine besondere Bedeutung zukommen. Die Vorlesung gliedert sich in mehrere Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Kirchenmusik: Von den Anfängen in der mittelalterlichen Gregorianik bis zu den verschiedenen Stilen und Entwicklungen im Laufe der Jahrhunderte. - Musikalische Formen: Untersuchung der verschiedenen musikalischen Formen, die in der Kirchenmusik verwendet werden, einschliesslich Chorälen, Messen, Motetten und Oratorien. - Gottesdienstgestaltung: Die Studierenden befassen sich mit der musikalischen Gestaltung von kath. Gottesdiensten, und weiteren Formen. Sie lernen die musikalische Programmkonzeption aufgrund liturgischer Vorgaben in Bezug auf musikalische Formen und Stile wie auch aufgrund der personellen Rollenverteilung kennen. Aktive Konzeption und Durchführung eines Gottesdienstes in der Jesuitenkirche. - Deutscher Liturgiegesang: Kennenlernen vom dt. Liturgiegesang und dem Kantoren-(Vorsänger-)dienst. Praxis im Gottesdienst, vers. Stile des Psalmsingens, Bedeutung des liturgischen Singens, Werkschau. - Hymnologie: Anhand von Beispielen (Liedporträts) wird die Entwicklung des Gemeindegesangs in der christlichen Liturgie verfolgt. Unterschiedliche Liedtypen (Hymnen, Leisen, Cantiones etc.) werden vorgestellt, ihre Texte analysiert und auf ihre Ursprünge zurückgeführt.

- Praxis Kirchenmusik: Kennenlernen von stilistisch vielfältiger gottesdienstlicher Literatur, auch im Hinblick auf ihre Praktikabilität und Ausführung. Die musikalische Gestaltung von speziellen Gottesdiensten, auch der Kasualien, wird erörtert. Übungen zu Programmkonzepten und zur musikalischen Jahresplanung.
- Beruf des Kirchenmusizierenden: Grundlagen über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, berufsfeldspezifische Inhalte und Herausforderungen heute. Intellektueller Austausch mit Studierenden der Hochschule Luzern-Musik.
- Besuch der Jesuitenkirche Luzern mit Orgelführung der Hauptorgel (Orgelbau Metzler, 1982). Kennenlernen der Bauweise und Klangmöglichkeit einer Orgel. Besonderes Augenmerk auf die zu beachtenden Punkte der Arbeit von Kirchenmusizierenden und Theolog*innen im kirchlichen Kontext.

Lernziele:

- Verstehen der Geschichte der Kirchenmusik: Untersuchung der Entwicklung von mittelalterlicher Gregorianik bis zu zeitgenössischen Stilen.
- Analysieren von musikalischen Formen: Choräle, Messen, Motetten und Oratorien.
- Entwickeln und Umsetzen der Fähigkeit zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten.
- Kennenlernen des deutschen Liturgiegesangs, den praktischen Anwendungsmöglichkeiten im Gottesdienst und verschiedenen Stilen des Psalmsingens.
- Analysieren hymnologischer Entwicklungen des Gemeindegesangs in der christlichen Liturgie anhand von Beispielen.
- Kennen berufsspezifischer Inhalte des Kirchenmusizierenden.
- Verstehen der Grundfunktionen einer Orgel und ihrer Klangmöglichkeiten.

Prüfung:

- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Hinweise Fernmodus:

- Teilnahmeoptionen:
- Live-Zuschaltung via Zoom
 - Podcast
 - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom

Hörer/innen:

Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Angaben erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

(Religions-)Psychologie

Hinweis: (Religions-)Psychologie wird jährlich im FS angeboten.

(Religions-)Soziologie

Hinweis: (Religions-)Soziologie wird jährlich im FS angeboten.

Beachten Sie auch die Lehrveranstaltungen des Soziologischen Seminars der KSF (nur Präsenzmodus).

Theologie der Spiritualität

Theologie der Spiritualität wird neu jährlich im HS angeboten.

Spiritualität Teil 1: Grundformen

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Niklaus Wilfried Kuster
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, 16.09. bis 28.10.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Absprache mit dem jeweiligen Kurs
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Was ist Spiritualität? Was kennzeichnet ein spirituelles Leben? Was sind seine Quellen und Dimensionen? Was charakterisiert christliche Lebensformen und erschliesst "Leben in Fülle"? Wozu ermutigen die verschiedenen spirituellen Strömungen in 2000 Jahren christlicher Geschichte: die Alltagsspiritualität in der Frühen Kirche, die eremitisch-monastische Bewegung von den Wüstenvätern und -müttern über die Pioniere des Mönchtums und ihre grossen Reformen, die Bettelorden mit ihrer Verwurzelung im städtischen Leben, Ignatius und die Jesuiten sowie prophetische Frauengestalten? Wie lassen sich Stadt und Stille verbinden, die aktive und die kontemplative Dimension des Lebens, beherztes Leben des Evangeliums mit interreligiöser Offenheit? Die Vorlesung bringt Geschichte in den Dialog mit der Gegenwart und inspirierende Biografien mit der eigenen Lebenswelt.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile, die je unabhängig voneinander gestaltet werden. Der erste Teil ist als grundlegende Einführung konzipiert, der zweite Teil widmet sich jedes Jahr einem neuen Teilgebiet von Spiritualität. 1. Teil widmet sich Grundlagen und Grundformen spirituellen Lebens Inspirierende Modelle aus 2000 Jahren christlicher Geschichte treten in den Dialog mit dem Heute und der eigenen Lebensrealität. Sie ermutigen dazu, dem eigenen Leben Tiefe und Weite zu geben.
<i>Prüfung:</i>	- Essay (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) Teilnahmeoptionen - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	niklaus.kuster@doz.unilu.ch

Literatur

Die Vorlesung gliedert sich in zwei separate Teile. Literaturtipps zu beiden Teilen finden sich auf OLAT.

Spiritualität Teil 2: Von der Kunst des Gebetes

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Niklaus Wilfried Kuster
<i>Veranstaltungsart:</i>	Spezialvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mo., 10:15 - 12:00, ab 04.11.2024
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Absprache mit dem jeweiligen Kurs
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Was ist Spiritualität? Was kennzeichnet ein spirituelles Leben? Was sind seine Quellen und Dimensionen? Was charakterisiert christliche Lebensformen und erschliesst "Leben in Fülle"? Wozu ermutigen die verschiedenen spirituellen Strömungen in 2000 Jahren christlicher Geschichte: die Alltagsspiritualität in der Frühen Kirche, die eremitisch-monastische Bewegung von den Wüstenvätern und -müttern über die Pioniere des Mönchtums und ihre grossen Reformen, die Bettelorden mit ihrer Verwurzelung im städtischen Leben, Ignatius und die Jesuiten sowie prophetische Frauengestalten? Wie lassen sich Stadt und Stille verbinden, die aktive und die kontemplative Dimension des Lebens, beherztes Leben des Evangeliums mit interreligiöser Offenheit? Die Vorlesung bringt Geschichte in den Dialog mit der Gegenwart und inspirierende Biografien mit der eigenen Lebenswelt.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung gliedert sich in zwei Teile, die je unabhängig voneinander gestaltet werden. Der erste Teil ist als grundlegende Einführung konzipiert, der zweite Teil widmet sich jedes Jahr einem neuen Teilgebiet von Spiritualität. 2. Teil handelt Von der Kunst des Gebets Inspirierende Modelle aus 2000 Jahren christlicher Geschichte treten in den Dialog mit dem Heute und der eigenen Lebensrealität. Sie ermutigen dazu, dem eigenen Leben Tiefe und Weite zu geben.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch von Teil 1
<i>Prüfung:</i>	- Essay (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	niklaus.kuster@doz.unilu.ch

Literatur

Die Vorlesung gliedert sich in zwei separate Teile. Literaturtipps zu beiden Teilen finden sich auf OLAT.

Praktika

Katechetisches Praktikum

- Das Katechetische Praktikum wird jeweils im Januar/Februar durchgeführt, mit vorgängigem Hauptseminar „Katechetische Praxis“ (Jahreskurs im FS und im HS, Ausschreibung unter „Praktische Katechetik“).
- Anmeldung für das Katechetische Praktikum 2025 bis 09.08.2024 an Markus Elsener (markus.elsener@doz.unilu.ch).
- Flyer mit Detailinformationen unter www.unilu.ch > Studium > Termine und Informationen > Praktika > Theologische Fakultät.

Katechetisches Praktikum 2025

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Markus Elsener
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Blockpraktikum von 5 Wochen zu gesamthaft 40 Lektionen, Januar bis Februar 2025 (oder gemäss Absprache) Auswertungstag: Termin folgt
<i>Turnus:</i>	Jährlich
<i>Inhalt:</i>	Während des Praktikums erhalten die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld Religionsunterricht und sammeln Erfahrungen. Dabei werden sie von einer qualifizierten Lehrperson der Praktikumpfarrei (Praktikumsbetreuerin bzw. Praktikumsbetreuer) und durch den Lehrbeauftragten der Theologischen Fakultät begleitet.
	<p>Das Praktikum ist verpflichtend für alle, die später in einer Bistumspfarrei arbeiten wollen.</p> <p>Bitte beachten Sie den Flyer.</p>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können kirchlichen Religionsunterricht planen, vorbereiten, durchführen, evaluieren und wenden ihre didaktisch-methodischen Kenntnisse in der Praxis an, erproben ihre pädagogischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf verschiedenen Stufen in verschiedenen Klassen. Sie erhalten Einblick in die örtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichtes und haben Gelegenheit, Klassen zu führen, sich in der Rolle der Lehrperson zu erfahren und zu reflektieren.
<i>Voraussetzungen:</i>	Wer das Katechetische Praktikum absolvieren will, muss die beiden Veranstaltungen Katechetische Praxis 1 und 2 besucht haben (FS 2024 und HS 2024). Es gilt eine Anwesenheitspflicht von 80 %. In begründeten Fällen kann aufgrund eines schriftlichen Gesuchs an den Lehrbeauftragten eine Ausnahmeregelung getroffen werden.
<i>Anmeldung:</i>	bis Fr., 09.08.2024 , an markus.elsener@doz.unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich im HS 2024)
<i>Prüfung:</i>	Bestätigte Teilnahme (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Praxisseminar

Bachelor- und Masterstudium Theologie: Anrechnung
ausschliesslich im allgemeinen Wahlbereich

Kontakt: markus.elsener@doz.unilu.ch oder
Tel. +41 78 609 60 76

Pfarreipraktikum

- Das Pfarreipraktikum wird jeweils im Januar/Februar durchgeführt.
- Flyer mit Detailinformationen unter www.unilu.ch > Studium > Termine und Informationen > Praktika > Theologische Fakultät.

Pfarreipraktikum 2025

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jeannette Emmenegger Mrvik Prof. Dr. theol. Christian Preidel Mag.a theol. Stephanie Bayer Theres Fritsche MTh
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termine:</i>	Einführungsseminar: Montag, 2. Dezember 2024 09:45-17:00 Uhr: Katholische Kirche im Kanton Freiburg Boulevard de Pérolles 38, CH – 1700 Freiburg Auswertungsseminar: Montag, 10. Februar 2025 09:45-17:00 Uhr: Leo15; St.-Leodegar-Strasse 15, 6006 Lu- zern Praktikum zwischen der 1. und 7. Kalenderwoche 2025 Vorschau auf die geplanten Daten des Pfarreipraktikums 2026: Anmeldung: bis 30.04.2025 an jeannette.emmenegger@bistum-basel.ch Einführungsseminar: im Dezember 2025 in Fribourg Auswertungsseminar: im Februar 2026 in Luzern
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS; Praktikum jährlich zwischen der 1. und 7. Ka- lenderwoche
<i>Inhalt:</i>	Das Pfarreipraktikum gibt Einblick in die wichtigsten Hand- lungsfelder der Pfarreiarbeit sowie in die Organisation einer Pfarrei und eines Pastoralraums. Es ermöglicht, in verschiede- nen Bereichen zu hospitieren, sich mit den Herausforderungen der pfarreilichen Praxis auseinanderzusetzen und die eigene Selbst-, Sach-, Sozial- und Methodenkompetenz einzuüben und zu reflektieren. Zu den Schwerpunkten der Begleitsemi- nare und des Praktikumsberichts gehören: - die Analyse der Pfarrei und des Pastoralraums, - Theologie, Strukturen und Modelle der Pfarrei, - Rollen und Aufgaben der in der Pfarrei Tätigen, - Reflexion der eigenen Erfahrungen mit der Pfarreipraxis,

	- Klärung der persönlichen Ressourcen, der Stärken und Schwächen und der beruflichen Perspektiven.
	Bitte beachten Sie auch den Flyer für das Praktikum.
Lernziele:	Einblick in die seelsorgliche und organisatorische Praxis in einer Pfarrei bzw. in einem Pastoralraum,
	Einblick in die Strukturen einer Pfarrei bzw. eines Pastoralraums,
	Kennenlernen von Tätigkeitsfeldern, Abläufen, Arbeits- und Kommunikationsweisen in einer Pfarrei bzw. eines Pastoralraums,
	Auseinandersetzung mit den Aufgaben, dem Rollen- und dem Selbstverständnis von Seelsorgenden,
	Selbstwahrnehmung in Bezug auf Selbst-, Sozial-, Sach- und Methodenkompetenz im pfarreilichen Handlungsfeld.
Voraussetzungen:	Grundstudium Theologie; Besuch ab dem 3. Semester möglich
Anmeldung:	Die Anmeldefrist für das Praktikum 2025 ist abgelaufen. Für angemeldete Studierende ist noch die Anmeldung via Uni-Portal erforderlich.
Prüfung:	Bestätigte Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Für die Anerkennung des Pfarreipraktikums als Studienleistung sind erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> - der vollständige Besuch der beiden Begleitseminare; - ein mindestens vierwöchiges Praktikum zwischen der 1. und 7. Kalenderwoche 2025; - ein Praktikumsbericht; - ein abschliessendes Reflexionsgespräch. <p>Die Studierenden werden gebeten, ihre Prüfungen nicht in der Praktikumszeit abzulegen. Die Dozierenden sind darüber informiert und bei der Planung von Ausweichterminen behilflich. Es sollen keine Lehrveranstaltungen in der Praktikumszeit besucht werden.</p> <p>Bitte beachten Sie auch den Flyer für das Praktikum.</p> <p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Praxisseminar</p> <p>Bachelor- und Masterstudium Theologie: Anrechnung ausschliesslich im allgemeinen Wahlbereich</p>
Kontakt:	jeannette.emmenegger@bistum-basel.ch

Spitalseelsorgepraktikum

- Das Seelsorgepraktikum der Fakultät wird alle zwei Jahre im HS durchgeführt, mit vorgängiger Übung zur seelsorglichen Gesprächsführung im FS.
- Der CPT-Basiskurs in Zusammenarbeit mit der Theologischen Hochschule Chur findet alle zwei Jahre als zweiwöchige Blockveranstaltung im Januar statt, das nächste Mal wieder 2026.

Spitalseelsorgepraktikum

Präsenzmodus ☒	Blockveranstaltung ☒
<i>Dozent/in:</i>	Diplomtheologin Karin Klemm cand. Dr. theol. Noemi Honegger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Sa., 21.09.2024, Sa., 19.10.2024, jeweils 09:15 - 16:00 Fr., 29.11.2024, 09:15 - 17:00 Sa., 30.11.2024, 09:15 - 16:00
<i>Weitere Daten:</i>	5 ganze oder 10 halbe Tage im Praktikum, nach Vereinbarung
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Studierenden machen eigene Seelsorgeerfahrungen und reflektieren sie. Sie erfahren mehr über die eigenen Kompetenzen in der Seelsorge und erweitern ihr Reflexionsvermögen. Sie erlangen Übung im systemischen Blick auf die Gesundheitsinstitutionen und ihre Beteiligten. Sie reflektieren die Rolle und die Haltungen kirchlicher Seelsorgenden im multi-kulturellen und säkulären Kontext. Sie erhalten Einblick in die Praxis von Krisenbegleitung, Rituale an den Übergängen und die Beteiligung in ethischen Beratungsgesprächen. Grenzen und Möglichkeiten der Seelsorge werden ausgelotet.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Erweitern der Kompetenzen in Kommunikation und Reflexion - vertieftes Einüben in Selbstwahrnehmung - Schärfung der Sensibilität bzgl. Nähe und Distanz - Differenzierung von Rolle, Aufgabe und Person - Umgang mit biblischer Tradition im Kontext von Krankheit und Sterben, Heilung und Geburt - Kennenlernen der Grenzen und Möglichkeiten von neuen und alten Ritualen
<i>Voraussetzungen:</i>	Erfolgreiche Teilnahme an der Übung "Einführung in das Seelsorgegespräch in Spital und Klinik" im FS 2024
<i>Begrenzung:</i>	Die Zahl der Praktikumsplätze ist auf 14 begrenzt.
<i>Anmeldung:</i>	Die Anmeldefrist ist abgelaufen. (Anmeldung noch via UniPortal erforderlich.)
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme (4 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) Für den Abschluss des Praktikums sind ein Gesprächsprotokoll und ein Praktikumsbericht erforderlich, der auch die Supervisionen reflektiert.
<i>Kontakt:</i>	imfluss@karinklemm.ch

Literatur

Doris Nauer, Seelsorge, Stuttgart, 2014

Karin Klemm, Vertrauen kann ich, wem ich glaube, Lebendige Seelsorge, Heft 6, 2021

Elmar Honemann "Sie war - sie ist (nicht mehr) - sie wird ...", Wege zum Menschen, Heft 2, 2022

Betriebs- und Diakoniepraktikum

Das Betriebs- und Diakoniepraktikum wird von der Theologischen Fakultät der Universität Bern **nicht mehr** angeboten. Auskunft erteilt das Dekanat der TF Luzern.

Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Ethik

Angaben siehe S. 59: (Lehrangebot im Fach «Theologische Ethik»)

Zusätzlich anrechenbar sind die folgenden Veranstaltungen:

Seite	Titel	Dozent:in
-	Clinical Trials - Elements and Ethics	Lehnick
-	Geschichte des Antisemitismus	Erlanger
37	Jüdische Medizin-Ethik	Bollag
44	Jeanne Hersch: Ein philosophisches Porträt aus jüdischer Perspektive	Blättel
-	Geschlechterdebatten der Aufklärungszeit: Von der „Würde und Hoheit der Menschinnen“ (18. Jahrhundert)	Ruppel
-	Gewalt und Krieg ohne Ende? Israel – Palästina: eine hundertjährige Konfliktgeschichte	Kury
-	"Philosophie in Afrika": Ein philosophisch-ethnologischer Dialog	Beer / El Kassar
-	Critical Whiteness	Wachberger
-	Ideologie und Ideologiekritik	Räber
-	Einführung in die Erkenntnistheorie	El Kassar
-	Einführung in die Philosophie	El Kassar / Gregoratto
-	Philosophies of Depression	Gregoratto
-	Philosophy of Economics	Bjorheim
-	Was soll ich tun? Wie soll ich leben? Klassische Texte der Ethik	Hoffmann
-	Ausgrenzen oder Inkludieren? Wie Mainstreamparteien mit Populisten umgehen (sollen)	Poguntke
-	Climate Change and (spatial) Inequality	Hänze
-	Democratic theory: essential contemporary readings	Valsangiacomo
-	Einführung in die Demokratietheorien	Blatter
-	Klassiker der Politischen Theorie	Schulz
-	Partizipative Demokratie und demokratische Innovationen	Stojanovic
-	Wirtschaft, Organisation, Arbeit - Perspektiven der Konventionentheorie	Diaz-Bone
-	Digitale Diskriminierung	Stahel
-	Is Artificial Intelligence Biased, Sexist, and Just All-Around Evil? Sociological and Philosophical Perspectives	Abend
-	Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	Hoffmann
-	Ökologie als Philosophie	Berz
-	Theorien der Soziologie	Abend

-	Critical Data Studies	Mayer
-	International Human Rights Law	Plozza
-	Digitale und radikale Innovation	Lingens
-	Digital Ethics	Seele / Conti
-	Marketing Ethics	Antonetti
-	Growth Theory	Oechslin
17	Grundthemen der Antiken Philosophie	Ventimiglia
20	Frege und Wittgenstein: Zwei Väter der analytischen Philosophie	Ventimiglia
22	Das Erbe des islamischen Philosophen Averroes: Ein Dialog der Kulturen	Najafi

Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Judaistik

Angaben siehe S. 35

Einführungsjahr des Bachelorstudiums Theologie

Seite	Fach	Titel	Dozent:in
6	Theologische Grundlegung	Proseminar «Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten»	Gross/ Schnurrenberger
28	Exegese Altes Testament	Einleitungsvorlesung «Einleitung in das Alte Testament (Jahreskurs, Teil 1)»	Egger
31	Exegese Neues Testament	Einleitungsvorlesung «Einführung in das Neue Testament (Jahreskurs, Teil 1)»	Vorholt
35	Judaistik	Einleitungsvorlesung «Einheit und Vielfalt des Judentums»	Erlanger
69	Kirchenrecht/ Staatskirchenrecht	Einleitungsvorlesung «Einführung in das Kirchenrecht und Staatskirchenrecht»	Tongendorff
77	Pastoraltheologie	Einleitungsvorlesung «Einleitung Pastoraltheologie Teil 1. Personen und Lebenssituationen»	Preidel

Blockveranstaltungen

Seite	Fach	Titel	Dozent:in
23	Philosophie	Hauptseminar «The Problem of God and Time in Jewish, Christian and Islamic Philosophy»	Mullins
25	Philosophie	Kolloquium «Kolloquium für Postdocs, Doktorierende sowie Studierende mit Masterarbeiten im Fachbereich Philosophie»	Ventimiglia
37	Judaistik	Hauptvorlesung «Jewish Identity in the Modern Period»	Heschel
49	Kirchengeschichte	Hauptseminar «Kaiser Konstantin der Grosse – Akzentsetzungen, Wirkungsgeschichte, Einschätzungen»	Neuhold
50	Kirchengeschichte	Kolloquium «Privatissimum – Forschungskolloquium Kirchengeschichte»	Neuhold
57	Dogmatik	Hauptseminar «Orthodoxe und katholische Dogmatik im Dialog»	Schumacher
58	Dogmatik	Kolloquium «Kolloquium: Quaestiones disputatae»	Schumacher
67	Theologische Ethik	Hauptseminar «Digitale Transformation des Gesundheitssystems aus ethischer Sicht»	Kirchschläger

68	Theologische Ethik	Kolloquium «Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)»	Kirchschläger
71	Kirchenrecht/ Staatskirchenrecht	Kolloquium «Forschungskolloquium: Ein interdisziplinäres Gespräch über die Forschungsarbeiten (Master, Dissertation, Habilitation)»	Loretan
75	Liturgiewissenschaft	Kolloquium «Kolloquium für Doktorierende und Studierende mit Masterarbeiten im Fachbereich Liturgiewissenschaft»	Jeggle-Merz
84	Praktische Homiletik	Übung «Praktische Predigtübungen»	Luzzatto
90	Missionswissenschaft	Einleitungsvorlesung «Mission im Wandel»	Purrer Guardado
97	Praktika	«Katechetisches Praktikum 2025»	Elsener
98	Praktika	«Pfarreipraktikum 2025»	Emmenegger Mrvik/Preidel/ Bayer/Fritsche
100	Praktika	«Spitalseelsorgepraktikum»	Klemm/ Honegger
115	Master Religionslehre	Berufspraktische Studien «Einführungspraktikum»	Kuhl
115	Master Religionslehre	Berufspraktische Studien «Vertiefungspraktikum»	Kuhl
116	Master Religionslehre	Berufspraktische Studien «Studentenstage Berufsfeld»	Wildhirt/Arnet/ u.a.
120	Master Ethik	Seminar «Begleitseminar zum Praxismodul Ethik»	Kaiser-Duliba
121	Master Ethik	Hauptseminar «LUMA:E: Pre-Study Programm I»	Kirchschläger/ Kaiser-Duliba

Masterstudiengang Religionslehre

Fachlehrveranstaltungen

Religionswissenschaft

Veranstaltungen an der KSF: Religionswissenschaft

Ausschreibung siehe Fachvorlesungen der KSF, Religionswissenschaft, Unterrubrik «Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars».

Weitere anrechenbare Veranstaltungen: Religionswissenschaft

Ausschreibung siehe Fachvorlesungen der KSF, Religionswissenschaft, Unterrubrik «Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen».

Theologie

Veranstaltungen in der biblisch-historischen Fächergruppe TF

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Biblisch-historischer Bereich (Fächergruppe 1). Anrechenbar sind alle Lehrveranstaltungen der Fächer

- Exegese des Alten Testaments,
- Exegese des Neuen Testaments,
- Kirchengeschichte.

Veranstaltungen in der systematischen Fächergruppe TF

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Systematischer Bereich (Fächergruppe 2). Anrechenbar sind alle Lehrveranstaltungen der Fächer

- Fundamentalthologie
- Dogmatik.

Ethik

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Systematischer Bereich (Fächergruppe 2). Anrechenbar sind alle Lehrveranstaltungen des Faches

- Theologische Ethik.

Veranstaltungen an der KSF: Philosophische Ethik

siehe Tabelle unter „Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Ethik“ (S. 102)

Weitere anrechenbare Veranstaltung

siehe Tabelle unter „Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Ethik“ (S. 102)

Philosophie

Veranstaltungen an der TF: Philosophie

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Philosophie.

Veranstaltungen an der KSF: Philosophie

siehe Tabelle unter Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Philosophie, Unterrubrik «Lehrveranstaltungen am Philosophischen Seminar der KSF» (S. 26). In Tutoraten können keine Credits erworben werden.

Weitere anrechenbare Veranstaltungen

Ausschreibungen siehe Fachvorlesungen der KSF, Philosophie, Unterrubrik «Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen».

Lehrdiplom Religionslehre

Fachdidaktik: Religionspädagogik und Religionslehre

Einführung in die Didaktik des Religionsunterrichts

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol., dipl. päd. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 12:30 - 14:00, ab 19.09.2024
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Die zwei zusätzlichen Zoom-Termine werden zu Semesterbeginn in OLAT bekanntgeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Die Studierenden lernen die Gegenstandsbereiche, aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionsdidaktik kennen. Sie diskutieren religionsdidaktische Prinzipien und bisherigen sowie aktuelle Konzeptionen religiösen Lernens in der Geschichte. Sie verstehen die rechtlichen und schulischen Rahmenbedingungen und die gegenwärtige Situation des Religionsunterrichts in der Deutschschweiz im Vergleich mit Deutschland.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden ... - verstehen und evaluieren die Entwicklung, die Gegenstandsbereiche sowie aktuelle Fragestellungen, Erkenntnisse und Theorien der Religionsdidaktik. - verstehen und analysieren einschlägige religionsdidaktische Prinzipien, wie z.B. Korrelation und Elementarisierung - verstehen und evaluieren die Situation des Religionsunterrichts im Kontext der Deutschschweiz und in Deutschland.
<i>Prüfung:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - Benotete schriftliche Prüfung mit Zusatzleistung (4-5 Cr) (= Benotete Prüfung mit Zusatzleistung) (für Studierende des Masters Religionslehre)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

Literatur

- Cebulj, C.: Let's switch again. Religionsdidaktik als Didaktik des Perspektivenwechsels. In: Thomas Schlag, Antje Roggenkamp und Philippe Büttgen (Hg.): Religion und Philosophie in schulischen Kontexten. Rahmenbedingungen, Profile und Pfadabhängigkeiten des Religions- und Philosophieunterrichts in Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Griechenland 2020, 275–289.
- Helbling, D./Kropac, U./Jakobs, M./Leimgruber, S. (Hg.): Konfessioneller und bekenntnisunabhängiger Religionsunterricht. Eine Verhältnisbestimmung am Beispiel Schweiz. Zürich 2013.
- Jakobs, M./Ebel, E./Schmid, K.: Bekenntnisunabhängig Religion unterrichten. Grundlagen – Erfahrungen – Perspektiven aus dem Kontext Schweiz. Ostfildern 2022.
- Leimgruber, S./Hilger, G./Kropac, U.: Konzeptionelle Entwicklungslinien der Religionsdidaktik. In: Hilger, G./Leimgruber, S./Ziebertz, H.-G. (Hg.): Religionsdidaktik. Neuauf. München 2010, 42-66.

Kunst trifft Religion: Ästhetisches Lernen in Religionsunterricht und Katechese

Fernmodus ☒

Dozent/in:	Prof. Dr. theol., dipl. päd. Christian Höger
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Studienstufe:	Bachelor / Master
Weitere Daten:	Wöchentlich Mittwoch, 16:30 - 18:00, 18.09. bis 27.11.2024 Zwei Exkursionen ins Kunsthhaus Zürich am Mittwoch von 14.00-18.00 Uhr am 2.10.2024 und am 30.10.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Die Studierenden setzen sich intensiv mit Konzeptionen und Theorien des ästhetischen Lernens in der Religionspädagogik auseinander. Dabei werden Kunstwerke verstanden und erschlossen und auf ihre praktischen Einsatzmöglichkeiten in Religionsunterricht und Katechese hin befragt. In Online-Sitzungsgestaltungen erhalten sie Impulse und referieren zu ausgewählten Aspekten der Beziehung von Kunst und (christlicher) Religion. In zwei Exkursionen nach Zürich (an zwei Mittwochen von 14-18 Uhr) ins Kunsthhaus bzw. Gross- und Fraumünster Zürich erleben, reflektieren, diskutieren und gestalten sie selbst exemplarisch, wie einschlägige Werke der bildenden Kunst ästhetisch, theologisch und religionspädagogisch wirken können. Das Seminar verläuft in Kooperation mit Prof. Dr. Christian Cebulj vom Lehrstuhl für Religionspädagogik und Katechetik der TH Chur sowie Frau Sybil Kraft vom Kunsthhaus Zürich.
Lernziele:	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • ... verstehen einschlägige Theorien des ästhetischen Lernens in der Religionspädagogik. • ... nehmen ausgewählte Werke der bildenden Kunst wahr und analysieren sie im Blick auf ihre religiösen Gehalte und Wirkungen. • ... erschaffen eigene ästhetische Darstellungen zu thematischen Aspekten des Seminars. • ... evaluieren, welche Beiträge Religionsunterricht, Katechese und religiöse Erwachsenenbildung im Bereich der ästhetischen Bildung leisten können.

	<ul style="list-style-type: none"> • ... entwickeln eigene Konzeptionen und Planungen von Ästhetischem Lernen für von ihnen ausgewählte religionspädagogische Bereiche und Altersgruppen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Religionspädagogik
<i>Begrenzung:</i>	23 Teilnehmer:innen
<i>Prüfung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Bestätigte Teilnahme mit Beteiligung an Sitzungsgestaltung (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit eigener Sitzungsgestaltung (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Benotete schriftliche Arbeit mit Zusatzleistung (5 Cr) (für Studierende des Masters Religionslehre)
<i>Hinweise:</i>	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meetings via Zoom - Podcast (teilweise) <p>Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.</p> <p>Für Studierende, die an den Exkursionen nicht teilnehmen können, wird eine Ersatzleistung definiert.</p> <p>Grundsätzlich müssen Studierende an mind. 9 Seminarsitzungen live dabei sein. Wenn dies nicht möglich ist, ist eine vorgängige Kontaktaufnahme mit dem Dozenten erforderlich.</p> <p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse</p>
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

Literatur

- Burrichter, Rita/Gärtner, Claudia: Mit Bildern lernen. Eine Bilddidaktik für den Religionsunterricht. München 2014.
- Gärtner, Claudia: Ästhetisches Lernen: Eine Religionsdidaktik zur Christologie in der gymnasialen Oberstufe. Freiburg i.Br.; Basel; Wien 2011.
- Gärtner, Claudia/Andreas Brenne, Andreas (Hrsg.): Kunst im Religionsunterricht – Funktion und Wirkung: Entwicklung und Erprobung empirischer Verfahren. Stuttgart 2015.

Spezielle Fachdidaktik Religionslehre

Religionslehre – Fachdidaktische Grundlagen

Präsenzmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	lic. theol. Matthias Kuhl
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 19.09.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Lehrpläne und Themen des Religionslehre-Unterrichts Unterrichtsplanung vom Schuljahr bis zur Einzellektion Bedingungsanalyse, Sachanalyse, Begründungsanalyse Lehr-Lern-Settings und Aufgabenkulturen, Phasen, Sozialformen, Medien
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können Schuljahr, Unterrichtseinheiten und Lektionen im Fach Religionslehre sachgerecht strukturieren und lernfördernd planen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Studierenden haben die Veranstaltungen zur Allgemeinen Didaktik und zur Pädagogischen Psychologie an der PH Luzern besucht.
<i>Begrenzung:</i>	Max. 24 Teilnehmende
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Mögliche Zusatzleistung: nach Absprache (+1 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	matthias.kuhl@unilu.ch

Literatur

Helbling, Dominik / Riegel, Ulrich (Hrsg.) (2021): Wirksamer Religions(kunde)unterricht, Hohengehren

Kessler, Andreas (2016): Das Ergänzungsfach Religionslehre – status quo. Eine Standortbestimmung (EFRL, Teil 1), in: erg.ch – Materialien zum Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Online-Publikation), www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-status-quo

Allgemeine Didaktik, Pädagogische Psychologie

Bildungswissenschaften für Lehrdiplomstudierende S2

Studierende, die das Lehrdiplom für die SEK II-Stufe anstreben, absolvieren sechs Module ihrer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern in den Studienbereichen Allgemeine Didaktik (Modul 1 und 3) und Pädagogische Psychologie (Modul 2 und 4). Die Module 1 und 2 beider Studienbereiche werden jeweils im Herbstsemester angeboten, die Module 3 und 4 jeweils im Frühlingsemester. Weitere obligatorische Bestandteile sind – als Teil der Berufspraktischen Studien – der Besuch dreier Studientage Berufsfeld (Modul 5), die in den Zwischensemestern angeboten werden, sowie ein Lehrdiplomprüfungsmodul direkt im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Module 1 bis 4 (entspricht Modul 6).

Allgemeine Didaktik für Lehrdiplomstudierende SEK II, Modul 1 PLU BW01.01 S2

Das Modul wird von Seiten der PH Luzern sowohl am Montag als auch am Freitag angeboten. Studierende haben die Wahl, entweder alle Montag- oder alle Freitagstermine zu besuchen.

Präsenzmodus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Michael Jänichen / Prof. Dr. phil. Susanne Wildhirt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Seminar
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Weitere Daten:</i>	Mo., 08:15 – 12:00, vierzehntäglich, Start: 16.09.2024 / Fr., 08:15 – 12:00, vierzehntäglich, Start: 20.09.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im Herbstsemester alternierend zu Modul 2
<i>Inhalt:</i>	Das Modul thematisiert didaktische, pädagogische und methodische Grundkompetenzen für das Unterrichten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auf Grundlage bildungstheoretischer und didaktischer Theorien und Modelle erarbeiten die Studierenden ein Handlungsrepertoire, das sie im Hinblick auf die berufliche Praxis dazu befähigt, expansive Lernprozesse anzuregen, zu begleiten, zu evaluieren, zu sichern und zu optimieren. Die Studierenden lernen, Unterrichtssequenzen zu strukturieren und zu rhythmisieren durch bewusste Anwendung der grundlegenden Artikulations- und Sozialformen, diverser Darbietungs-, Erarbeitungs-, Vertiefungs- sowie Auswertungsformen. Im Zentrum stehen dabei die Intentionalität von Unterricht, die Anerkennung der Bedeutung selbstständiger Konstruktionen der Schülerinnen und Schüler beim Lernen sowie die Notwendigkeit der Anleitung durch die Lehrperson. Die Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung der eigenen Lehrerrolle, die Bedeutung des didaktischen Handelns, der ethischen Entscheidungen und des persönlichen Führungsstils werden diskutiert und reflektiert. Im Diskurs mit Studierenden unterschiedlichster Fächer wird geübt, die Schülerperspektive einzunehmen und aus der Distanz theoretischer und empirischer Befunde zur Unterrichtsqualität die Metaebene fachlichen, didaktischen und pädagogischen Denkens einzunehmen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden nutzen ausgewählte didaktische Theorien und Modelle als Orientierungs- und Reflexionsfolie für ihr Unterrichtshandeln. Sie erproben die Planung von Unterrichtssequenzen nach bewusster Entscheidung für didaktische Prinzipien, die

Schülerinnen und Schüler zur selbständigen Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand anregen. Sie nehmen die Schülerperspektive ein, nehmen und geben kriterienbezogenen Feedback. Sie erweitern und verobjektivieren ihr didaktisch-pädagogisches Handlungs- und Interaktionsrepertoire.

Voraussetzungen:	Bachelor- oder Masterdiplom im Fachstudium
Anmeldung:	bis 30. August 2024 per E-Mail an s2@phlu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
Prüfung:	Der Leistungsnachweis ist dreiteilig und wird mit „erfüllt“/„nicht erfüllt“ qualifiziert. 1. 80% Anwesenheit in der Seminarveranstaltungen. 2. Vorbereitung und Mitarbeit, Durchführung einer Gruppenmoderation. 3. Schriftliche Arbeit zu einem selbst gewählten Thema der Allgemeinen Didaktik: «Entwicklungsschwerpunkt». Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Module 1 bis 4 in den Bildungs- und Sozialwissenschaften findet eine mündliche Prüfung zusammen mit einem Vertreter des Fachs pädagogische Psychologie statt (1 Cr). Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist das Erfüllen der Leistungsnachweise aller vier Teilmodule.
Hinweise:	- Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend. - Sechs Veranstaltungen à vier Lektionen - Es wird empfohlen, die Module 1 und 2 parallel zu absolvieren und im darauffolgenden Semester die Module 3 und 4, die ebenfalls parallel organisiert sind. - 3 Cr
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	michael.jaenichen@phlu.ch / susanne.wildhirt@phlu.ch
Material:	Die Literatur sowie alle Seminarmaterialien werden auf der Lernplattform "Moodle" der PH Luzern abgelegt. Die Teilnehmenden erhalten Zugang nach der Anmeldung.

Literatur

Zur Anschaffung empfohlene Literatur:

Hattie, J. (2013ff.): Visible Learning. Deutsche Übersetzung: Bewyl, W./Zierer, K. (2015ff.): Lernen sichtbar machen. Hohengehren: Schneider.

Wahl, D. (2013ff): Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Pädagogische Psychologie für Lehrdiplomstudierende SEK II, Modul 2 PLU BW01.02 S2

Das Modul wird von Seiten der PH Luzern sowohl am Montag als auch am Freitag angeboten. Studierende haben die Wahl, entweder alle Montags- oder alle Freitagstermine zu besuchen.

Präsenzmodus

Dozent/in:	Dr. phil. Jeannette Wick / Jeanine Arnet
Veranstaltungsart:	Seminar
Studienstufe:	Master

Termin/e:	Mo., 08:15 – 12:00, vierzehntäglich, Start: 23.09.2024 Fr., 08:15 – 12:00, vierzehntäglich, Start: 27.09.2024
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Jeweils im Herbstsemester alternierend zu Modul 1.
Inhalt:	<p>Themen sind die pädagogischen und psychologischen Grundkompetenzen von Lehrpersonen in Hinblick auf die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Entwicklungs- und lernpsychologische Erkenntnisse und Sozialisationstheorien liefern Denkmodelle und empirisch gestütztes Wissen, das dem Verständnis der Lebenssituation und der Entwicklungsaufgaben der heranwachsenden Schülerinnen und Schülern dient. Theorien der kognitiven, psychosozialen und moralischen Entwicklung befähigen die Studierenden dazu, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer begleitenden und unterstützenden pädagogischen Haltung zu begegnen. Konkret erarbeitet werden begriffliche Klärungen – Jugendalter, Adoleszenz, Entwicklung, Sozialisation – spezifische Veränderungen – Pubertät, Denkvermögen, Identität, Erwachsenwerden – und soziales Umfeld – Familie, Peer Group, Schule – sowie Motivationstheorie und kognitive Lernmodelle.</p> <p>Zu den einzelnen Themenbereichen wird ein problemorientierter Zugang gewählt: Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen und pädagogischen Alltagssituationen wird theoretisches Erklärungs- und Begründungswissen erarbeitet, das die Studierenden im Generieren professioneller Handlungsalternativen unterstützt. Pädagogisches Handeln wird in Rollenspielen erprobt, diskursiv erörtert und metakognitiv reflektiert.</p>
Lernziele:	Die Studierenden können erklären, wie sich Jugendliche in der Adoleszenz entwickeln. Sie sind in der Lage, ihnen Lerngelegenheiten und Lernwege anzubieten, welche sie in ihrer kognitiven, sozialen und persönlichen Entwicklung unterstützen.
Voraussetzungen:	Bachelor- oder Masterdiplom im Fachstudium
Anmeldung	bis 30. August 2024 per E-Mail an s2@phlu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
Prüfung:	<p>Der Leistungsnachweis ist dreiteilig und wird mit „erfüllt“/„nicht erfüllt“ qualifiziert.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 80% Anwesenheit in den Seminarveranstaltungen 2. Vorbereitung und Mitarbeit, Durchführung einer Gruppenmoderation 3. Schriftliche Arbeit «Leitfadengestütztes Interview» <p>Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Module 1 bis 4 in den Bildungs- und Sozialwissenschaften findet eine mündliche Prüfung zusammen mit einem Vertreter des Fachs pädagogische Psychologie statt (1 Cr). Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist das Erfüllen der Leistungsnachweise aller vier Teilmodule.</p>
Hinweise:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend. - Sechs Veranstaltungen à vier Lektionen - Es wird empfohlen, die Module 1 und 2 parallel zu absolvieren und im darauffolgenden Semester die Module 3 und 4, die ebenfalls parallel organisiert sind. - 4 Cr
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Kontakt: jeannette.wick@phlu.ch / jeanine.arnet@phlu.ch

Material: Die Literatur sowie alle Seminarmaterialien werden auf der Lernplattform "Moodle" der PH Luzern abgelegt. Die Teilnehmenden erhalten Zugang nach der Anmeldung.

Zur Anschaffung empfohlene Literatur

Schnotz, Wolfgang: Pädagogische Psychologie. 2. Auflage 2011.

Berufspraktische Studien

Einführungspraktikum

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	lic. theol. Matthias Kuhl
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Ort und Zeit nach Vereinbarung
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	Einführungspraktikum mit Einführung ins Unterrichten (24 Lektionen), Auseinandersetzung mit spezifischen Berufskompetenzen, Portfolioarbeit und Klärung der Eignung für den Lehrberuf
<i>Lernziele:</i>	Das Einführungspraktikum dient der Einführung ins Unterrichten sowie der Reflexion und dem Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Die in den erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen erarbeiteten Grundlagen werden im Unterrichten erprobt und angewendet, andererseits wird das Praxisfeld auf die erziehungswissenschaftliche Lehre und Forschung bezogen reflektiert. Dadurch wird der Aufbau von Handlungskompetenzen in der Praxis unterstützt. Im Praktikum wird zudem die Klärung der beruflichen Eignung für den Lehrberuf vorgenommen.
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme, unbenotete Praxisprüfung und Portfolio/schriftliche Arbeit (5 Cr) (= Leistungsnachweis)
<i>Kontakt:</i>	matthias.kuhl@unilu.ch

Literatur

Leitfaden Einführungspraktikum (Download unter www.unilu.ch/religionslehre)

Vertiefungspraktikum

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	lic. theol. Matthias Kuhl
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Ort und Zeit nach Vereinbarung
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	Vertiefungspraktikum mit weiterentwickelter Unterrichtspraxis (42 Lektionen), Portfolioarbeit und Schlussprüfungsgespräch.
<i>Lernziele:</i>	Im Rahmen des Vertiefungspraktikums sollen die Studierenden ihre Berufskompetenzen vertiefen und weiterentwickeln. Erwartet wird, dass sie selbstständig die Unterrichtsplanung erstellen, eine Klasse führen und die Lektionen didaktisch fachgerecht gestalten können. Sie wenden dazu ihre Kenntnisse aus Erziehungswissenschaften, Fachwissenschaften und Fachdidaktik an und können ihre pädagogische Arbeit kritisch und theoriegestützt reflektieren. selbst unter erhöhter Belastung bewähren sie sich im Schulalltag und können auch Aufgaben bewältigen, die über die Unterrichtstätigkeit hinausgehen.

<i>Voraussetzungen:</i>	Die Studierenden müssen die erziehungswissenschaftlichen Seminare "Allgemeine Didaktik" und "Pädagogische Psychologie" an der Pädagogischen Hochschule Luzern sowie das Einführungspraktikum und die Studientage Berufsfeld erfolgreich absolviert haben. Zudem müssen die Studierenden mindestens 40 Credits des Lehrdiplomstudiums erworben und ein Seminar "Spezielle Fachdidaktik des Religionslehre-Unterrichts" besucht haben.
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme, unbenotete Praxisprüfung, Portfolio/schriftliche Arbeit und mündliche Schlussprüfung (8 Cr) (= Leistungsnachweis)
<i>Kontakt:</i>	matthias.kuhl@unilu.ch

Literatur

Leitfaden Vertiefungspraktikum (Download unter www.unilu.ch/religionslehre)

Studientage Berufsfeld für Lehrdiplomstudierende SEK II, Modul 5

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Susanne Wildhirt; Jeanine Arnet; weitere Referentinnen und Referenten
<i>Veranstaltungsart:</i>	Workshop
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Daten:</i>	17.01., 20.01., 24.01., 31.01., 16.06., 20.06.2025
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Die Studientage Berufsfeld werden im Sommer und im Winter angeboten.
<i>Inhalt:</i>	Reflexion und Praxisverknüpfung der Seminarthemen der Allgemeinen Didaktik und der Pädagogischen Psychologie für Lehrdiplomstudierende SEK II durch Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis: Juristische Aspekte des Lehrberufs, Einführung in die Begleitung und Betreuung von Maturaarbeiten, Umgang mit den eigenen Ressourcen, rechtliche Rahmenbedingungen der Lehrtätigkeit, Bewerbungsgespräche, Aufgaben und Erwartungen von und an Schulleitungen, Klassenlehramt.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verknüpfen Lerninhalte aus den Seminaren mit Erfahrungen aus der Schulpraxis. Sie reflektieren und analysieren Fallbeispiele aus dem Berufsfeld.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Studierenden müssen mindestens 6 der 24 Praxislektionen innerhalb des Einführungspraktikums absolviert haben.
<i>Anmeldung:</i>	Das Programm wird vorgängig durch das Sekretariat des Studiengangs Sekundarstufe II - gymnasiale Bildung der PH Luzern gestellt. Die Anmeldung erfolgt elektronisch im Verlauf des Semesters.
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Ganztagesveranstaltungen, organisiert in Workshops. Der Besuch von drei Studientagen ist obligatorisch.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	susanne.wildhirt@phlu.ch

Masterstudiengang Liturgical Music

Hinweise:

- Der Studiengang ist in Überarbeitung. Neuanmeldungen sind zurzeit nicht möglich.
- Die Studien- und Prüfungsordnung befindet sich auf der Homepage www.unilu.ch unter „Studium“ → „Studienangebot“ → „Master“ → „Liturgical Music“.
- Ergänzendes Lehrangebot:
Als Ergänzung zum Vorlesungs- und Seminarangebot der Fakultät besteht für Studierende des Masterstudiengangs Liturgical Music im Sinne eines hochschulübergreifenden Studiums auch die Möglichkeit, fachspezifische Veranstaltungen zum Thema „Kirchenmusik“ am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich zu besuchen.
Informationen zu den angebotenen Vorlesungen, Seminaren und Übungen finden sich im Vorlesungsverzeichnis der Universität Zürich. Besonders zu beachten ist dabei die erforderliche Anmeldung mit den entsprechenden Fristen (für das Herbstsemester: vorausgehend vom 1. Dezember bis zum 30. April, für das Frühjahrssemester: vorausgehend vom 1. Mai bis zum 30. November).
Weitere Auskünfte erteilt der Studienleiter der Theologischen Fakultät, lic. theol. Markus Wehrli (041 229 52 04, studienleitung-tf@unilu.ch).

Ergänzende Fächer

siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

Grundlagenfächer

siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

Musikpraxis

Kirchenmusik

Angaben siehe S. 92

Kernfachbereich

Theologie der Musik

Kirchenmusik

Angaben siehe S. 92

Gregorianik

Kein Angebot im HS 2024

Joint-Degree-Masterstudiengang „Religion – Wirtschaft – Politik“

(in Zusammenarbeit mit der KSF)

- Die Lehrveranstaltungen sind im UniPortal (<https://vv.unilu.ch/site/vv/default.aspx>) unter „Studiengänge“, „Interfakultär“, „MA Religion – Wirtschaft – Politik“ ersichtlich.
- Informationen zum Studiengang befinden sich auf der Website <https://www.unilu.ch/studium/studienangebot/master/kultur-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/religion-wirtschaft-politik/>

Online Master's in Philosophy, Theology and Religions (PhilTeR)

Die Theologische Fakultät (TF) bietet seit dem Herbst 2022 einen englischsprachigen Masterstudiengang in Philosophie, Theologie und Religionen an, welcher ausschliesslich online stattfindet. Für dieses neue Angebot, welches ein Projekt des im Jahre 2021 gegründeten Zentrums für Theologie und Philosophie der Religionen an der TF ist, konnten zahlreiche renommierte, internationale Professorinnen und Professoren für die Zusammenarbeit gewonnen werden.

- Informationen zum Studiengang befinden sich auf der Website www.unilu.ch/masterphilter

Master «Ethik»

Zahlreiche Themen der öffentlichen Diskussion weisen im Kern eine ethische Dimension auf. Ethische Fragen spielen auch im beruflichen Alltag eine zunehmend wichtige Rolle. Nicht nur im Gesundheitswesen und in der Forschung, sondern auch in Unternehmen, privaten und öffentlichen Institutionen.

Um diesem Bedarf, aber auch dem Anliegen nachzukommen, als Individuen und Gesellschaft mehr ethische Verantwortung zu übernehmen, bietet die Fakultät neu dieses Masterstudium «Ethik» an.

- Informationen zum Studiengang befinden sich auf der Website [Masterstudium Ethik](#)
- Lehrveranstaltungen siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

Lehrveranstaltungen ausschliesslich für den Masterstudiengang Ethik:

Ethik der Person in der digitalen Transformation (Master Ethik)

Präsenzmodus

<i>Dozent/in:</i>	Alexandra Kaiser-Duliba
<i>Veranstaltungsart:</i>	Spezialvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do., 08:15 - 10:00, ab 19.09.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Digitale Transformationsprozesse schreiten nach wie vor rasant voran und durchdringen den beruflichen Alltag wie auch das Privatleben von Menschen. Die Vorlesung beleuchtet zunächst die Entwicklung unterschiedlicher ausgewählter Personkonzepte, insbesondere das von Paul Ricœur und daran anschliessen, wie sich diese Transformationsprozesse auf den Menschen als Person und die Gesellschaft auswirken. Ziel dieser Vorlesung ist es, unterschiedliche Personkonzeptionen, die im Kontext der digitalen Transformation relevant scheinen, zu thematisieren und sie auf zu identifizierende, aktuelle ethische Fragen der digitalen Transformation zu beziehen und zu diskutieren.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen die ethische Dimension der digitalen Transformation; sie kennen unterschiedliche Personkonzeptionen, die zur ethischen Orientierung angesichts der digitalen Transformation beitragen können; Die Studierenden erarbeiten sich ein vertieftes Verständnis zum Personkonzept von Paul Ricœur; sie eignen sich Kompetenzen im Umgang mit ethischen Fragen des digitalen Wandels an; Die Studierenden nehmen sich selbst als Verantwortungsträger*innen angesichts von ethischen Chancen und Risiken der digitalen Transformation wahr.
<i>Prüfung:</i>	- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Kontakt:</i>	alexandra.kaiser@unilu.ch

Literatur

Kaiser-Duliba, A., Personalisiert Entpersonalisiert (im Erscheinen).

Sturma, D. (Hrsg.), Person. Philosophiegeschichte, Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Paderborn 2001.

Ricœur, Paul, Das Selbst als ein Anderer, München 2005, 1996.

Begleitseminar zum Praxismodul Ethik (Master Ethik)

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Alexandra Kaiser-Duliba
<i>Veranstaltungsart:</i>	Seminar
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Fr., 30.08.2024 12.15 - 15.00 Fr., 25.10.2024, 12:15 - 17:00 Fr., 13.12.2024, 12:15 - 16:00
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Begleitseminar zum Praxismodul dient der Integration von Theorie und Praxis. Es soll eine Verbindung zwischen dem akademischen Wissen über Ethik und den praktischen Anwendungen im Arbeitsumfeld herstellen. Dazu werden ethische Fallstudien, aktuelle Trends und branchenspezifische Entwicklungen aus ethischer Perspektive untersucht, um einen umfassenden Blick auf das Praktikumsgebiet zu erhalten. Darüber hinaus unterstützt das Begleitseminar die kritische Reflexion von Prozessen, Lösungsansätzen und Herausforderungen der praktischen Erfahrungen insbesondere durch Diskussionen in der Gruppe.</p> <p>Neben den fachspezifischen Fähigkeiten sollen auch Soft Skills, die für den beruflichen Kontext von Bedeutung sind, erarbeitet werden. Hierzu werden Techniken zur Verbesserung der Kommunikation, des Zeitmanagements und der Teamarbeit beleuchtet, um die berufliche Entwicklung zu unterstützen.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden können theoretische Konzepte aus dem Ethik-Studium auf die reale Arbeitsumgebungen anwenden. Durch die kritische Reflexion können die Studierenden ihr ethisches Verständnis vertiefen und neue Perspektiven entwickeln.</p> <p>Die Studierenden kennen die für ihren Berufsalltag notwendigen Soft Skills und können Techniken zur Verbesserung der Kommunikation, des Zeitmanagements und der Teamarbeit umsetzen.</p>
<i>Prüfung:</i>	- Praktikumsbericht (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	alexandra.kaiser@unilu.ch

LUMA:E: Pre-Study Programm I (Master Ethik)

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger / Alexandra Kaiser-Duliba
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Mo., 09.09.2024, 08:15 - 17:00 Di., 10.09.2024, 08:15 - 17:00 Mi., 11.09.2024, 08:15 - 17:00 Do., 12.09.2024, 08:15 - 17:00 Fr., 13.09.2024, 08:15 - 17:00
<i>Umfang:</i>	4 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Das LUMA:E Pre-Study Programm bereitet Studierende mit einem Bachelorabschluss von einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule auf das Masterstudium «Ethik» an der Universität Luzern vor. Im Rahmen des LUMA:E Pre-Study Programm I und II erwerben sie alle nötigen Voraussetzungen für das Masterstudium «Ethik» an der Universität Luzern.</p> <p>Das LUMA:E Pre-Study Programm I setzt sich aus einer Intensivwoche (40h Präsenzstudium) und gecoachtem Selbststudium (260h Vor- und Nachbereitung der Intensivwoche im Selbststudium) zusammen.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden erkennen ethische Fragen und Themen in ihrem Kontext; kennen einige ethische Prinzipien, Werte und Normen; eignen sich Kompetenzen an, um sich in den Diskurs über Ethik einbringen zu können; nehmen sich selbst als Verantwortungsträger:innen wahr.</p>
<i>Begrenzung:</i>	20 Teilnehmende
<i>Prüfung:</i>	- Bestätigte Teilnahme (10 Cr)
<i>Kontakt:</i>	peter.kirchschräger@unilu.ch

Literatur

Pieper, Annemarie, Einführung in die Ethik (7. Aufl.), Tübingen 2017.

Sandel, Michael, Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun, Frankfurt a. M. 2024.

Kirchschräger, Peter G., Ethisches Entscheiden. Baden-Baden 2023.

Methodenseminar Ethik (Master Ethik)

Präsenzmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Alexandra Kaiser-Duliba
<i>Veranstaltungsart:</i>	Methodisches Seminar
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich DO., 12:15 - 14:00, ab 19.09.2024
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester

<i>Inhalt:</i>	Das Methodische Seminar "Ethik" bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit praktischen Anwendungen der Ethik. Es umfasst eine Einführung in verschiedene Methoden, Instrumente und Entscheidungsmodelle der Ethik. Die Teilnehmenden lernen, wie man diese Ethik-Tools anwendet, um ethische Fragen zu klären bzw. ethische Entscheidungen zu treffen. Dabei werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Ethik erlernt. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene praktische Übungen durchgeführt, um die Anwendung der unterschiedlichen ethischen Methoden, Instrumente und ethische Entscheidungsmodelle der Ethik zu vertiefen. Dazu gehören die Analyse von Fallstudien sowie die Entwicklung von Lösungsvorschlägen für ethische Probleme.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden haben Kenntnisse über verschiedene Methoden, Instrumente und Entscheidungsmodelle der Ethik und können diese anwenden, um ethische Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen. Die Studierenden beherrschen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Ethik und können ethische Probleme analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln. Die Studierenden lernen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung von ethischen Methoden, Instrumenten und Entscheidungsmodellen auf praktische Probleme anzuwenden. Die Studierenden können ethische Probleme kritisch hinterfragen und reflektieren.
<i>Begrenzung:</i>	20 Teilnehmende
<i>Prüfung:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (2 Cr) (=Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Kontakt:</i>	alexandra.kaiser@unilu.ch

Literatur

Peter G. Kirchschräger (2023), Ethisches Entscheiden, Nomos

Angewandte Ethik

Dr. phil. Magdalena Hoffmann

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

Weitere Informationen

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (KSF)

Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät

Für Studierende, die ein Nebenfach an der KSF belegen, und für Studierende des Masterstudiengangs Religionslehre richten sich die Anforderungen, die Belegungsmöglichkeiten und die Vergabe der Credits nach den Reglementen und Vorgaben der KSF.

Die Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Ethnologie, Geschichte, Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religion – Wirtschaft – Politik (Masterstufe), Religionswissenschaft, Soziologie und Wissenschaftsforschung sind zudem anrechenbar als ausserfakultäre Studienleistungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge Theologie (ausser für das Vollstudium Theologie). Die möglichen Studienleistungen und die Vergabe der Credits richten sich nach den Reglementen der KSF.

Bitte beachten Sie, dass für alle Lehrveranstaltungen der KSF eine Anmeldung über das UniPortal notwendig ist (im Zeitraum **2. – 27. September 2024**).

Die Einschreibung in die **OLAT-Kurse** kann und muss von den Studierenden selber vorgenommen werden.

Rechtswissenschaftliche Fakultät (RF)

Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät

Für Studierende, die ein Nebenfach an der RF belegen, richten sich die Belegungsmöglichkeiten nach dem definierten Studienprogramm der Nebenfächer (www.unilu.ch/studium/studienangebot/bachelor/rechtswissenschaftliche-fakultaet/nebenfach-recht/). Die Anforderungen und die Vergabe der Credits richten sich nach den Reglementen und Vorgaben der RF. Konsultieren Sie für weitere Angaben zu den Lehrveranstaltungen das Vorlesungsverzeichnis (<https://portal.unilu.ch/site/vv/default.aspx>).

Die Lehrveranstaltungen des 1. Studienjahres der RF sind zudem anrechenbar als ausserfakultäre Studienleistungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge Theologie (ausser für das Vollstudium Theologie). Für die Belegung ist keine Anmeldung an der RF nötig. Um die Kommunikation zwischen Studierenden und Fakultät bzw. Dozierenden sicher zu stellen, ist ein Eintrag in die sog. Lerngruppen auf der E-Learning Plattform OLAT erforderlich. Die Prüfungsmöglichkeiten und die Vergabe der Credits richten sich nach den Reglementen und Vorgaben der RF. Prüfungsanmeldungen erfolgen online via UniPortal (<https://portal.unilu.ch/site/default.aspx?C=1> → Studienleistungen). Unter pruefungen-rf@unilu.ch erteilt Ihnen das Prüfungssekretariat der RF gerne nähere Auskunft. Die Anmeldefristen und das Anmeldeprozedere werden jeweils durch Infomail des Dekans an alle Studierenden bekannt gegeben.

Abkürzungsverzeichnis

Cr	Credit(s)
eVV	elektronisches Vorlesungsverzeichnis (https://vv.unilu.ch)
FS	Frühjahrssemester
GMF	Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin
HS	Herbstsemester
IF	Interfakultär
KSF	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
PhilTeR	Online Master's in Philosophy, Theology and Religions
RF	Rechtswissenschaftliche Fakultät
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
SWS	Semesterwochenstunde(n)
TF	Theologische Fakultät
VPF	Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie
WF	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät